Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Zagblatt-hand".
Schalter-halle gebliet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gernsprecher-Ruf: "Lagbiate-hand" Ar. 6650-53. Ben 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abenda, auber Conntags.

Beginge-Bereid für beide Andgaben: 70 Big. monatlich, Al. 2.— verreliterlich burch ben Aerlag Langgaffe 21. abne Bringerlich. M. 3.— vierrelischeitig durch alle beurichen Lottungalten, auskaltieflich Belteugelb — Betungs Ledtellungen nehmen außerbem entgegen: in Wiebbalten die Irreinstelle Bisnandtrug 25, iertes der Ausgabeitellen in allen Leilen der Erbadt in Biebbalten bertigen Luggabeitellen und in den demachatten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagklatt-Träger.

Auseigen-Preis für die Zeiler is Tig für latale Angeigen im "Arbeitsmarbt" und "Keiner Angeiger" in einheirficher Sahlven; Wolfig im davon abweichender Sahaussührung, jawie für alle übrigen lotalen Angeigen: Wolfig ihr alle andswerigen Angeigen; I Mit für istale Keilamen; I Mit für eindacktage Ferlamen. Sange, halbe, deinet und werrei Seiten, darchimelind, nach deinderer Verechnung.— Bei wiederholter Aufnahme unverkniberter Anzeigen in furzen Swiicheuraumen emiprechender Mahait.

Angeigen-Annahmer Gur bie Abenb-Ansgabe bis in Uhr mittags; für bie Morgen-Unigabe bis 3 Uhr nachmittags.

Gut bie Aufnahme wen Angeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plagen wird teine Bewahr übernommen.

Sonntag, 29. September 1912.

Morgen-Ausgabe.

Ur. 456. + 60. Jahrgang.

Beftellungen auf das

Wiesbadener Tagblatt

zum Preise von 70 Psg. monatlich und 2 Mk. vierteljährlich, ausschließlich Bestellgebühr, werden jederzeit angenommen:

im Verlag "Tagblatt-Baus", Langgaffe 21,

in der Zweigstelle Bismardring 29,

in den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt und

in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte.

Das "Wiesbadener Tagblatt", das wöchentlich zwölfmal erscheint, ist nicht nur wegen seines gediegenen und anregenden Inhalts fast in Jedem Sause der Weltkurstadt geschättt als

das Samilienblatt Wiesbadens,

das "Wiesbadener Tagblatt", die älteste und beliebteste Seitung Wiesbadens, ist zugleich als das größte liberale Blatt

das fübrende Organ Naffaus,

das auf dem Boden eines gefunden, durchaus unabbängigen Liberalismus, einer modernen Lebensanschauung stebend, die Tagesfragen nicht parteipolitisch, sondern in erster Linie vom nationalen Gesichtspunkt aus behandelt.

Der Vergleich mit allen anderen nassausichen Seitungen macht es sedem urteilsfähigen Leser deutlich, daß das "Wiesbadener Tagblatt" nicht nur von den besten Mitarbeitern, Korrespondenzen und Telegraphen-Bureaus auf das pünktlichste bedient wird, sondern daß es auch die weitaus umfangreichste und vietseitigste Seitung Nassausist, daß sein politischer Teil der ausgedehntelte und reichbaltigste ist, daß sein Seuilleton den meisten unterhaltenden und aktuellen Lesessausigt, daß in den Besprechungen über Kunst, Theater und Konzerte die besten Kritiker zu Worte kommen, und daß in dem lokalen und provinziellen Teil über alle beachtenswerten Vorgänge in Stadt und Land schnell und ausgiebig berichtet wird.

Der bisber icon umfangreiche Depeichendienst wird für das kommende Vierteijahr eine ganz wesentliche Erweiterung erfahren. Durch

eine erbeblich beschleunigte telegraphische Berichterstattung und die Einrichtung einer besonderen Berliner Redaktion

ift das "Wiesbadener Tagblatt" in der Lage, bei prompter und gewissenbatter Berichterstattung, in der Schnelligkeit und Leistungsfäbigkeit der Nachrichtenübermittelung keiner anderen größeren, täglich zweimal erscheinenden Tageszeitung in den Großstädten der Proving nachzusteben.

Auch Sandel und Volkswirtschaft, Gerichtssaal und Spiel und Sport werden eingehend bearbeitet und besonders gepflegt. Die wichtigsten Kurse der Berliner Börse und die ausführlichen Kurse der Srankfurter Börse werden bereits in der Abend-Ausgabe desselben Lages veröffentlicht. Die Bausfrauen sinden besonders viel Unterhaltendes und Dützliches in seinen Spalten, so alle Woche eine ausführliche Bauswirtschaftliche Kundschau, serner Modeberichte, Artikel zur Srauenfrage etc. Es dürste kaum ein zweites Blatt in Deutschland geben, welches für einen gleichen Bezugspreis so viel guten Lesestoff bietet wie das "Wiesbadener Lagblatt".

Das "Wiesbadener Cagblatt" hat folgende

unentgeltliche Sonder-Beilagen:

Die tägliche Beilage "Der Roman", die Jeden Samstag abend erscheinende volkstümliche Beilage "Der Landbote", die zwei 14tägigen Beilagen "Unterbaltende Biätter", "Illustrierte Rinderzeitung", die monalliche Beilage "Alt-Nassau", den "Cagblatt-Sahrplan" (Sommer- und Winter-Ausgabe) und den schmucken "Cagblatt-Ralender". Serner die Beilagen: "Bauswirtschaftliche Rundschau", "Cechnische Streifzüge", "Gartendau und Blumenpflege", "Wiesbadener Rurleben", "Amtliche Anzeigen", "Verlosungslisten".

Als Anzeigenblatt ift das "Wiesbadener Tagblatt" durch seine weite Verbreitung und textliche Reichbaltigkeit von anerkannt erfolgreichster Wirkung und desbalb auch von seber

> das bevorzugtefte Veröffentlichungsmittel Wiesbadens und feiner Umgebung.

Der verwaiste Botschafter= posten.

In der Offentlichkeit bat man eine Reihe von

Namen gehört, die auf der Kandidatenlifte als Radj-folger des Freiherrn von Maridall in London stehen follen; es mare nicht ichwer, die Lifte nach Belieben au erweitern. Ohne einem der Genannten die Fähigfeit gur Abernahme des Postens bestreiten zu wollen, mödyten wir aber doch fagen: gar fo viel liegt nicht daran, wer Botichafter an der Themie wird. Freilich fann Ungeschieflichkeit dort viel verderben, Geschieflichkeit jedoch nicht viel an bem gegebenen Ruftand andern. Wir find ja nicht die Bittenden und Bunfchenden, wir find es jedenfalls nicht allein, fondern England bat gum mindeften dasfelbe Intereffe an der Begleichung der swiften beiden Ländern obwaltenden Schwierigfeiten, wie wir es haben. Mag fein, daß Graf Bolff-Wetternich hinter seiner Aufgabe gurudblieb, aber wir haben noch nie gehört, daß man fich in London iiber bie Tätigkeit bes britifchen Botichafters in Berlin beflagt, fie für ungenügend erffart, von ihr eine ftarfere Initiative verlangte hatte. Befriedigt Gir Goichen die bon feiner Regierung und von der öffentlichen Meinung seines Landes an ihn gestellten Ansprüche, dann hat man ja einen besonders beutlichen Beweis dafür bor Augen, wie außerordentlich groß die Sinderniffe find, die fich einer wirklichen und wirksamen Entipannung des deutsch-britischen Berhältnisses entgegenftemmen. Zweifellos bemüht fich Gir Goichen um die Bflege guter Begiehungen, aber die Formel, mit Der alles Krunine gerade gemacht werden fonnte, bat er noch nicht gefunden. Wer weiß, ob Freiherr von Marichall fie gefunden hatte. Coviel Bertrauen wir ihm entgegenbrachten, fo darf man fich nicht berhehlen, daß fühle Beurteiler febr bald im Zweifel waren, ob er fich nicht gubief gugenmtet bate. Es wird wohl fo fein, daß die Dinge mächtiger als die Berfonen find. Gelbftverftanblich ift auch jest noch der beste Mann, ber bei uns aufgutreiben ware, gerade gut genug für ben Londoner Poften, nur daß man fich immer zu fagen bat, felbft eine geniale Begabung itande dort bor einer Aufgabe ohnegleichen und mußte damit die Berluftchance vielleicht noch höher als die Gewinndiance anjeken.

Die Kandidatenfrage sei aber boch aus einem gleich au zeigenden Grunde flüchtig gestreift. Co viele Namen man Eisher genannt bat, fo vermiffen wir einen, nämlich den — des Fürsten Bülow. Und gerade das völlige Sinweggeben der Forscherlust über diesen Wann dünkt uns besonders charakteristisch für unfere Buftande. Da ift eine Kraft, ber auch ihre Gegner Großes gutrauen und auf dem Gebiete der Diplomatie gewiß gutrauen burfen, ein glangender Rame, ein Mann wie geichaffen jur wirdigften Depräsentation. Wir fragen nicht, warum wird Bürft Billow nicht für den Londoner Poften gewählt, wir fragen bleimehr, warum erscheint es selbst den wage mutigiten Beichendeutern derartig ausgeschloffen, es fonnte auf ihn die Wahl follen, daß fie nicht einmal auf den Gedanken fommen, ihn wenigstens mit auf die Lifte ber felbfigeichaffenen Randidaten gu feben? Muf die Frage bedarf es freilich feine Antwort, fie ift durch die bei und eingewurzelten Berhaltniffe bon felbit gegeben. Wer abgetan ift, ber ist nämlich gründlich und für immer abgetan, ber fommt nicht wieder. Andersmo geben die Staatsmänner und febren gurud; in Breufen-Tentichland ift man nur einmal Minifter, und ift man es gewesen, so mun jeder Ehrgein ichweigen; hödiftens bringt man es noch aum Oberprafibenten.

Wie weit entfernt wir bon bem parlamentarischen Snitem fortgeichrittener Lander find, das wird durch nichts fo grell beleuchtet als eben burch biefe Unmoglichsfeit für einen früheren Minister, zur politischen Macht gurudzufehren. Und dabei kann man nicht einmal fagen, daß unfere Parlamente fo einfluglos find, wie es oft dargeftellt wird. Gie haben Ginfluß, bielmehr es gibt in ihnen Barteien, die Ginfluft haben; aber man muß fofort eine Ginidiranfung machen; es find ausichließlich die Konservativen, die fich als Trager eines pfeudoparlamentariichen Spftems rühmen durfen. Wem ihre Bunft lodelt, ber barf hoffen, der kommt vorwärts; wen ihre Ungnade getroffen bat, der bleibt binter verichloffenen Turen. Dichts ift bezeichnender für Diefen Aftertonstitutionaliemus, unter dem wir mehr noch leiden, als es bei ehrlichem Abtolutismus möglich more, als daß Freiberr von Maridall auf die Frage, wie er über eine fpatere Reichofanglerichaft benfe. ladefnb erwiderte: "Sie wiffen ia, bei ben prengifden Ronfervativen bin ich

Bei den preußischen Konserbativen sind auch andere Leute unmöglich, z. B. Fürst Bülow. Und darum kann man von diesen Dingen und von diesen Personenstragen, gleichviel ob im Zusammenhange der Londoner Botschafterfrage oder für sich allein, immer nur mit einer Mischung von Ingrimm und Humor sprechen. Immerhin schadet es nichts, sich gelegentlich mal wieder klarzumachen, wer bei uns am letten Ende den Lakisch ichwingt.

Die Politik der Woche.

Nach langen, sehr langen und mithin offenbar sehr gründlichen Beratungen hat sich das preußische Staatsministerium endlich über die gegen die außerordentliche Fleische gelen die außerordentliche Fleische gelen die daßerordentliche Fleische gelen die daßerordentliche Fleische geleichte, nunmehr auch amtlich zugegebene "schwere Belasiung weiter Bolfsfreise" geeinigt, und sodald ein Einvernehmen hierüber mit den anderen Bundesregierungen erzielt worden ist, was nicht schwer fallen dürste, da die Hauptbedenken von preußischer Seite geltend gemocht worden waren, sollen seine Mahnahmen ins Wert gesehl werden. Unsere überagrarier haben sich demaegenüber auf den Standpunkt gestellt: Ich kenne die Mahnahmen der Regierung nicht, aber ich mistellige siel Der engere Borsand des Bundes der Landwirte hat alsbald eine geharnischte Erklärung vom Stapel gelassen, worin der Regierung der Borwurf gemacht wird, daß sie solange tatenlos nicht der Fleischnot, sondern der "Fleischnothehe" zugesehen habe. Bon dieser Seite wird also der preußische Ministerpräsident und deutsche Keichstanzler noch manche Attacke zu gewärtigen baben.

Dafür hat Gerr v. Bethmann-Solliven einen anderen bemerkenswerten Erfolg zu verzeichnen, nämlich die nach langen, bestigen Kämpfen dem baherischen Landiag abgerungene Zustimmung zum preußischen Sollies Abstantlich hatte die Zentrumsmehrbeit der Abgeordnetenkammer dies Abstommen mit leidenschaftlicher Heftigkeit bekämpst, aber zwischen gestern und heute muß mancherlei hinter den Kulissen dor sich gegangen sein, denn die Kammer hat sich setzt mit überwältigender Wehrheit dem Botum der Reichsräte angeschossen. Freiherr v. Hertling verwahrte sich gegen die Behauptung, das irgend ein Zustammenhang zwischen dieser Sache und der Jesuitenstrage bestehe; nun, schon die nächste Zeit wird es lehren, ob dei diesem Lotteriedertrag ein Glücksloß in die

Kolleste der Briider vom Orden Jesu fällt.

Eine Unglücksbotschaft, die überall in Teutschland mit aufrichtiger Trauer aufgenommen wurde, ist in dieser Woche aus Badenweiler zu uns gelangt: die Kunde von dem so plötlich erfolgten Ableben des Botschafters Freiherrn Marschaft in. Bieber eite in. Teutschland ist nicht so reich an fähigen Tiplomaten, als daß es diesen Berlust nicht schmerzlich empfinden sollte, denn in dem so plötlich Verstortenen ist mehr als ein Diplomat, ist ein Staatsmann dahingegangen, und zwar in einem Augenblich, wo er mit der Herbeitührung der Berständigung zwischen Deutschland und England sein Lebenswerf krönen sollte. Ein tragisches Berhängnis, ermnernd an das Dichterwort: "Ein Priester, plötlich stürzend vor seines Altars Stufen, er bätte gern erst Amen noch übers Bolf gestusen"

Ter plöbliche Lod des Freiheren v. Maricial ist um so ichmerzlicher empfunden worden, als er in einer für Teutschland besonders ungünstigen Zeit ersolgte, in einem Augenblich, wo die Flottenverschiedung im Mittelmeer die durch Haldanes Besuch in Berlin eingeleitete Altion als in einem recht ungünstigen Stadium stedend erschenen sieß, während gleichzeitsche der Entre von Balmoral die englischrussischen Beziehungen allem Anschein nach noch fester gefnüpft und so die Grundlagen der Tripelentente verstärft wurden. Wie weit diese englischrussische Beritändigung gebt, darüber dat man bisher nichts Sicheres ersahren. Taß die Austeilung Persiens ichon seit beginnen soll, ist offiziell bestritten und als der Hauptgegenstand der Berhandlungen die Stellungnahme zu dem italienischtürssichen Krieg und den Balkanfragen bezeichnet worden.

Diese Fragen sind allerdings durchaus geeignet, der Diplomatie ernsthaftes Kopfzerbrechen zu verursachen. Während der Arieg in Tripolis allgemach einzuschlasen droht, sieht es auf dem Balkan desio friegerischer aus. An der montene grinischen Tempo vor sich, auf die verschämte tulgarische Weditsserung autwortet die Türkei mit der Abbaltung der Manöber bei Abrianopel, gegen Serbien wehrt sich die Kforte durch das Verbot der Durchsuhr von Arieasmaterial, und der neueste Kreterputsch auf Samos ver-

vollständigt dies geräuschvolle Balfanquartett. entspricht daher durchaus den nachten Tatsachen, wenn öfterreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen in feinem Exposé bei ber Gröffnung der ungarischen Telegation bon dem "fontinuierlichen Betterleuchten am Ballan" und von einer "erhöhten elektrischen Spannung der politischen Atmofphare" fprach. Bu diefem Beffimismus fteht ber Optimismus in icarfem Gegenfat, mit dem Graf Berchthold die Ausfichten des Deinungsaustaufches über den Balfan und die der inoffigiellen Friedensvorverhandlungen gu beurteilen icheint. Aber biefer Optimismus ift wohl nur ein amtlicher. Der Leiter der auswärtigen Politif der Donaumonardie ist verpflichtet, der von ihm felbst eingeleiteten Aftion ein gunftiges Horoftop 311 ftellen, und was die Aussichten einer Beendigung bes italienisch-türkischen Krieges betrifft, der an diesem Sonntag feine erfte "Jahresfeier" begeht, fo hat die Diplomatie der Großmächte bisber noch feine Anstalten gemacht, bei dieser schönen Gelegenheit ihren Befähigungsnachweis zu liefern.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Geschow über Bulgarien.

Bulgarien ift zurzeit das Bulverfaß Europas. Wenn bie Bulgaren wollen, fo gibt es eine Explosion und der Krieg ift da. Ch fie es wollen werden, hangt vielleicht nicht fo febr bon ihnen wie von anderen Kräften ab, die einstweilen den Schein angftlicher Friedensliebe wahren, denen gegenüber jedoch Miftrauen am Blate ift. Wie könnte Bulgarien ernstlich wagen, sich unangenehm bemerfbar zu mochen, wenn man in Betersburg fo ich roff auftrate, wie man gu tun fich anftellt! Ingwischen mag ein kleiner Beitrag gur Kenntnis des Landes nicht unwillfommen sein. Im Oftoberheft von "Nord und Gud" wird der bulgarische Ministerpräfident 3. E. Geschow selber das Wort nehmen, um uns über "Bulgarische Kultur einft und jett" zu unterrichten. Bielleicht taucht der Berfasser seinen Binsel in einen rosenroten Napf, aber nichts hindert uns ja, uns die dunklen Kontraftfarben bingugudenten, und immerbin ift es von Intereffe, das Bild zu betrachten, das der erste Mann Bulgariens nächst dem König hier entwirft. Wir erfahren denn also, daß das Balkankönigreich, nachdem es bont Belgien bereits die Berfassung entlehnt hat, bon diesem Staate im vorigen Jahre auch die proportionale Bertretung übernommen hat, "Bon Teutschland", fo fährt Ministerpräsident Geschow fort, "übernahm es die padagogischen Methoden, Frankreich bot ihm feine Gesehe und Berwaltungsbestimmungen, Stolien feine progressibe Einkommensteuer und feine Gesehe über die öffentliche Berwaltung, Aus den öfterreichischungarifden Landwirtschaftsschulen ichopften die Bulgaren querft die Elemente der modernen Landwirtschaftskunde. Ihre Gesetze für den Schutz der Landtvirtschaft und Aufmunterung ber Industrie dienen analogen bulgarischen Gesetzen zum Borbild. Ruffische Bichter und Schriftsteller inspirierten die bulgarifchen. Die deutsche Wiffenschaft erleuchtet die Lehrer der fungen Universität Sofia und zahlreiche bulgarische Gumnaffen. Die deutsche Gelebrfamteit und das ruffiiche Beispiel machen ihren Ginfluß geltend in den Staatseinrichtungen und in der fogialen Gefetgebung. Richt allein die Eisenbahnen und die Minen, sondern puch die ersten Banken, wie die bulgarische Nationaldank, die Landwirtschaftsbank, die Genoffenschaftsbank, find aus staatlichen Mitteln geschaffen worden. Dank ben Bemilhungen zur Sebung bes Landes ist die Be-bölkerung in den letten 25 Jahren von 8 150 000 Beefen auf 4 500 000 gestiegen, ber Sandel von 110 auf 884 Millionen Franken, die Ausgaben von 44 auf 180 Millionen Franken. Die Hauptstadt Sofia gablte 1887 bloft 30 000 Roufe, beute bereits 112 000 Einwohner.

In erster Linie aber ist das Budget des öffentlichen Unterrichts gewachsen, nämlich von 1895 000 Fronken im Jahre 1887 auf 24 916 000 im Jahre 1912. Die Bobligten der Ausdehnung, die der öffentliche Unterricht genommen hat, haben fich raich fühlbar gemacht. Bei der letten Bahlung in Bulgarien aab es nur 2 Prozent Analphabeten. In den letten 25 Jahren hat Bulgarien nicht allein fein Gifenbahnnet von 440 Rifometer auf 2130 Kilometer ausgedehnt, sondern auch ein halbes Dugend Safen am Schwarzen Meer und an der Lonau angelegt, während die Türken in der langen Reit nicht daran gedacht hatten, auch nur einen Bafen gu bauen." Geichow felbit ift einfichtig genug, hinguguffigen, daß die Bulgaren in der Sierarchie der Aulturvölfer freilich nur einen beicheidenen Plat behaupten fonnten, aber bon der wunderbaren Bitolität und auffallend raichen Entwidlung der Nation fei gu hoffen, daß Bulgarien, von der givilifierten Welt unterftütt, eine feiner alten Rultur würdige Stellung erhalten werde. Wer wollte das nicht gleichfalls hoffen? Rur daß es auf dem Umwege über einen Reieg geichieht, möchte Europa fich berbitten.

Deutsches Reich.

Ronigepaar ift mit den Rindern bon Munden nach Bruffel aurudgereift.

Bum Fall Traub. Bom ebangelischen Obertirchenrat erhalt bie "Nord b. Allg. Big." folgende Bufchrift: ber bon bem Ligentiaten Traub herausgegebenen "Christlichen Freiheit" Dr. 88 hat Brofeffor Baumgarten in Riel unter ber fiberfchrift "Unmahre Behauptungen im Urteil bes Oberlirchenrates gegen Traub" schwere Angriffe gegen die bekannte Disziplinarentscheidung des ebangelischen Oberfirchenrates erhoben. Dieje Angriffe haben in ber Breffe allgemeines Auffeben erregt. Es ift felbstverftanblich für ben ebangelifchen Oberfirchenrat ausgeschloffen, fich mit Projeffor Baumgarten in eine Disfuffion über die Urteilsbegrunbung einzulaffen. Goon ber Ton feiner Auslaffungen wird Dies verbieten. Aber auch ihrer fachlichen Würdigung bedarf es nicht mehr, nachbem in ber Abendrummer ber "Rreuggeitung" vom 25. b. M. eine Biderlegung erschienen ift, wo-nach die erhobenen Anschuldigungen in jeder Beziehung zutreffend Buntt für Buntt als völlig halilos nachgewiesen find. Diefe Erflärung bes Evangelischen Oberfirchenrats fann natürlich nicht befriedigen. In der betreffenden Rummer der Areugstg." war ein langerer Artifel von einem ungenannten Berfasser (wahrscheinlich auf Beranlassung des Oberfirchenrais felbit berfaßt) beröffentlicht morben, in bem ben Behauptungen des Prof. D. Baumgarten wibersprochen wurde. Da es fich aber nur um Behauptungen handelt, für die Beweife nicht erbracht werben, fo ift diese Erflärung bes Evangelischen Oberfirchenrats recht nichtsfagend. Wir find neugierig, wie ber Oberfirchenrat sich nun mit Brof. Harnad absinden wird. Die gesamten Aften des Falles Traub nebst einem kritischen ausführlichen Schlußwort bon Traub selbst erscheinen als Broschüre unter dem Titel "Moine Berteibigung vor bem preußischen Oberfirchenrei" Ansang Oftober.

Bur Reichstagswahl im Dillenburger Wahlfreis. Mus dem Wahlfreis Dill-Oberwesterwald wird uns geschrieben: Der Abgeordnete Bartling hat in feinem Bericht über bie Reichstagswahl geaußert, "int Dillenburger Bablireis fei durch freisinnige Machination der nationalliberale Kandidat dem driftlich-fogialen unterlegen". Dieses Urteil errogt im Wahltreis selbst allgemeines Kopfschützeln; denn man weiß gang genau, bag bie freifinnigen Wähler Mann für Mann in ber Stickwahl Dr. Lohmann gewählt haben. Berr Bartling hatte fich bon biefer Tatfache felbit überzeugen fonnen, wenn er die Wahlergebniffe ftubiert hatte. Es zeigt fich ba ganz einwandfret, wie die Freisinnigen in der Stichwahl ge-stimmt haben. Wo hätte Dr. Lohmann, der in der Haupt-wahl 5614 Stimmen erhielt, seine 11 470 Stickwahlstimmen hernehmen follen, als bon den Freifinnigen? Bielleicht bon ben Sogialbemokraten? Bon ihnen find bie ehemaligen Chriftlich-Sogialen gum großen Teil bei ber Stichwahl wieber in ihr altes Lager gurudgelehrt. Doch seien die Ergebniffe bier einmal niedergelegt. In ber hauptwahl erhielt Lobmann 5614 Stimmen, Fresenius 4073, das ergibt gufammen 9887. Die rund 180 Stimmen, die Lohmann in der Stichwahl über diefe Zahl hinaus erhielt, mogen teils bon den Sogialbemokraten, teils von Reserven aus dem Lager der beiden liberalen Parteien herrühren. Daß der Christisch-Sogiale ichliehlich mit einer knappen Mehrheit fiegte, bas hatte feinen Grund barin, daß die Stidmahl auf einen Somebag fiel, wodurch es dieser Partei möglich wurde, ihre Referben (bie im Siegerland arbeitenben Beftenvalber Bergleute) heranzugiehen. Teils sind auch, wie schon oben bemerkt, ehemalige Christich-Soziale von den Sozialdemo-traten bei der Stichwahl wieder zurückgesommen. Es ist nicht recht zu berstehen, wie man auf einer nationallibevalen Lau-besberfammlung die Wähler einer Pariei fo vor den Ropf ftogen fann, die man boch gerade im Bahffreis Dill-Obermelierwald to notwendig braucht.

Sur Fleischtenerung. Der Oberbürgermeilier ber Stadt Mannheim hatte vorgestern an das Ministerium des Innern die telegraphische Anfrage gerichtet, ob geschlachtetes Bieh aus dem Kanton Basel eingesührt werden dürse. Daraufbin ift auf dem gleichen Wege die Antwort eingelaufen, daß die Zulassung voraussichtlich gestatiet werde. Insolge-dessen ist Direktor Fuchs vom Schlocht- und Viehhof bereits beauftragt worden, die Einsuhr argentinischen Fleisches auf bem Wege über Bafel zu veransaffen.

* Immer neue Berlufte bes Deutschiums in ber Oftmart! Wieder ift deutscher Boden in polnische Hand gefallen. Der polnische Barbier Kubadi in Budgin hat von bem bentschen Wirt Rudolf Brechel ein Hausgrundstüd mit 2 Morgen Land für 10 700 M. gekauft; in Breitenftein hat das 3 Morgen große Grundstüd des Deutschen Deza der Pole Joseph Kalka für 3750 M. emvorben; der feit 30 Jahren in deutschem Befit befindliche Gafthof "Beiger Adler" in Gofton ift von bent polntiden Bachter Sanmansti aus Schmiegel für 56 000 M.

gefauft toorben. " Ein Literaturreiniger. Die "Korrespondeng des Deut-schen Lehrerbereins" schreibt: Die baberische Regierung hat einem katholischen Geistlichen die Schulinspektion der Afchaffenburger Bollsschulen übertragen, der sich vordem in feiner Gigenschaft als Lehrer an der dortigen Bateinschule als ein Literaturreiniger ichlimmiter Gorte betätigte. Jobe "fittlich" auftögige Stelle und jedes fuspette Bort hat er aus ben Buchern ber Schülerbibliothet, deren Berwalter er war, ausradiert und dafür andere Worte in nachgeahmier Druckschrift eingeseht. Auf Sinn und Zusammensehung nahm dabei der "Berböserer" wenig Küdsicht; Logis und Grammatik lieh er oft geng links liegen. Gewisse Worke, wie Brust, Derz, Dals. Schof, wurden, wenn fie einer weiblichen Berfon augehörten. als anjidzig empfunden. Ein männliches und weibliches Wesen — auch wenn Bruder und Schwester, Rutter und Sohn - burften allein nicht beisammen bleiben. Bechftein, Guftab Samab, Lilieneron, Mörife wurden nach diefen Grunbfaben gejäubert. Man tann einigermaßen gespannt sein, ob der nunmehrige Schulinfpelter feine "reinigende" Tätigleit auch in ben Schulerbiidereien ber ihm unterftellten Bollofchulen fortfegen wird.

Parlamentarifches.

5

me

Ha der

toif

ihr

ant

BBo

fche

Star

Sor

Dr

bab

ein

bağ

ara

him

Die

fein

iidi

Steff

auf

Mbc

He (

Mal

Boffergesehlsmmission. Aus Anlah der gestrigen fün is zigsten Situng der Baffergeseissommission des Abge-ordnetenhauses war der Plat des Borsibenden, Abg. d. Bran-denstein, mit einem Blumenarrangement geschmudt. Ran Eintriff in die Berhandlungen fahrt die Kommiffion in ber Beratung der gurudgestellten Baragraphen fort. Bei § 108 (Umfang ber Unterhaltung ber Bafferläufe) wurde bei Abfah 4 bie Behandlung ber Baffe erörtert und beichloffen, in biefem Abfat ben Gat "Bei Saffen und Geen, bie ju ben Bafferlaufen erfter Ordnung gehören, befchrantt fich auch die Erhaltung der Borflut auf die Fahrwaffer" zu streichen. Der in erster Lefung neueingefügte § 109a (Be sondere Borichriften für das vormalige herzogłum Rajjau und den Arcis Biedenkopj) wurde mit einer geringfügigen Unberung angenommen. Der ebenfalls in erster Lefung neueingesehte § 109b (Besonbere Bestimmungen wegen Unterhaltung ber Bargfluffe) tourde mit Rudficht auf die Bestimmung des § 116 wieder gestrichen. Zum § 110 (Freihalten der Ufergrundft ude von Baumen usp.) wurde von sonservativer Seite die Beibehaltung ber Beschlüffe erster Lesung lebhaft befürwortet. Die Redner der freikonfervativen, nationalliberalen und ber Rentrumspartei bertraten einen Antrag auf Abanderung bes § 110 und bes § 111, wie er nachstehend vermerkt ift: § 110. 1. Der gur Unierhaltung des Bafferlaufs Berpflichteie

Radbrud verboten.

Die gelbe Karte.

Gin ruffifches Rulturbilb.

Bon Fris Müller (Bürich).

Auf dem gleichen Mur mit mir wohnt ein Ruffe. Beigen bir ihn Dimitri. Er ift fleißig und gefällig. Alle haben ibn gern im Saufe. Ich auch. Wie's fo geht, wurden wir gut Freund mit ber Beit. Oft tam er gu mir heruber, wenn ber Teefeffel fang, und ergablte mir von Rugland. Er liebt fein Baterland leidenschaftlich. Aber es ist eine ungludliche Liebe. Denn er ist ein Jude, und das Baterland hat ihn schlecht behandelt. Bon Stadt gu Stadt getrieben hat es ihn und ichließlich hinüber über die Grenze. Und trobbem liebt er es. Wie man Frauen liebt, die uns schlecht vergelten . . .

Dimitri bat mir mitgeteilt, bag feine Gomefter geftorben fei. Seine Schwefter Sonja war Argtin im Begirt Wologda. Er hatte oft von ihr ergablt. Bas bas für ein hartes Leben fei für eine Argtin auf bem Flachland in ben weiten Steppen. Bie ber Aberglaube, bas Diftrauen, Die Unverfinnbigfeit ber Landbewohner oft noch ichwerer gu befämpfen seien als die Krantbeit. Was für Wege fie zu machen habe mitten in der Racht. Wie fie Apothefer, Krankenschwefter, Behrer und Beborbe mit ihrem eigentlichen Beruf verbinden miffe. Und wie fie abgeschnitten fei bon ber Rultur ba

Diefe Conja war jeht tot. Und in feiner Trauer brangte es ben Bruber, es mir mitguteilen. Es ward ibm leichter nachher. Ruffen find so weich. Ihr Gemut braucht Genoffen bei allen Erschütterungen im Guten und im Schlimmen. Aus ber Beitung las er mir mit Ctolg Berichte vor. Gie waren voller Anerfennung und Liebe fur Die Berftorbene. Das tröftete ihn wieber.

"Gin braves Mabel", fagte er, "ein braves Mabel. Gie rieb fich auf in bem Beruf. Immer hat fie helfen wollen, anberen helfen, icon von Jugend auf. Und die Schwierig-feiten, die fie Arztin wurde! Ich verfiehe es beute noch nicht, wie fie bie Erlaubnis befam, in Betersburg gu ftubieren -

"Biejo, bie Erlaubnis?"

"Sie ist ja Jüdin." "Ja, aber —

"Juben, bie in Stellung ober Rang nicht gu ben oberften Schichten gehoren, befommen feinen Rieberlaffungefchein in Beteraburg.

"Mber bas fann bod nicht fein -"

"Seien Gie verfichert, ich muß bas wiffen. Sabe es am eigenen Leib berfpürt."

"Mber Ihre Schwester hat es burchgeseht?"

"Ja, mir ift es heute noch ein Ratfel. Aber, wiffen Sie, fie war gan in ihrem Bollen, gaber, als wir Glawen fonit finb!"

Am anderen Tage ftedte aus Berfeben Dimitris Zeitung in meinem Brieffaften. Ich brachte fie ibm. Am Rand war etwas angestrichen, fab ich, mit einem roten Bleiftift. Und ein Ausrufungegeichen war bobinter.

Dimitri bantte und warf einen Blid binein. Ploblich erbleichte er und ichrie etwas auf Ruffifch. Ich wollte gegen. Aber er bielt mich.

"Goren Sie! Goren Sie", fagte er, "was biefe Salunten wagen! Ift es nicht entjehlich? Roch im Tobe werfen fie einem Schmut und Luge nach."

"Betrifft es Ihre Schwester?"

Jo, benten Gie", bier fieht: "Beim Ordnen ihres Rachlaffes hatte fich berausgestellt, daß die bon allen bochgeschabte Argfin brei Jahre lang bie gelbe Rarte in-Betersburg befeffen

"Die gelbe Starte?"

Sie wiffen nicht, was "bie gelbe Karte" ift?"

"Nun, so will ich's Ihnen sagen: Die Brofituierten bon Betersburg haben gelbe Karten, versiehen Sie?" "Um Gottekvillen — und Ihre Schweiter?" "Soll sie besessen haben, die gelbe Karte, ja, dier steht co. Es ist infam. Der Jubenhaß lätt es nicht zu, daß eine Jübin als tüchtige Arztin stirbt in Kußland. Darum warfen sie ihr noch eine gemeine Berleumdung ine Brab binein." "Was werben fie tun?"

Bas ich inn werde? Abreifen werde ich. Seute noch. Die Larpe werbe ich ben Berlaumbern bom Geficht berunterreigen. Dieje Bunbe . . . Seine Augen blitten. So hatte ich Dimitri noch nie ge-n. Ich gab ihm die Hand.

"Auf ein befferes Biederfeben, Dimitri."

Drei Wochen mar er fort.

Auf einmal ftand er wieder ba in meinem Zimmer, im Reiseanzug, und fagte:

"Da bin ich wieder. Ich habe bem Zeitungsschreiber bamals unrecht getan. Er hatte recht. Sonja hatte eine gelbe

Er jah mid mit einem buntlen Blide an. Mir ward unbeimlich. "Mrmer Dimitri -- "

"Richts ba, Ich bin nicht arm. Conja auch nicht. Arm ift ber Staat, ber miferable Staat, ber . .

Es würgte ihn. Aber bann gewann er feine Faffung "Sonja ift eine Belbin. Berfteben Gie?"

"Nein, ich berfiehe nicht. Aber feben Gie fich, Dimitri, Dier ift beifer Tee. Go. Und nun muffen Gie ergablen, Orlt ?"

"Ergablen! Es ift raid ergablt: Conja war eine Jubin, bas ift allest" Er war wieber aufgesprungen.

"Rommen Sie, Dimitri, tommen Sie. Gie muffen es mir fagen. Go - feben Gie - jeht find Gie ichen ruhiger."

Er hatte fich wieder geseit. Und bann ergufite er mir's. Schlicht und ohne Beiwert. Troden fast, wie ein Berichterstatter, ber feinen eigenen Anteil an ber Geschichte scheinbar überwunden bal:

"Bave ich Ihnen nicht gefogt, es ware mie ein Matfel, wie Die Sonja gum Studium gugelaffen worben ift in Betereburg? Run - jeht ift es mir fein Ratfel mehr. Die Gache ift einfach genug. Die Juben befommen teinen Rieberlaffungoichein in Beteroburg, auch die Judinnen nicht. Mur in einem Falle brudt die Polizei ein Auge zu bor bem Glaubenebefenntnis. Dann nämlich, wenn bie Jubin eine gelbe Rarte nimmt. Mis

bat unbeschabet ber Borfdriften bes § 111 biejenigen Arbeiten im Bafferlauf, an ben Ufergrundftuden und ben bahinter liegenden Grundftuden auszusühren, die erforberlich find, um einer gufünftigen Behinderung ber Borffut burch Uferabbruche borgubeugen. Die Gigentilmer biefer Grundftude haben gu ben Roften Diefer Arbeiten nach bem Dage ber ihnen burch die Sicherung bes Bestanbes ihrer Grundstüde erwachsenden Borteile beigutragen; auftelle bes Beitrages in Gelb fieht es ihnen frei, in geeigneten gallen Arbeiten gu leiften, auch Bauftoffe gu liefern. 2. Die Gigentumer find vor Anordnung ber Arbeiten unter Erläuferung bes Planes und des borausiichtlich auf fie entfallenben Beitrages gu hören. § 111. 1. Die Gigentumer ber Ufergrundstude und ber dahinter liegenden Grundftude haben ihre Grundftude bon folchen Baumen, Sträuchern, Ginfriedigungen und anderen Gegenständen freisuhaften, welche bei borbbollem Zujtanbe bes Wafferlaufs ben Bafferabfluß mejentlich beeintrachtigen. 2. Sie haben ferner oberhalb ber Uferlinie einfache, eine besondere Fachtenninis nicht boraussehende Ginebnungs- und Berafungsarbeiten ausguführen, soweit die Arbeiten erforderlich find, um Uferabbriichen vorzubeugen, durch welche die Borflut im Bafferlaufe beeinträchtigt werden würde. 8. Insoweit ber Erfolg der im Abs. 2 bezeichneten Arbeiten burch die vorherige Befestigung bes Uferfußes unterhalb ber Uferlinie bedingt ift, tritt bie Berpflichtung gur Bornahme biefer Arbeiten erft ein, nachbem ber Uferfuß in ber erforberlichen Weife befestigt ift. Die Bafferpolizeibehörbe enticheitet barüber, ob bieje Boraus. sehung vorliegt. 4. Sind die Ufer eines Wasserlaufs nach einem behördlich seitgestellten Plane ausgebaut, so hat sie der Unternehmer bes Ausbaues, unbeschabet ber Bestimmung bes Abs. 1, in dem Zusiande zu unterhalten, in den sie durch den Ausbau berfeht find, es fei benn, bag bei Bafferlaufen erfter Ordnung ber Minifter ber bifentlicen Arbeiten, fonft ber Minifter fur Landwirticaft, Domanen und Forften bie Ginhaltung dieses Zustandes nicht mehr für erforderlich erklärt. B. Wird das User durch Gebäude, Mauern, Bollwerke oder dergleichen gebilbet ober ragen biefe Banwerte in ben Bafferlauf hinein, fo hat beren Gigentumer für die Unterhaltung gu forgen. Auf nationalliberale Anregung bin wurde wegen ber bon ben Anliegern zu leiftenben Arbeiten in § 111 Abf. 2 ber Bufah "nicht unberhaltnismäßig hobe Roften erfordernbe Arbeiten" beichloffen. In biefer Beftalt gelangten bie §§ 110 und 111 mit allen gegen bie elf Stimmen ber Ronferbatiben gur Annahme. In ben § 141 (Gegenftanb bes Musbanunternehmens) murben Arbeiten gur Bertiefung ber gabr. rinne und gur Befeitigung ber Schiffahrteichaben noch als Rivede des Ausbaus ausdrudlich mit aufgenommen und fo diefer Baragraph angenommen.

Rechtspflege und Derwaltung.

Gin 72jahriger früherer Lanbgerichtsprafibent ale Redits. nnwalt. Der 72 Jahre alte frühere Landgerichtspräftdent Hof mo de l'in Traunstein, der sich im borigen Jahre erst pensionieren ließ und den die Münchener Anwaltskammer wegen borgeruften Alters nicht mehr zur Nechtsanwaltschaft gulaffen wollte, hat dies durch Anrufung des Ehrengerichts-hafes in Leipzig durchgeseht. Der Ehrengerichtschaf erklärte, das Ekrieh kenne für die Zulassung zur Nechtsamwoltschaft keine Altersgrenze. Die Fähigkeit zum Richteramte, wie sie Brafibent hofmodel noch im vorigen Johre befeffen habe, bebinge gleichzeitig auch die Fabigleit zur Rechtsanwaltschaft.

Roloniales.

Ein Berftarfungetransport für Gubweftafrifa. Gin Ber-ftarfungetransport ber fubmeftafrifanifchen Schuhtruppe in Starfe bon 400 Mann und 30 Bferden fotoie Munition tritt am 10. Oftober von Curhaven aus mit dem Dampfer "Kron-pring" die Ausreise nach dem Schutgebiet an.

Ausland.

Schweiz.

A Der Berner Dr. rer. pol. Bon der Abfeilung für Banbel, Berfehr und Berwaltung un der Juriftischen Fafuliat ber Universität Bern wird uns geschrieben: "In einer Anzah. von Blättern werden unter der Marke "Dofter der Handelswissenschaften" ober "De. ose." bollfammen falsche Mitteilungen über ben Dottorgrad ber neugeschaffenen Abteilung für Sanbel, Berfehr und Berwaltung ber Berner Univerfität gebracht, welche geeignet find, das Ansehen unserer Sochschule berabzuseben. Demgegenüber ift gu tonftatieren: Der be-

treffenbe Titel lautet "Dr. rerum politicarum" (ber Staatswiffenschaften), nicht "Dr. oeconomiae" (ber Sanbelswiffenichaften). Die Zulaffungs- und Promotionsbedingungen jind durchaus die auch dei den den i alen Universitäten üblichen, und das preußische Kultusministerium hat offiziell erlärt, daß der neugeschaffene Dr. rer. pol. der Abteilung für Handel, Berfehr und Berwaltung an der Berner Universität in Preußen anerkannt wird. Ein "Doktoregamen für Kaufleute" gidt es bei uns nicht. Unfer staatswissenschaftlicher Lehrgang weist nur insosern eine praftische, vielleicht bemerkenswerte Seite auf, als neben der Nationalökonomie und Jurisprudenz auch die berschiedenen Fächer der Privat-wirtschaftslehre (Handelswiffenschaften) einen breiten Raum einnehmen. Dementsprechend rechnen wir den Diplominhabern ber Sanbelshochschulen bis zu brei Gemestern auf bas afademifche Triennium an. Auch barin geben wir mit bem preugischen Ruftusminifterium einig. Das gleiche Ginbernehmen wird fraglos mit ben übrigen beutschen Bundesftaaten fowie mit Siterreich-Ungarn ufw. fich eroeben."

Grankreich.

Frangofifd englifde Fellichfeiten. Baris, 28. Gept. Die Berwaltung ber Stadt Cherbourg hat ben Burgermeister und eine Reihe von Maglitratsmitgliedern ber Stadt Southampton gu ben bemnächst stattfindenden frangösisch-englifchen Bestlichfeiten eingelaben. Gine gange Reihe befannter englischer Berfonlichkeiten bat fich bereits zu ben Festlich-feiten angemelbet. Es werben Spezialbampfer zur Berfügung gestellt werben, um die englischen Gafte, barunter auch einige Schulen, abzuholen und fpater wieber gurildzubeforbern.

Gin Flottenerfat für Breft. Paris, 28. Gept. Marineminifter Delcafie bat an bie Gemeinbevertretung von Breft ein Schreiben gerichtet, in bem er die Gründe barlegt, welche die Regierung veranfast haben, die Flottenkonzentrierung im Mittelmeer zu beschließen. Der Minister bemerkt meiter in bem Schreiben, daß ihm die Interessen von Breit burchaus nicht gleichgirltig feien. Er werde banach trachten, bem bortigen hafen einen Erfat zu berichaffen und wahrscheinlich im tommenben Jahre ein Geschwaber bon fieben Bangerschiffen borthin fdiden.

Wegen ben Begug beutider Inbuftricerzeugniffe, Bario. 28. September. In dem Generalrat des Nord-Departements wies der nationalistische Deputierte Plichon darauf bin, bah ble Heigungs- und Beleuchtungsvorrichtungen bes Brafeffurgebäudes von einer deutschen Firma gesiefert worden seien und verlangte, daß in Zufunft alle Bedarfsgegenstände der Präsesur ausschließlich von französischen Säusern bezogen werben follen.

England.

Gine Berftartung bes Mittelmeergefdwabers. Bonbon, 28. Sepiember. Bur großen überraschung ber politischen und Flottenfachtreife wird von der Abmirolität angefündigt, das das Mitteimeergeschwader enigegen dem jüngst beröffentlichten Beschlich eine erhebliche Berliärfung erfahren soll. Noch vor Ablauf dieses Jahres wird zu den bis jeht im Mittelmeer stationierten dier Pangerfreugern die dritte Schlachtflotte ftogen, die dauernd im Mittelmeer freugen foll. Dagu tommen im Juni 1918 noch tveitere feche Schlichtschiffe und einige Beit fpater vier Dreadnoughts.

Bonar Law in Balmoral. Lonbon, 28. Geptember. Alle Blätter besprechen die Anwesenheit Bonar Laws in Balmoral und sehen in dem Empfang des Führers der Oppo-sition einen ungewöhnlichen Schrift des Königs. Emige Blätter bringen diesen Besuch in Berbindung mit dem außergewöhnlichen Borgeben ber Unionisten in Uliter. Die meisten glauben jeboch, bag ber Ronig und Gir Gbward Gren die Anwesenheit Bonar Laws wünschten im Hindlid auf ben Meinungsaustausch mit dem ruffischen Minister bes Außern

Gine neue homerule-Rundgebung. London, 28. Copt. Eine imposante Rundgebung gegen die Homerule fand gestern in ber Uliter-Ball in Belfaft ftatt. Unter großer Begeifterung wurde hierbei Gir Ebward Carfon eine alte Flagge überreicht. bie bor 222 Jahren bem Konig Bithelm III. am Bonneflug vorungetragen wurde. Diese Flagge foll heute Gir Coward Carson bei dem feierlichen Aft der Antihomerute-Berpflichtung verangetragen werben. Carfon erflärte: Die Flagge fet ein beiliges Bermachtnis, angefichts beffen man nicht ruben burte, bis bie Berichtvorung gegen Miter niedergetraten fei. Die Berantwortlichfeit für das, was tomme, falle der Regierung zu. — Der Solicitor-General Sir John Simon ermannte in einer Nede, die er in Leeds hielt, die Engländer, sich nicht

dierch die Kundgebungen der Dummheit, Unwissenheit und des abstohend schlechten Geschmades ber Mitterseute aus dem Weichgewicht bringen zu lassen. Die Regierung lehne es ab, jich burch die Borgange in Milier au irgend eiwas awingen

Amerika.

Brafibentichafistanbibat Biffon gegen ben Freihanbel. Mein Hort, 27. Geptember. Gouverneur Dr. Wilfon, des bemofratische Ranbidat für die Brafidentschaft in ben Bers einigten Staaten, erffarte am Mittwochabend in einem Bore trag, welchen er in hartford in Connecticut hielt, aufs neue und besteinmter denn je, daß er nicht für den Freihandel sei. 28ie Wilson behauptete, ist die Hälfte der Stimmberechtigten in Amerika Demokraten und, indem er auf dieses Argument fuhte, fügte er weiter hinzu: Glauben Sie, daß die Hälfte ber Bevölferung ber Bereinigten Staaten ben mabren Grund untseres Wirtschafissebens gerstören würde, wenn sie sich in Tariffragen verwidelte. Das ist nicht unser Programm, und jeber, der fagt, daß dies einfach fei, versteht nicht die Lage in ben Bereinigten Staaten. Man follte feine Angit bor beut Freihandler-Humbug haben, da die Demofraten nicht gewillt find, ben Bolltarif gu revidieren, es fei benn, daß fie ben Geichafteintereffen bes Landes entsprochen wurde. Bir beabfichtigen, biejenigen Gfalen einer Revifion gu untergieben, die gewiffen Bartelintereffen Borrechte einrmumen. Dies fit eine Revifion, melde bie Gefchäftbintereffen nicht berührt. welche gefund und gesehlich ist und die wir alle ausgeführt wünschen. Weber ich noch die bemofratische Pariei treten für ben Freihanbel ein.

Aften.

Statiftifdes von ber japanifden Sanbelsmarine. Rach ber neursten Statistif, die bor furgem bon ber Regierung bes Milabo beröffentlicht worden ift, umfaßte die japanische Dan-belsmarine im Jahre 1911 eine Gesantzuhl den 31 600 Schiffen, und zwar 2550 Dampfschiffe, 6400 Segler und 22 650 Dichunken. Im Vorgleich mit den Zissern des vorangehenden Johres hat sich die Marine um 179 Dampfichisse umd 455 Gegelschisse bermehrt. Die Dampfer haben zusammen einen Tonnengehalt von 1 200 000 Tonnen; unter ihnen haben zwei mehr als 10 000 Tonnen, ein Schiff 9500 Tonnen und fechs haben ein Gehalt zwijchen 9000 und 8000 Tonnen. 24 Dampffchiffahrtelinien werben bom Stoat fubventioniert. Die Motte ber vier wichtigiten Schiffahrtsgofellichaften umfaßt einen Gofamigehalt bon 500 000 Tonnen.

Kongreß für Städtewesen.

sh. Duffelborf, 27. September. Mus ben Beratungen ber einzelnen Abteilungen des Kongpesses für Städtewesen tragen wir noch einige Reservet nach. — Geh. Hofrat Prof. Rahdt (Hannover) hatte eine Abhandlung über bas Thema Spielplage und Bollegefunbheit

eingefandt. Er wies barauf bin, bag noch ber Statiftif bie Militärtauglichseit, namentlich in den Industriebezirken und Großstädten, ftandig gurudgebe. Dabei fei aber bie Bolfs. gefundheit eines ber wichtigften Guter für bas beutsche Bolf. Bu ihrer Bebung empfehle fich die Schaffung bon öffentlichen Spielpläten in jeber Gemeinde, die jedermann Gelegenheit gun Aufenthalt und zu Leibesübungen in der freien Luft bieten. Bei ihrer Benuthung sollte man den Spiels und Sports bereinen nach Möglichfeit entgegenkommen. Bas man für diese Spielplate auswende, das werde man andererseits burch Ersparnisse bei Irren- und Krantenhaufern wieber bereinbefommen. - In der Debatte wurde angeregt, Die Stobtverwaltungen follten bas Megierungsjubiläum des Raifers und bie Sunbertjahrfeier ber Befreiungsfriege gum Unlag nehmen, um Spiel- und Sportpläte zu ichaffen. — Ein Referat vont Dr. Stübben (Berlin) behandelte den Ginfluß ber Bauorbnung auf Bebauungspian, Wohnungswesen und Grundbesit. Die Bauordmung habe in ihrer Abstufung Rudficht zu nehmen auf die durch Rauf und Beleihung allgemein anerkannten Bobenwerte. Es sei aber gulaffig, bag die mit den Staffeln ber Baubronung wochsenden Baubeschranfungen bas Uns steigen der Bodenwerte den Bauflaffen entsprechend begrengen. Die vielgeschoffige Bebauung tongentriere ben Beriguwachs auf wenige Erundstüde, die niedrige Bebauung berbreite ihn auf viele. Der Grundbefit follte nicht die Staffelbauordnung als solche bekämpfen, sondern um ihre einwands freie Ausgestaltung bemüht sein. — Der Präsident a. D. ban ber Borght bes Raiferlich Statiftifchen Amtes Berlin iprad) dann (wie in ber Gamstag-Morgen-Ausgabe ichon

Profitituierte besommen fie ben Rieberlaffungofchein. Bec-

"Um Gotteswillen. Und da hat ihre Schwester --?" "Ja, was blieb ihr übrig? Argtin wollte fie werden um Sie hatte alles an bas Studium gehängt. Auch eben asters. ihre Chre, ihre fogenannte Chre. Der Staat lieg ihr feine andere Bahl. Auf Grund ber gelben Rarte befam fie einen Bohnungsschein. Und auf Grund des Wohnungsscheines wurde fie immatrifuliert, finbierte fie brei barte Jahre, wo fie Stunden geben mußte nebenbei, mit ber Rot bes Lebens in allen Formen rang. Wo fic gu Fugen ber Ratheber fag neben Rameraben, bie ichen bor ihr gefloben waren, hatten fie gewußt, bag in ber Bohnung Sonjas zwifden Geburts. ichein und Schulzeugniffen eine Rarte lag, eine gelbe

"Aber ba ift ja eine argiliche Rontrolle für bie Mabhen,

"Bang richtig. Jeden Dienstag und jeden Freitag mußte Sonja fich einer punttlichen argtlichen Kontrolle unterwerfen, Drei Jahre lang. Und am Ende hat ihr ber Begirtsargt - ich babe ihn gesprochen - fopfichattelnb ein Zeugnis gefdrieben, ein Zeugnis, das bestätigte, daß Sonja, daß Sonja — je nun, daß sie ein Mädchen geblieben war . . . Und dann war fie Arztin, haite den Beruf, den sie erstrebte, für den sie alles hingegeben hatte. Und bie gelbe Rarre gab fie nicht gurud. Die nahm fie mit. Die bewohrte fie auf, fo wie ein anderer feine Ehrengeichen aufhebt. Und eben diefe gelbe Rarte fanb fich bor nach ihrem Tobe. Ein bojes Auge fah fie, und ben Reft verstehen fie, nicht war?" Er schwieg. Und ich sagte:

"Ja, Dimliri, Ibre Gonja war eine Helbin." Er nidte. Rad einer Beile fuhr er leifer fort, indem er

auf feine linte Bruftfeite flopfte:

Starte . . .

Bier habe ich ihr Ehrenzeichen. 3ch habe es mir ausbebungen aus ber Erbmaffe. Alles anbere lieg ich anberen. Aber bie Rarte, beriteben Gie, bie Rarte brauche ich. Ihr war He ein Ehrenzeichen. Dir foll fie ein fi. er Mabner fein, ein Dahner, ber mich nicht mehr ruben und raften laffen wirb, um bas Land, das folde .

Er war berftummt. Mitten im Sabe berftummt. Aber

aus feinen Angen fprühte ein unbeimliches Zeuer. Go ichauen Beute aus, die in einem letten Rampfe bon Liebenden gu Rachern werben. Und feine Geliebte mar fein Baterland.

Ich bore icon: Drei fpihe Fragen fteigen auf Erftens: Gine gut erfundene Gefchichte, nicht wahr? Aber es tut mir leib: es ift feine gut erfundene Wefchichte, fonbern co ift eine wahre Beidichte.

8meitens: Dann aber wenigstens, nicht mahr, gab es nur fruher folche Dinge in Ruftland? Ge int mir wieber feib: Die Beichichte ift vor gar nicht langer Beit paffiert, und die Rieberlaffungsgesetze im heiligen Betersburg find noch Diefelben.

Drittens: Mber es ift boch wenigftens nur ein Gingelfall geblieben, nicht mahr? Ge tut mir gum britten Male felb: es gibt manche Sonja, bie eine gelbe Rarte nehmen mußte, um ihr Studium in Rufland gu vollenden,

Bernhard v. Tangenbeck.

(Bum 25. Todestage bes berühmten Chieurgen

ant 30. Sertember 1912.)

Gin Leben, reich an Arbeit und Streben, aber auch an Erfolg und Anerfennung, rout fich auf, wenn ich bes berühmten Chirurgen ber Berliner Universitätsflinif gebente, beffen hilfreiche Sand fo manchem Beitgenoffen Leben, Gefundheit und gebrauchsfähige Glieber, auch in verzweifelten Fillen, gurudgab, bem auch meine Comilie bie Beilung eines lieben Angehörigen banfte. Wer ihm perfonlich näbertrat, erfannte felbitlofe Gute, Berglichfeit und eine unenbliche Gebulb als feine hervorstechenden Charafterguge, und biefe gewannen ibm im Bluge auch die Bergen berer, beren Bertrauen feinem mediginischen Ronnen ichon langit gehörte. Am 8. Robember 1810 murbe Langenbed, ein Pfarrerefohn, in Babingbutiel in Sannover geboren, Gein Ontel, Martin Langenbed, ber als febr geichapter Chirurg in Gottingen lebrte und proftigierte, nahrte frubgeitig Bernhards Intereffe fur bie Mebigin und gab bem Gottinger Gtubium feines Reffen, Die Diefer in I

Frantreich und England beenbete, die entscheibende Richtung. 1886 habilitierte fich Bernhard Langenbed ebenfalls in Glöttingen und las über Bhufiologie, baneben bie praftifche Ausübung der Chicurgie nicht vernachlä

1842 wurde er nach Riel, 1848 gum Nachfolger Diffenbachs als Profeffor an die Ronigliche dirurgifche Alinit gu Berlin berufen und bier waren ihm lange Jahre fegensreichfter Antigfeit beschieden. Er war nicht nur ein schneller und sicherer Operateur, sondern wußte auch durch eingehende Studien und Unterfuchungen die Bahrnehmungen feines Scharfblides gu begründen und gu erweitern. Befonders bie Behre bon ben Gelentreseftionen, b. f. ber Entfernung erfrankter Knochenteile, um badurch die noch gefunden vor Infizierung zu schüben, wurde von ihm in Theorie und Braris immer mehr ausgestaltet. In ungahligen gallen erhielt er burch Anwendung diefer Behandlungsart ben Kranten nicht nur die Glieber felbit, die fonft unfehlbar der Amputation berfallen waren, fonbern auch ihre Gebrauchefähigfeit. Die Feldauge 1848, 1864, 1808 und 1870/71, an welch letteren beiden er als Generalarzt à la suite des Sanitatsforps teilnahm, gaben ihm reichliches Material zum Erproben feiner Theorien und ibm gwuhrt bas Berbienft, auch bei Bermundungen bie Refeftion eingeführt und baburch oft ben Berluft bes gangen Gliebes berhindert gu haben. Gang bejonders beichaftigten Langenbed Gefranfungen ber Birbelfaule, ber Anie- und Gilenbogengelenie, ferner brachte ibn fein Stubium ber Gaumenbilbung gu gludlichen Berjuchen mit ber Gaumennaht bei Annormifaten und Erfranfungen biefes Organs, ferner manbte er bie Gipsverbande gur Rubiglegung operierter Glieder in ausgebehniem Dage an, und bie Behandlung fchief geheilter Senochenbruche mittele foreierter Stredung berbanft ibm eine weitere Ausgestaltung. Mit biefer prattifden und forfchenben Tatigkeit ging feine Lehrtätigkeit Sand in Sand und biele feiner eifrigen Borer baben fich fpater ben Behrftuhl erobert. Auch ale Sachichriftsteller war Langenbed tatig und fargte nicht bamit, bie Refultate feiner Forschungen guin Wohle ber leibenben Menschheit zu veröffentlichen.

Lange icon find feine Pebanblungemethoben Gemeingm ber Chirurgie geworben. Schon bei Bebgeiten ward ihm

mitgebeilt wurde) über die Ginwirfung privater Bautätigkeit auf die Entwidlung der modernen Stadte. - ilber tom . munale Gewerbeforderung iproch der Synditus ber Duffelborfer Sanbelsfammer Dr. 28 ilden, ber gunachft einen hiftorifchen Mudblid gab. Im Mittelalter war bie Gemerbepflege lediglich den Bunften überlaffen. Rach Berfall bes Bunftwejens ging fie unter bem Ginflug ber mer-tentiliftifchen Lehre auf ben Staat und Gemeinde über. Befonders gur Beit des Bolizeistaates nohm fie einen jo großen Umfang an, daß ichlichlich eine Realtion einfeste. Die Freihandler verwarfen gunachft jebe ftaatliche Forderung des Gewerbes, liegen fie aber ichlieglich als Ergangung ber Gelbitbife gelten. Braftifch ift die Gewerbepflege burch die Rommunen noch ziemlich weit gurudgeblieben und fteht hinter ber Arbeiterfürsorge weit gurud. Der Redner machte eine Reihe bon Borichlagen, wie bent abgeholfen werben fonne. Er verlangte Forderung der Bilbungsbestrebungen des Sandwerts burch die Errichtung von Fortbilbungs- und Fachschulen, von Behr- und Meifterfurfen. Auch bas itabtifche Gubmiffions. wefen mußte verbeffert werden. Den Kleingewerbetreibenden jollte ftabtifcherfeits ber Bezug bon Kraft und Energie (Gas und Elettrigität) erleichtert werden. Endlich ware noch eine Regelung und Berbefferung der Gelbbefchaffung für Sandwerfer und Meingewerbetreibende gu erftreben.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

In ber legien Beit haben fich gwei Rammern, die Landmirtigajtstammer und bie Sandelstammer, mit der Fleischtenerung beichaftigt. Dag fie babei gu berichiebenen Resultaten gefontmen find, ift meiter nicht bermunberlich; Die eine ift die berufene Bertreferin ber Bichguchter, alfo ber Brodugenten, bie andere bat den Sandel git bertreten. Da ergeben fich gang bon felbit Gegenfate in ber Auffaffung ein, und desjelben Gegenstandes. Es ift aber immerbin nicht unintereffant, einmal die Augerungen der beiben Rammern gur Gleischieuerung in fnoppen Ilmriffen untereinanberguftellen. Der Borfigenbe ber Landwirticonftstammer

Rach feche Monaten ift bie Fieischnet boraussichtlich behoben. Wenn auch bie Beitungen fiber bie Gleijennot flagen, To tann bon einer eigentlichen Fleischnot boch nicht bie Rebefein.

Die Sandeistammer halt es für beingend notwendig, daß bie Regierung Magnahmen trifft, die geeignet find, ber Bleifdnot gu ftenern.

Die Landwirtichaftstammer meint, Die hoben Gleifchpreife feien u. a. auch auf die Befferung der Lebenshal. tung ber Arbeiter gurudguführen.

Die Sandelstammer führt aus, daß die Fleischteuerung gerade die bollwertige Ernährung der arbeitenden Rlaffen gefährbe.

Die Landwirtichaftstammer halt co fur ein natio. nales II nglitd, wenn Ginfubrerleichterungen ufw. gefchaffen werden. Man darf das Baterland in diefer Beife nicht ruinieren.

Die Bandelstammer meint, die Gleifdnot ichode ber Arbeitsfähigkeit und Behrhaftigkeit bes

Die Landwirifchaftefammer halt die Landwirtidhaft für unichuldig an der Gleifdinappheit. Denn feber tann Bleifch erhalten, fofern er nur die Mittel bat, es

Die Sandelstammer verlangt alle die Magnahmen, die notwendig find, um die Landwirle, namentlich die Großgrundbefiger, gur bermehrten Aufgucht bon Schlacht. bieh zu beranlaffen.

Der Burgeritand und bor allem bie Sausfrauen baren Die berichiedenen Meinungen der Die Intereffen verschiedener Berufsstande vertretenden Körperschaften an - und benten fich ifr Teil. Dag ibre Wedanten in diefem Foll im wefentlichen mit ber Meinung ber Sanbelstammer übereinstimmen, braucht nicht besonbers verfichert gu werden. Jeber fann Fleifch erhalten, wenn er nur die Mittel hat, es gu bezahlen, fagt bie Landwirtichaftsfammer. Und mit biefem an und für fich richtigen Argument bogiert fie einfach: Gine Gleischnot besteht nicht! Rach biefer wahrhaft Haffischen Beweisführung tann man allerdings jeden Rotitand verneinen. Sunger? Es gibt feinen Sunger, benn jeder, der Weld bat, tann fich fatt effen! Es gibt feine Bohnungonot, benn jeder, ber in ber Lage ift, eine Biergimmerwohnung ju begahlen, fann gut mohnen. Es tit alles in ichoniter Ordnung! Und unterdeffen liefern Tag für Lag jedem Bürger und Arbeifer die immer fnapper werbenden Fleischrationen, die auf den Tisch gestellt werben, den bundigiten Beweis, daß die Tleischnot unerträglich geworden ift. Dag die Beitungen an der Teuerung fculd fein follen, ist der eigenartigite Borwurf, den die Landwirtschaftsfammer gegen diejenigen erhebt, die nicht mit ihr der Meinung find, daß eine Gleifchfnappheit nicht besteht. Gie verfeunt dabei gang, daß die Breffe die Stimme bes Bolfes ift; und baß fic ein Berbrechen am Bolle begehen wurde, wollte fie wifpern ober gar ichweigen, wenn es Buitande gu beseitigen gilt, welche bas Bolfewohl im hödiften Mage gu gefahrden broben.

- And ber Sandelefammer Biesbaben. Die Sandels-Immer benannte auf Erfuchen bes beren Boligeiprafibenten smei Mobelhandler als Gadberftanbige gur Untericheidung bon neuen und alten Mobeln bei Berfteigerungen. Muf eine Anfrage bes Magiftrate ber Stadt Bicebaben iprad) fich ble Sandelstammer babin aus, daß im Sinblid auf die bevorstehende reichsgesehliche Regelung der Gonnlagorube es nicht wünfchenswert ware, ichon jest burch Ortsitatut Die Countagerube für ben Gtabtbegirt Wiesbaben gu erweitern, gumat ber Entwurf bes Gefebes nicht bloft für bie Labengeichafte, fondern auch für bie Rontorgeichafte und Die Bolelbetriebe mesentliche Anberungen borfabe. Dagiftrat ber Glabt Biesbaben erflärte fich auf Erfuchen ber Sandelsfammer bereit, bei Bergebung bon Arbeiten und Lieferungen nicht nur die Sandwerfsfammer, fondern auch die Sandelstammer vor Ernennung von Sach. berftanbigen gu horen.

- Rofes Areus. Die Freimillige Canitatolonne vom Reien Greug besuchte fürglich geschloffen die Ausstellung "Der Menich" in Darmitabt und bielt Conntag, ben 22. d. M., eine Loper., Beltbau- und Abtochübung gwifchen Schierftein und Dobbeim ab, an der sid auch die Jungdeutschland-Jugendwehr beteiligte. Mittwoch, ben 25. d. M., wurde ein neuer Ausbilbungegang eröffnet. Der Borfibenbe, Rapitanleutnant a. D. Mett, begrußte bie im Turnfaal ber Cherrealichule in ber Cranienftrage berfammelten Mitglieber und bob in einem Studblid auf bas verfloffene Dienftjahr die Berbienfte hervor, bic fich bie Rolonne, besonders auch bei Durchführung bes Begirts-Rolonnentags, erworben babe. Der Rolonnenführer, Leutnant b. 2. Boning, bielt einen Bortrag über Biele und Aufgaben ber Freiwilligen Canitatstolonnen bom Roten Rreug in Krieg und Frieden und eröffnete den neuen Lehrgang. Stabsarst b. 2. a. D. Dr. Schreber hielt einen Bortrag über bie geschichtliche Entwidlung ber Canitatefolonne in Wicebaden im Jahre 1870/71. Die erste Unterrichtsstunde findet Dienstag, den 2. Oftober d. I., abends von 8 Mfr 45 Min., ab im Turnsaal der Cherrealschule in der Oranienftrage, weitere Stunden im Ottober, jeden Dienstagabend am gleichen Ort ftatt; Leiter: Oberargt b. R. Dr. Staffel. Unmelbungen werben bor Beginn ber Stunden entgegenge-

Der Bicobabener Berein für Speifung bebürftiger Schultinber (G. B.) eröffnet am 14. Oftober b. 3. wieber feinen vollen Betrieb, indem er über zweibundert armen Bolfe. fcullindern taglich in vier berichiebenen Stadtteilen eine einjache fraftige Mittagstoft gewährt. Sowohl in ber Abreilung 1 (Steingaffe 9, 2), in der toglich 90 bis 100 Rinder berpflegt werben, als auch in ber Abteilung 4 (Bolfsichule an ber Lorderitrage) mit 70 bis 80 Kinbern werben bie Speifen burch eine Angahl Damen ausgeteilt, Die fich in ben Dienft ber Nachitenliebe geitellt haben. Dennoch fehlt es bei ber grohen Rinbericar noch an genügenben Silfstraften; ber Borftand richtet daber an alle biejenigen, die freie Beit haben und belfen wollen, die Bitte, durch ihre Milarbeit die gute Cache bes Bereins ju unterftuben. Anmelbungen fur Abteilung 1: bei Fron Dr. Labnitein, Taunnsitrage 2; für Abteilung 4; bei Grau General Bennin, Rheinftrage 100.

Gur Balbipagierganger entnehmen wir einem bon ber Rönigl. Cherforiterei Chauffechaus erlaffenen Schreiben an den Borftand des "Rhein, und Taunusklubs Biesbaden" folgenbes: Befperrt ift, und smar feit 8 Tagen für bie Beit bis zum Schluß der Brunft (eima 8. Offober): 1. Das Baldgebiet in der Winterbuche, Beibefopf, Tannenftud und Birfen, fo weit es durch die vom "Taunusflub" bezeichneten Touristenwege Rr. 10 (roter Strick) Chaussechaus-Sohe Burgel-Schange, Rr. 11 (roter Bunft) Chauffechaus-Schlaferstopf-Giferne Sand, R = Rheinhöhenweg, fowie durch die Rheingauerhohl und den neu bezeichneten Weg Nr. 43 (gelber Buntt) Schläferstopf-Bobe Burgel begrengt wird. (Die betreffenden Rummern find ber Wegelarte bes "Rhein- und Tounusflubs" entnommen.) 2. Der Rotefreuglopf mit Rumpelskeller, Hangenstein — d. i. das fiskalische Gebiet awischen Schwalbacher Chauffee und Schlangenbad — füblich begrenzt durch ben Rornweg, ferner ift bon ber Sperrung betroffen lediglich ber Beg 14 (idhwarzer Strich) in feiner Strede bon ber Schwalbacher Chauffee bis Georgenborn. Die Sperrung ift notwendig geworden durch das ungebührliche und unberständige Auftreien jo vieler Waldbesucher, das sich gerade jest nach Gintritt gunftiger Witterung und gu Beginn ber Sirichbrunft empfindlich ftorend erwiefen bat. Der eine gieht gur Abenbitunde mit mehreren frei umberlaufenden Sunden burd) bas geschonte Waldrevier, bann fieht man noch in ber Dunkelheit mehrere herren auf eine Bloge laufen, wo gerabe ein guter Sirich mit feinem Bilb ausgetreten ift. Gie mollen offenbar Wild beobachten, sprengen es aber fosort ausein-ander, ohne ihren Bunsch erfüllt zu sehen. Nicht ber einseine Fall, jo florend er an fich auch fein mochte, gab den Aus. fclag, fondern die Junahme des Berkehrs, das Jufammen ftromen nach dem Wildschongebiet. Hiermit hat fich im erheblichen Rage die Gefahr gesteigert, die durch die Jagdaus-übung für die Baldbesucher erwächtt. Mit den neuen Gefcoffen und unter Anwendung bon Bielfernrohren wird feht bon den Sochfigen aus auf weite Entfernung geichoffen. Die Foritverwaltung tann nicht die Berantwortung übernehmen, wenn hierbei Menfchen gufchaden fommen. Die Sperrung foll felbstberständlich fobald wie augungig wieder aufgehoben werden. Das richtet fich nach ben Ergebniffen ber Jagb und ber Lange ber Brunft, die in einzelnen Jahren verichieben ift.

Deutscher Flottenverein, Ortsgruppe Biesbaben. Die hiefige Ortsgruppe veranftaltet am 4. Oftober im großen Saal ber "Turngefellichaft" ihren erften Flotienfestabend, gu welchem ale Rebner ber Rapitan z. G. Freiherr v. Meerfcheibt. hulleffem aus Berlin gewonnen ift, ber bas Thema "Die Rampffraft und Rampfbereitschaft unferer Flotte im Bergleich zu England und ben fibrigen Großstaaten" behandeln

- Inbilaum. Am 1. Oltober b. J. werben ce 25 Jahre. bag Fraulein Bhilippine guch & bei Fraulein Olga Rojenftein, Taunusstraße 5, in Diensten fteht. In unferer Beit, in ber die Dienstbotennot eine fo große Rolle fpielt, bilbet ein derartiges Jubilaum nicht nur eine feltene, fondern auch eine febr angenehm berührende Ericheinung.

- Treue Mieter. - Am 1. Ottober find es 25 Jahre, daß Frau Magdalene Denninger in dem der Frau C. Schmidt gehörenben Saufe Raftellitrage 7 wohnt. Gin gewiß nicht alltägliches Beiden guten Einvernehmens.

- Der Deutschnationale Sanblungsgehilfenverbanb, Oris. gruppe Biesbaden, wird am 1. Oftober feine Gefchäftsftelle bon Belenenstrage 1 nach Gebanplag 3, 1. Stod, verlegen. Diefelbe wird fünftig von einem Geichaftsführer im Sauptamt verwaltet werden. Einem Bedürfnis entiprechend errichtet ber Berein ab 1. Oftober eine Mustunftsftelle fur bie Angestellten-Bersicherung, durch die allen handlungsgehilfen Gelegenheit geboten ift, fich über die verschiebenen Fragen ber neuen Berficherung gu informieren. Bu biefem 3med werden der Geschäftsführer ober gut unterrichtete Mitglieder des Boritandes allabendlich im Geschäftszimmer von 7 bis 9 Uhr anwesend fein.

- Gin neues geraufchlofes Bilafter. In Grantfurt wird su geräufdlofem Bflafter ichon feit Jahren nur Stampfafphalt bermandt. Dieje Pflafterart erfullt gwar giemlich alle Unforderungen, die man nach bem heutigen Stand ber Technif an ein geräuschlofes Bflafter ftellen tonn, nur ift fie berhaltniemagig fostspielig. Gegenwärtig macht bas Frantfurter

auger der Befriedigung über feine erfolgreiche Tätigfeit und | ber Dantbarfeit ber bon ihm Geheilten öffentliche Auerfennung und Mingender Lohn und Titel, nach dem schleswigholfteinischen Ariege auch ber Abel guteil.

Bis zum Jahre 1882 behnte Langenbed feine afabemijche Tätigfeit aus, bann jog er fich nach Biesbaden gurud, wo am 30. Geptember 1887 ber Ibb feiner Tätigfeit ein Enbe bereitete. In ber mebiginifden Welt wird ber Rame Bernhard Langenbeds unvergeglich bleiben. D. Daid.

Wie Zola arbeitete.

(Bum hentigen 10. Tobestage.)

Run find bereits gebn Johre verfloffen, feit Emile Bolo, ber große Rämpfer, gur ewigen Rube einging, und um ihn, ber fo mitten im garm und Leben bes Tages ftand, ift es merfwürdig fill geworden. Andere Götter werben beute in ber Runft angebetet als bie, benen er fein Leben geweißi, und die Beit icheint noch nicht gefommen, um die literarbifiorifige Bedeutung feiner Berte objettiv festauftellen, de wir nog, in dem romantischen Rückschlag auf die Beit des Natura-Lismus befangen find. Was heute unter uns bon Bola bor allem lebt und wirft, das ist seine maditige und fraitbolle Berjönlichteit, die fich in nichts fo rein außerte wie in feiner Art des Schaffens. Gelten hat mohl ein großer Schriftfteller To .. unpoefifd)" gedichtet wie Zola, aber es liegt etwas Großes und Borbildliches in der gaben Energie, ber geninlen Methode und der reichen Technif, in der er feine vielbandigen Werfe wie mit gewaltigen Quabern gu einem madtigen Banwert auffirmte. Bole hat felbit gestanden, daß er gar feine Erfinbungsgabe benise. Benn er eine Intrige ober eine Gabel für einen Roman ausbenten wollte, fo tonnte er tagelang fiben und fich das Gehirn germartern, ohne eiwas guftande gu bringen. Um biefen ...furdibaren Bufalligfeiten" gu entgeben, benen fich ber phantaficbegabte Dichter fo gern überantwortet, hatte er fich allmahlich eine gang beitimmie Schaffensart gurechtgelegt, burch bie er bie wiberipenftigen Geftalten und

feiner Romangoffen wählte er gunadit eine bestimmte Berfonlichteit aus, auf die er gumeist ichon burch bas borangegangene Wert hingeleitet wurde. Diefen Belben ftellte er aunächst in ein bestimmtes Milieu, ohne noch irgend eine Borftellung von Inhelt und Biel bes Romans zu baben. In einem erfien Entwurf fuchte er dann ein fur bas Milieu topifcee Errignis feitzulegen, Reben- und Gegenspieler gut finden, wie fie die gewählte Umgebung des Belden notwendig ergab. Aber noch flattern alle Faben ungestimmt und wirr burcheinander. Ein gutes Beifpiel für biefen Anfang ber Arbeit ift unter ben gabireichen Dofumenten für Bolas Conffensweise, Die in ludenfofer Folge in ben umfangreichen Banben feiner Manuffripte auf ber Barifer Nationalbibliothef liegen und gum Teil icon beröffentlicht find, Die Entitebung bes

Die erite Gfiete bom Jahre 1860 geichnet ben Blan gu cinem Arbeiterrontan auf und nennt als Gelbin eine Bafcherin. Die erfie Szene, bie ihm bann lebhaft bor Augen trat, aleiciam die Reimzelle bes gangen Bertes, ift die Geilberung bes Arbeiterfestes. Sat Bola nun Milien und eingelne Figuren ungefähr festgestellt, bann legt er für jebe Beftalt einen Berfonalaft im eigentlichen Ginne bes Wortes an. Bon ber Biege bis jum Grab wird in biefen Gasgifeln jede Berfon des neuen Romans verfolgt; es ift, als ob bier die genaueften Papiere bon wirllid, eriftierenben Menichen borhanben maren; nichts fehlt über Lebensgeichichte, forperliches Befinden, Temperament, Gewohnheiten, Berfehr ufm. Sier finden fich Musrufe, die bas Miterleben bes Dichters bezeichnen, wie g. B .: "Bie fonnte ein folder Schuft auch anders handeln!" Reben bem Zusammenleben mit ben Figuren geht ein genquestes Studium bes Milieus ber. Er ftudiert Die gange miffenfchaftliche Literatur über ein Broblem burch, beichaftigte fich s. B., nm ben Stammbaum ber Rougon-Macquart aufguftellen, acht Monate lang mit ber Erblichfeitsfrage ober enzerpiert für "La faute de l'Abbe Mouret" gange Bande fpanischer Rirchenferiften burch. Um einen eleganten Wagen zu beichreiben, beincht er amei ober brei große Wagenfabrifen; bei ben Borarpeiten su dem .Bauch bon Baris" wird er ber tagliche Gaft

in die Reller und auf die Dadjer, und weiß fich nach vielen bergeblichen Bersuchen alle Bolizeivorschriften über ben Marfiberfehr zu verschaffen. Alle bie umfangreichen Dofumente werben in Banbe gebunden; fie bienen bagu, ben Dichter in Stimmung und Leben feiner Geftalten einguweihen in daß er fie als wirkliche Wefen behandelt, mit ihnen fpricht und bon ihnen traumt. Run erft wird ber eigentliche Blan des Berfes entworfen. Hierbei ging gola gang logisch vor. bon bem erften feitgelegten Ereignis ausgehend, und fich immer fragend: Bas ift bie Folge bon einem folden Borfommnie? Bas werben ber Selb ober bie Selbin nun tun? Co entitebt Schritt um Cdreitt bie Sandlung. Dann wird ber Stoff burd eine fdmierige Rechnerei in eine genau beftimmte Angabl von Rapiteln eingeteilt; eine barmonifche Sibhthmif muß dobei borhanden fein; einzelne Figuren muffen in regelmäßigen Zwischenraumen wiederfehren; manche Sate werden als Leitmotive an gewiffen Stellen wiederholt. Dann ift alles fertig gur Riederichrift. Sela fchrieb taglich ein Benfum bon brei Drudfeiten nieber; nur. wenn ber Roman bem Ende guging und ihn die Soft des Fertigwerdens ergriff, wurde es manchmal mehr. In langen Berioden ging tom die Arbeit gleichmäßig und leicht bonftolten, mabrend dann wieder Tage famen, wo ihm fein Benfum viel Rube bereitete. Er felbit war ber Anficht, bag bie fo schwer geschriebenen Bartien haufig besier seien als die anderen. Bar das Manuffript ferlig, dann las es Sola nicht mehr durch, sondern fab ce erst im Drud wieber. Go mechonifd und außerlich biefe Schaffensweise auch gunachit erscheinen mag, fie gewinnt boch an Größe, Kraft und Tieffinn, wenn man fie in ihren feineren Gingelheiten, in ben Anderungen und Umformungen ber Motive verfolgt. In, biefe Aufzeichnungen und Studien Bolos erinnern an die Ent. murfe feines großen Untipoden, unferes Schiller; ber ebenfalls durch eine Unmenge Roligen, wiffenschaftliche Erzerpte, langwierige Erwägungen und die genauefte Beachlung bes Milieus die Gestaltung feiner Berfe vorbereitete; beide baben fie gleich ernit, gleich ftols und gleich fiegreich, aber freilich in unendlich verschiedener Abficht, mit bem roben Stoff gernigen. Bilber gu fich herniedersmingen fonnte. Bei ber Gestaltung ber Markthallen, bleibt einetal eine gange Racht ba, Meffert ben fie im hingebenben Gifer fich gang gu eigen macht-

Tiefbauamt einen Bersuch mit einer neuen Art geräuschlosen Pflafters, bas gegenüber bem Stampfafphalt verhaltnismäßig billig ift und beffen Musführung felbit in engen Stragen nur fehr furge Beit ben Berfehr beläftigt. An ber Schillerftraße ift eine Blade von 160 Quabratmeter mit bem neuen Bflafter verfeben worben. Bunachft wurden bie gugen swifchen ben Ropfteinen mit Mauerflammern ausgefraht, jo bag fie eina 11/4 bis 2 Bentimetet tief wurden. Dann wurde das Ropf. steinpflafter mit einer Schicht beigen Gugafphalte übergagen, bie alle Unebenheiten bes alten Pflafters ausgleicht, beren Dide aber nicht unter 21/2 Sentimeter beträgt. Bevor bie Maffe gang erkaltet, wird fie mit Cand glatt poliert. Sollte bas neue Bflafter bie gehegten Erwartungen erfullen, fo ware hiermit ein Mittel gefunden, mit dem man für verhältnismäßig wenig Roften und in furger Beit ein Ropfftein. pflaster in ein geräuschloses umwandeln fann. — Bielleichi fonnte auch in Biesbaden in ber Mittabt ein berartiger Berfuch angestellt und auf biefe ofonomifche Beise 3. B. bas miferable Pflafter ber Metgergaffe in einen befferen Buftand perfest merben.

— Bersonal-Rackrichten. Reichs und Landschabgeardscordneter Kommerzienrat Ed. Bartling wurde zum Gebeimen Kommerzienrat ernannt. — Zur Telegraphensehilfin angenommen: Fräulein Langer in Wissoaden. Ernannt zum Boswettschler: Oderbostassistent Heinrich B. B. Willer aus Krantsurt in Erbach. Verseinrich B. B. Willer aus Krantsurt in Erbach. Verseinrich B. B. Willer aus Krantsurt in Erbach. Verseinrichten In der fest in Odertelegraphensssistent Beisbaden. In den Aubeitand irtet Bostmeister Linduer in Ottmachan, fünftiger Wohner Wiedenstein Erseinschen Education in Einsbeden. Die Anlegung des ihm berliebenen Ehrengrößteuzes des Großberzoglich Oldenburglichen Kand und Berdienstondens des Dergogs Beter Friedrich Lubwig ist dem Gesanden in Siochelm Birklichen Gebeimen Nat den Reichen gestaltet worden.

Theater, Hunft. Dorträge.

"Refibeng Theater. Das effetivolle Schaufpiel "Ich ober dus wird morgen Montag wiederholt. Am Dienstag gefangt auf bielseitigen Blunfch "Die Dame von Marim" zur Aufführung und am Mittwoch der große Schlager "Die fünf Frankfurter". Für den nächten Samstag ist die Erstaufsührung des neuen Schausdiels "Die Barin" von Melchior Lengwel (Verstaller von "Taifun") und Ludwig Biro angeseht.

faller von "Laifin") und Ludwig Bird angezest.

Stadisfeater Mainz. Spielplan von 30. September bis 6. October: Montag, den 30. September: "Der Kongreß von Sevilla". Dienstag, den 1. Ottober: "Der Troubadour". Mithood, den 2.: "Konntesse Miszi" "Frauensands". Donnersdag, den 3.: "Wadame Buttersild". Freitag, den 4.: "Codullerke rusticana"". "Bajazzo". Sanstag, den 5.: "Narrentanz". Soundag, den 6., nachmittags 8 Ube: Undeftinnnt. Abends 7 Uder: "Timelia oder der Massenboll".

* Ronzert Elly Reb van Hoogftraten, Am Montag, den 7. Oftober, wird die Künftlerin unter Mitwirfung ihres Galten Billy van Hoogftraten im Kafinofaal ein Konzert veranstalten.

Dereins-Radrichten.

Der "Babernberein, E. B." feiert bente Sonn-tag, ben 29. b. M., bon nachmittags 4 Ubr ab, im Turnerheim, Hellmundstraße 26, sein biesjähriges Münchener Oftoberfelt. * Der "Rabfabrerberein 1904" beranfigliet am ber Reuen Adolfsbobe.

ber Neuen Acorsedose.

Der "Biesbabener Beamtenverein" hält seine Gauptversammlung am 1. Oftober, abends 8½ Uhr, in der "Bartburg" ab,

"Am Gonniag, den 6. Oftober, abends 8 Uhr, feiert der Berein Wiesbadener Geschäftsdiener" in der Turnballe, hellmundstraße 25. sein 19. Siifungssest, bestehend in Konzert, Theater, Tambola und Ball.

Dereins Derfammlungen.

Dereins.Dersammlungen.

Die Literarische Gesesellschaf. Wiesbaben.

Die Literarische Gesesellschaf. Wiesbaben.

Die Literarische Gesesellschaf. Wiesbaben.

Die Literarische Gesesellschaften Schause Gauptberschammlung ab. Der I. Borstbende Hoftat Dr. Spielmann erstattete zugleich in Vertreiung des berhinderten Schaumeisters den Bericht. Das abgelaufene Vereinsjahe drachte deskatten werden Bericht. Das abgelaufene Vereinsjahe drachte deskatten werden des Unterdaltungsabende dess dort vollem Saale gehalten werden, waren die Borträge den Richtmitgliedern nur schwach der incht. Die teilweise dein Hondand der incht. Die teilweise dort dracht die erwistlige Beiträge den Mitgliedern des Interdaltungsabende nur des Vereins wurde der Dans ausgesprochen. Dos Arogramm für 1912/18 siehe 6 Borträge dort, diesfacken Tünsichen entgrechend nur von Eindeinsischen: Fräulein Schelber und sechs literarische Interdaltungsabende sowe des und Stein, und sechs literarische Unterdaltungsabende sowen des die sie übernahme der Bedungen der Sahungen des Genen Kannikaedt, Direktor Scharicht, Clodes und Stein, und sechs literarische Unterdaltungsabende sowen des dur die übernahme der Sertretung der Seitung dere den 1. Borsbenden allein, zum Inderen der Seitung der Verlauft. Per disheriden aus dem Korstand waren die Serren Ingenieur Recher und Cheriskende dort des Schriftsübers Stofesson Der Seiten am Lein kint nieder: an seine Selfe tritt Rechtsanwalt C. d. Ideal. Dem keitberigen Verlauft der Bertsannlung ausgesprochen.

Drug de en der Verlaummlung ausgesprochen.

24. September wurds zum Borstenden derr Ernit Margentern, zum Bizerräsbenten Gerr Allmendinger gewählt. Im bersonenn Bereinsjahr wurden 140 Sitzungen abgehalten, ruglische und französische Anfänger- Wittels und Konverseinns-furse. Die Bereinsabende beginnen wi der am Donverstag, furfe. Die Be ben 3. Oftober.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

7. Bierstadt, 28. September. Der biefige "Ränner» sefangberein" berenftaltet am 20. Oliober, nachmittans, im Bolfolie bertongart. — Unfere Chstauchter lasser beuer das Obst auf ausreifen. In den Sociabren fiel die Obsternte eine 14 Tage früher.

z. Alsoppenheim, 28. September. Der "Turnvereln" hat fein Abturnen, das am Sonnsag, den 6. Oktober, im Saale "Sur Rose" abgedalten werden follte, um 5 Zage verschoben, — Die Bersteigerung des Gemeinde oblies ergab einen ansehnlichen Erlös. Dazu kommt noch die Einnahme für die Gemeindelitschen.

Raffauische Rachrichten.

Hassauschen, Die Kreistierzie Ernst Vlz

eu Elwille und Dr. Warimitian Knauft zu Wontadaur erbielten den Charafter als Beterinärrat, Vluzumschinenfabrikent Jafod Go e de der, früder in Riederwalluf, seht in Malus,
den Königlichen Kronenorden 4. Klasse, Eemeinderschungsiteller Rudolf Somburg in Iditein das Verdienistrenz in
Gold. Gemeinderzehner Georg Achenda in Breidenisten dand. Allgemeine Ebernzeicken in Silber.

FC. Kloster Georg Achender. Sente vormittag murben die feither von der Jusisderwaltung innegehanden Kännte der edemaligen Libtei, die zu Gefangnisswegen dienien,
non Oberstaatsanwalt Suppert (Krantsurt a R.) dem Vertreter des Domänensistus Oberregierungsraf Kreifer von Salomon übergeden. Il Käume davon werden mit den ander in einer gründlichen Kenodation unterzogen — 100 000 R. ind dafür dereigesteilt — und sodann an den Reichemitiarsischs desw. an die Intendantur des 18. Armeeforgs auf 18 Jadee für einen jährlichen Vachtpreis von etwa 6000 R. berpachtet, der sie, wie besannt, zu einem Rilitärgene benuben wird.

Die Renobationsarbeilen werben fo gefördert werben, baß bas heim im Mai 1913 eröffnet wird, wahrschenlich in Anwerenbeit bes Staifers.

deit des Knisers.

m. Aus dem Rheineau, 96. September. Die Kotweintrauden geben, gefördert durch die in den Iehten Tagen
eingefretene günftige Bitterung. Idwell der Keise entgegen.
In Ahmannsbaufen beginnt die Lie derselben am Diensing, den I. Oktober. Man erwartet dort sakt den gleichen Wengeerrag als wie im bergangenen Jahr. Auch dofft man, daß die Gate nicht align unterschiedlich den der des 1911er Beines sein wird. Da in der Gemarkung Ahmannsbanisch der dem und Sauerwurm wenig Schoben angerichtet dat, der-hrechen auch die Weizweintranden eine ause Ernde. Die Lennben sind meist gesund und auf entwickelt.

ht. Bab Goben, 28. Geptember. Bei ber heute fruh bollzogenen Wahl eines Bürgermeisters wurde Rechtsanwalt Dr. Soh aus Geveleberg gum Burgermeifter gewählt. Um Die Stelle hatten fich 208 Randibaten beworben.

Aus der Umgebung.

ht. Frankfurt a. M., 27. Ceptember. Am 13. Robember, dem 50. Todestag Ludwig Uhlands, findet in ber Baulsfirche die Enthüllung einer Uhland-Gebenttafel ftatt, und swar an bem Plate, ben ber Dichter während bes beutichen Pariaments innehatte.

* Bingen a. 916., 27. Geplember. Die Grogh. Beff. Baugewertichule hier bezwedt die Beranbilbung von Baugewerbetreibenben, die fich als Baugewerfsmeister ober Bauunternehmer belätigen wollen, und gibt insbesondere Maurern, Bimmerern, Steinmeben, Baufdreinern, Baufchloffern ufm. Gelegenheit gur Aneignung berjenigen theoretischen Renntniffe und Bertigfeiten im Beichnen und Entwerfen, Die gur felbfiandigen Ausübung ihres Berufs nötig find, bildet hoche und tiefbautechnische Silfsfrafte für bas Bureau und ben Bauplat aus und bermittelt die Borbercitung zu den mittleren technifchen Laufbahnen bei ber Staatsbauberwaltung, bei ben Regierungs., Militar., Gifenbahn- und Kommunalbehörden. Die Unitalt gliedert fich in eine Body und Tiefbauabteilung mit fünf aufsteigenden Rlaffen, deren Lebrturfe im Commer- und Winterhalbjahr gleichmäßig burchgeführt werben, fo bag bie einzelnen Rlaffen fowohl nacheinander als auch mit Unterbrechung besucht werben fonnen.

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen. Prozeg Bordardt Ceinert.

Das Urteil. w. Berlin, 28. Geptember. In ber heute fortgesehten Verhandlung gegen die Abgeordneien Borchardt und Leinert wurde vom Borjitzenden mitgeteilt, daß auf die Bernehmung des Bigepräfidenten Dr. Borich vergichtet werde, nachbem diefer erflärt habe, bag er nichts augern fonne. Der Briefwechfel zwifchen bem Minifter des Innern und bem Bris sidenten des Abgeordneienhaufes v. Aroder war in beglaubigter Abichrift eingegangen. Bordfardt wurde wegen Sausfriedensbruchs und Biderftands gegen bie Staatsgewalt zu 100 M., Leinert wegen Biberftands wider die Staaisgewalt gu 50 M. Geld it rafe verurteilt.

w. Rebaltene und Bifdoj. Met, 28. Ceptember. Bor ber Straffammer follte heute eine Offigialflage gur Berhandlung tommen gegen ben Chefredafteur Rebinte ber Meyer Zeitung" wegen Beleibigung des Weihbischofs von Strafburg, Frben, gorn v. Bulad, bogangen burch einen Artifel, überichrieben "Beibbifdof und Buger", der om 8. Marg b. 3. in der "Reger Zeitung" erschienen war. Dent Offiziallager hatte fich der Beibbifchof als Nobeulläger augeschloffen. Bor Ginfritt in Die Berhandlung verlas ber Rechtsbeiftand bes Rebenflägers einen Bergleichsvorschlag, ber ron bem Beflagten in allen Buntten angenommen wurde. Danach erflart ber Beffagte in feiner Beitung, bag er bie gegen ben Beibbifchof erhobene Anichuldigung und Berleumdung nicht aufrecht erhalten fonne und daß diese jeder tatfächlichen Begrundung entbebrien. Er berpflichtet fich weiter, in die Armenfaffen von Met und Strafburg je 100 M. als Guhne gu gobien und famtliche Roften bes Berfahrens gu tragen. Rady Annahme biefes Bergleiches wurde bie Gache auf unbestimmte Beit berlagt, ba erft noch bie Ginvenftanbniserflärung bes Bijdofs Friben bon Strafburg beigebradit merben muß, ber gurgeit verreift ift.

** Dreeben, 28. September. Der fogialbe molrati. iche Abgeordnete Rarl Bintermann, ber bom Schöffengericht wegen Beleibigung bes beutiden Difisiertorpe, begangen in einer Dresbener Berfamm. lung, gu 4 Monaten Gefängnis verurieilt worden war, wurde bei. ber Berufungeinftang gu 2 Monaten berurteit.

sk. Die Mappe des Gerichtsvollziehers. Leipaig, 23. September, Wegen Bergebens gegen § 274, 1 St. G. B. in der Gaitwirt und Kautmann Josef Sp. am 17. April 1912 vom Land gericht Wiesbaden zu L. Monaten Ge-fängals und 100 W. Gelditrafe verurteilt worden, nachdem ein trüber ergangenes Urzeit vom Reichsgericht aufgehoben worden war. Gegenstand der Klage ist eine Mappe des Ge-richtsvollziehers, die dieser vach einer Pfändung im Saufe des

Ungeklagten dort liegen gelassen hat. Der Angeklagte hat gelaugnet, die Rappe mit den Urfunden und dem sonftigen Indalte an sich genommen zu haben. Durch Zeugen ist das Gegenteil seitgestellt und die Tat auch auß der Bemerkung der Frau: "Der Gerichtsvollzieger soll bluten" gefolgert worden. Die materiellen Rügen der zweisen Revision wurden dom Reichsanwalt widertegt. Sein Antrag lautete insolgedessen auf Berwerfung der Revision. Der erkte Straffenat des Reichsgerichts gab dem Antrage des Reichsanwalts statt und erkannte auf Berwerfung der Revision.

Sport.

Der Sport des Sonntags.

Tropbem im allgemeinen in allen Bollblutgucht treibenden Landern bas Guteberhaltnis ber Dreifabrigen bollig geffart ift, wird ber Derbijfahrgang bod) im Spatherbft fteis noch einmal einer großen Brufung auf fein Stehbermogen untersogen. Das Deutsche Gaint Leger gelangt am Conntag im Grune. wald sur Entificioung, wird aber nur ein fehr famaches Beib am Start verfammeln. Unfere bejien Dreijagrigen. "Dolomit" und "Gulliver 2", find ja längst außer Gefecht gejest, und was noch übrig geblieben ift, befitt meift nicht genugend Maffe für eine berartige Prufung. Da "Albareg" feit bem geitigen Frubiahr nicht mehr an ber Offentlichfeit erichienen und "Belleas" ein recht unguberläffiger Gefelle ift. follte der Gradiger "Ratterhorn" und nächft diefem "Rogal Biue" die meiste Amwartichaft auf bas 40 000 Mart-Rennen haben. Gin wertbolles Glochrennen gelangt am Conntag ferner in Leipsig im Stiftungspreis gur Entideibung. Die mii 20 000 M. ausgestattete Zweijährigenprüfung bereint nur ein lieines, aber an Rlaffe bochnebenbes Feld. Da ber aus bem Ronigl. Bürttembergifden Bribatgeftut Beil entfandte "Dofwarpnir" in Baben Baben in gu effatanter Beife enttauschte, follte in erster Linie mit Herrn R. Santels Ber-treter "Turmfalle" zu rechnen sein, der allerdings in dem Gradiberpaar "Furfa" und "Sirene" auf swei gute Gegnerinnen ftogt. Größere Sindernisrennen bringt Reng. Beitere Rennen finden in Brestau, Zweibruden, Riel, Ludwigsluft, Insterburg und Marienburg ftatt. - Am Montog nimmt bie herbittampagne in hoppegarten ihren Fortgang. Das Programm gieren je eine beffere Brufung für bie Sweijahrigen und alteren Pferbe. Bur gleichen Stunde, wie im Grunewald, wird auch am Sonntog in Budopejt das dortige Saint-Leger gelaufen, bas burch bie Teilnahme bes Gradibers "Cranat" erhöhte Bebeutung für die beutiche Sportgemeinbe erhalt. Da fich unter feinen Gegnern fo herborragende Aferde, wie "Lord Firebrand" und ber eigens fur biefes Rennen aufgesparte bfterreichische Derbufieger "Rotoro" befinden, fo tann man feinem Laufen fein allgu großes Bertrauen entgegenbringen. Auch im Biener Bettmarft fpiegelt fich diese Auffaffung wieder, benn "Stoforo" notiert als Favorit mit 2:1, mührend gegen ben beutichen Abgefanbten 6:1 gelegt wird. — Im Rabiport beeilt man fich alleroris furs boc Toresichluß, noch ein großes Rennen zu arrangieren. Allen voran die Berliner Champiabahn, auf der nicht weniger als 20 Dauerfahrer zu Worte tommen werden. In Leipzig finden bie Reifterichaften bes Deutschen Rennfahrerberbands fiatt. Auf ber Lanbftrage enticheibet fich bie bereits am Samstag begonnene große Amaleur-Fernfahrt Breelau Bojen-Dansig. famie bas ben Bernfefahrern reservierte Citbentidie Straftenberbn auf ber 321 Rilometer Strede Breslau.Gorlig.Breslau. Much int Ausland find bei ben Rabrennen in Baris, Roubaix, Antwerpen, Bruffel gute Rampfe gu erwarten. -Bei ben Rafenfports nehmen die Fugball- und Bodebfpiele ihren Fortgang, mabrend bie giemlich beendete leichtathletische Saifon in Berlin noch ein Stunden-Baarlaufen bringt. — In Johannisthal nimmt die große Gerbit-Flugwoche ihren Anfang.

Dermischtes.

Die Unferichlagungen beim baberifden Frauenverein bom Roten Rreus. Minden, 27. Geptember. Bu ber gemelbeten Berhaftung des Cherfeutnants Ragel, der umfang. reiche Unterschlagungen begangen hat, teilt das Zentralkomitee des geschädigten Berbands mit, bas Ragel feinen Boften als Rechnungeführer feit 18 3ahren befleibete. Die erfte Beranlaffung zum Berdacht gegen Ragel, der bis babin allgemeines Bertrauen genoffen, gab die bor mehreren Wochen erfolgte Aufdedung einiger un Kaffenbuch eingetragener, aber nicht besohlter Beträge. Es gelang ben unausgesetten Bemühungen des Zentralfomitees bald darauf, weitere ichwere Berfeblungen gegen Ragel feifauftellen. Ragel, ber übrigens freibenen Berhalfniffen lebte, will ein Opfer feiner Spielleibenichaft geworden fein.

Isb auf ben Gienen. Gtenbal, 28. September. Der Zugführer Schäfer aus Helgen wurde gestern abend beim Aberichreiten ber Geleife bon einem rangierenben Guterwogen erfaßt und auf ber Stelle getotet.

Automobilunglad. Galgburg, 28. Geptember, Gin Brauerei-Laitanto fam in Raltenhaufen ine Rutiden und fturgte um. Bwei Dabden trurben unter bem Auto begraben, Gins wurde fofort getotet, bas andere töblich verlebt.

Bwilf Arbeiter burch einen Erbfturg getotet. Dabrib, September. Bie aus huelba gemelbet wird, find in der Berrunalgrube burd einen Erbiturg gwolf Arbeiter getobet

Bur Schiegerei in ber Londoner Bar, London, 28. Gept. Der gestern wegen ber Schiegerei in ber Bar bes Botels horeifoe verhaftete Titus foll, wie es jeht beift. fein Dentiche Amerifaner, fonbern ein Rumane fein. Er felbit tounte bisber noch nicht vernommen werben, ba er infelge ber Mifthanb. lungen ber Bolfsmenge bei feiner Berbaftung noch nicht bernebuungsfabig mar.

Handel, Industrie, Verkehr.

Wirtschaftliche und soziale Wochenschau.

Die Gesamtkonjunktur ist unverändert gut. Dafür sprechen die anhaltende Steigerung des Exports und des Güterverkenra im Inland, die Festigkeit der Preise an den wichtigsten Rohstoffmärkten, die Zunahme des gewerblichen Beschäftigungs-grades und die Besserung am Arbeitsmarkte. Der Geldmarkt zeigt allerdings eine Liquidität, wie sie nach der im Herbst 1911 und im Frühjahr 1912 beobachteten Geldknappheit kaum zu erwarten war. Es ist jedoch zu berucksichtigen, daß in den letzten Monaten in Erwartung hoher Diskontsätze die Ansprüche an den Geldmarkt nach Möglichkeit eingeschränkt

worden sind. Es scheint auch, als ob die Banken die Be-schränkung der Spekulationskredite, die sie sich nach den Ratschlägen des Reichsbankpräsidenten angelegen sein ließen, auch weiterhin durchführen wollen. Immerhin stehen die Leihsätze noch höher als in den entsprechenden Jahren früherer Hochkonjunkturperioden. Eine Bestätigung der günstigen Wirtschaftslage bringt auch der Jahresbericht des Deutschen Stahlwerksverbandes für 1911/12. In Zukunft wird den Ausweisen des Stahlwerksverbandes nicht mehr die bisherige Bedeutung beizulegen sein, da sie nur noch über den Absatz von A-Produkten Auskunft geben. Gemde, bei einer ungünstigen Veränderung der Konjunktur ist aber die Marktlage der B-Produkte von besonderer Bedeutung, da die großen gemischten Betriebe den Überschuß an A-Produkten gewöhnlich bei einer Versteilung des Marktes selbst weiterverarbeiten und am freien Markte die B-Produkte abzusetzen suchen. Die Börse zeigt angesichts der deutlichen Beweise für eine Fordauer der Bestissen Wittenhaftstage eine feste Grandelingungen die aller günstigen Wirtschaftslage eine feste Grundstimmung, die allerdings zeitweilig durch Besorgnisse politischer Natur etwas beeinträchtigt wird. Die Lage auf dem Baikan ist unverkennbar ernst geworden. Es wäre zu wünsehen daß die Friedens-werhandlungen zwischen der Türkei und Italien einen flotteren Fortgang nahmen, da hiermit auch zweifelles ein Abslauen der kriegerischen Stimmung auf dem Balkan Hand in Hand gehen wird. Im Inland belastet die Teuerung noch in unveränderter Stärke die Konsumkraft der breiten Volksschichten, Angeblich soll ja nun wirklich etwas geschehen, aber weder die preußische noch die Reichsregierung genießen im Volke soviel Vertrauen, daß der allgemeine Unwille über ihr Versoviel Vertrauen, daß der allgemeine Unwille über ihr Verfialten in der ganzen Teuerungsfrage durch unbestimmte Versprechungen besänftigt werden könnte. Dasi die Angelegenhe't
eins der am sich weinsten zu lösenden Probleme der Wirtschaftspolitik darstellt, ist gar nicht zu leugnen. Um so mehr
ist aber die Saumseligkeit zu verurleilen, mit der die Frage
von den maßgebenden Stellen behandelt ist. Vorläufig ist
noch nicht zu übersehen, wie groß der Schaden sein wird, der
den wichligsten Gewerbezweisen dedurch entsteht, daß die den wichtigsten Gewerbezweigen dadurch entsteht, daß die Konsumkraft der Bevölkerung durch die zunehmende Teuerung immer mehr geschwächt wird. Der flaue Geschäftsgang im Textilgewerbe deutet jedoch darauf hin, daß die einseitige Wirtschaftspolitik und Unentschlossenheit der Regierung recht sehwerwiegende Nachteile für die Zweige der Industrie zur Folge haben wird, die in erster Linie auf den Inlandsmarkt angewiesen sind.

Banken und Börse.

w. Reichsbank. Berlin, 28. September. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte Präsident Havenstein aus, der Status vom 23. September sei ein befriedigender gewesen, auch die Entwickelung bis zum 25. zeige ein durchaus befriedigendes Ergebnis, jedenfalls be-ständen keine anermalen Verhältnisse. Der Status sei nicht nur besser als im Vorahr, wo sich die Spannung wegen der Marokkoaffäre in den Verhältnissen der Reichsbank widerspiegelte, sondern auch gegen das Jahr 1910. Während sich sonst im August und September eine fast permanente Verschiechterung der Verhältnisse gezeigt hätte, wäre diesmal im September andauernd eine Besserung eingetreten, besonders auch nach der Richtung hin, daß erheblich größers Rarbestlinde und Giroguthaben zu verzeichnen seien. Diese Verhältnisse seien um so erfreulicher, als das deutsche Wirt-schaftsleben sich noch auf der Höhe befände und wir diesmal mit keinem oder nur geringen ausländischen Geldern rochnen hitten. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß Banken schon seit langem vorsichtig disponiert hätten. Die Devisenkurse seien auch nicht ungünstig, daher läge kein Anlaß vor, den Diskontsatz zu erhöhen. lange man mit dem jetzigen Satze auskommen werde, bleibe Merdings dahingestellt.

Berg- und Hüttenwesen.

* Hochofenwerk Lübeck, A.-G. In der ordentlichen Generalversammlung, in der 6960 Stimmen verfreten waren, wurde eine möglichst schnelle Abwickelung des Hochdahler Geschäftes befürwortet. Die Direktion erklarte, daß in Hocarinhl viel Grundbesitz günstig verkauft worden sei. Der Rest werde vielleicht in 1 bis 2 Jahren realisiert werden können. Hierauf wurde die einfache Tagesordnung genehmigt und die

Hierauf wurde die einfache fagesordnung geneinigt und de ausscheidenden Aufsichteratsmitglieder wurden wiedergewählt, w. Berlin, 28. September. Der Grubenvorstand der Ge-werkschaft Großherzog Wilhelm Ernst 'n Oldisleben beschloß, für das dritte Quartal eine Ausbeute in der bisherigen Höhe von 100 M. an die am 30. September eingelragenen Gewerke am 10. Oktober auszuzahlen.

Industrie und Hande!.

— Angust Wegelin, A.-G. Die Generalversammlung zu Köln beschloß, auf das erhöhte Aktienkapital 14 Proz. Dividende zu verteilen. Die Aussichten sind günstig. (Die Aktien der Gesellschaft wurden bekanntlich zu 177 unter Mitwirkung der hiesigen Wiesbadener Bank S. Biele-feld u. Seks im vorigen Jahre an der Frankfurter Börse eingeführt.)

* Sektkellerei Prankfurt a. M., A.-G., vorm. Gebr. Peist u. Söhne. Ein unter Führung der Frankfurter Bankfirma A. Merzbach stehendes Konsortium hat, wie die "F. Z." erfährt, 800 000 M. Aktien der obigen Gesellschaft alpari zuzüglich Stempel übernommen. Die Firma A. Merzhach wird ge-meinsam mit der Firma Cl. Harlacher die Zulassung sämtlicher 1300 000 M. Aktien der Gesellschaft zur Frankfurter Börse

Erhöhung des Exportpreises für Formeisen. Der Stahlwerksverband erhöhte laut "Köln. Volksztg." nach Vertändigung mit den belgischen und französischen Werken den Formeisenpreis für die Ausfuhr um 4 sh auf 5 Pfund 15 sh pro englische Tonne, fob Antwerpen.

Rheinisch - Westfälische Stabeisoninandler-Vereintgung, Essen. Die Vereinigung hat eine Erhöhung der Stabelsenpreise für Lieferung ab Lager um 5 M. pro Tonne mit solortiger Gulligkeit beschlossen.

Konvention der Strauß- und Phantasiefederfabrikanten? Die deutschen Fabrikanten von Straus- und Phantasieledern bereiten eine Konvention vor, für die sich bereits 75 Proz. der mteressierten Fabrikanten erklärt haben sollen.

Verkehrswasen.

* Oberrheinische Eisenbahugesellschaft in Mannheim. In der Generalversammlung war das gesamte Aktienkapital von 8 Mill. M. vertreten, und zwar 4 080 000 M. durch die Stadt Mannheim, 2 080 000 M. durch die Suddeutsche Eisenbahugesellschaft, 320 000 M. durch die Rheinische Kohlenhandels- und Reedereigesellschaft (Kohlenkentor), 840 000 M. durch die Rheinische Schuckertgesellschaft und 80000 M. durch die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft. Der Bericht ergibt bei 612 167 M. Gesamteinnahmen einen Überschuß von 91 885 M. Von dem Überschuß worden 4564 M. der Reserve und 2400 M. dem Talonsteuerkonto zugeführt, 57 833 M. als Dividende von 4 Proz. auf das mit 2.80 Mill. M. eingezahlts Aktienkapital p. r. t. verleilt, 1652 M. erhält der Aufsichtsrat, 25 904 M. werden vorgetragen. Der in seiner Gesamtheit aus-scheidende erste Aufsichtsrat wurde wiedergewählt.

Schiffs-Nachrichten.

Abfahrt der Dampfer aus den europäischen Häfen vom 6. Oktober bis 20. Oktober.

Dampfer: /	bfahrt von:	Bestimm -Ort:	Gesellschaft:
Syria Haml	urg 7. Ok	Westindien	Hamb-Am-L
		Mexiko	Hamb-Am-L
rma Woermann. Haml	urg 7. 3	Wouth Afr.	Woermann L
This woermann, I Hami		Philadelphia	Hamba Am -Fa
ring Adelbert Hami	urg 7. >		Nordd Lloyd
	en 8. >	New York	White Star L
rabic Live	pool 8 >	Boston	H-Suda-D-G
	urg + + + 9. >	M:=Brasingui	
deon Woermann Ham	urg 9. >	Westk, Afr. New York	Woermann L
lympic South	ampton 9. >		White Star L
ndros Haml	urg 9. >	Odesta	Levante-Lin-
	en 10. >	Baltimore	Nordd Lloyd
Intrerios Ham	urg 10. >	La Pinta	HSüdaDG
Saltio Live	pool 10. >	New York	White Star L
Prenoque Mars	ille 10. >	Beyrouth	Mess Mar. Co.
ersta Tries	t 10, >	Kobe	Oesterr.Lloyd
ypros Ham	ourg 10 >	Alexandrien	Levante Lin.
fauchest Spinner Ham	wrg 10. >	Canada	Hamb-Am-L
andalia Ham	ourg 10. >	NewOrleans	HambAmL
untler Ham	org 11. >	SBrasilien	HSudaDG
hactia Ham	ourg II. >	SBrasilion	HSudaDG
racilla Hem	ourg 11. >	Ostindien	Hambe-Ame-L
	en 12. >	New York	Nordd Lloyd
rientica or atone Dien		Argentinien	Nordd, Lloyd
Seedin Bren	NAME OF TAXABLE DATE OF TAXABL	La Plata	H-Stida-D-G
onig Wilbeim II, Ham		The Paris Are	Woermann L
legen Bren Soig Wilbelm II. Ham ili Woermann . Ham	ourg 12. 3	Westk. Afr.	
	erpen 12- >	New York	Red Star Lin
on der Nederl . Ams	erdam .12 >	Batavia	Nederland.
forontalo Roste	rdam12. >	Ratavia	Rotterd Lloy
Alion Tries	t 12 >	New York	Austro-Amr.
lauretania Live	pool 12 >	New York	Cunard La
Satavia	urg 12. »	Boston	HambAmL
alserin Aug. Vikt. Ham	ourg 12. »	New York	HBrAfrL
otedam Rotte	rdam 12. >	New York	Holl-Am-L
Sonata Amainek . Ham	curg 14. *	Westk, Afr.	Woermann L
	ourg 15, s	Laderitabt.	Hamb-Am-L
ranconia Live	pool 15 >	Boston	Consed L
aiser Wilh. d. Gr. Bren	en 15. >	New York	Nordd, Lloyd White Star I
	nampton 18. >	New York	White Star L
copolis Tries	1 16. >	Bombay	Oesterr-Lior
alamanca Ham	purg 16. >	MBrasilion	HStidaDG
	purg 16. »	Wootle, Afr.	HambAmL
incinnati Ham	ourg 17. >	Westk. Afr. New York	Hamb - Am -I
dictable		Beyrouth	HambAmU Mess. Mar. Co
quateur Mars	oille 17. »	Sudamerika	Austro-Amer
		New York	RET by Later at Colorest A.
edrio Live			Dan Ct W C
	pool17. >	Südamerika	Pac. St. N. Co Roy, Mail Pag
	nampton 18. >	Südamerika	Moy man Pa
anta Maria Ham	ourg 18. *	La Plata	F14-20000F-13-2
ambia Ham	ourg 18. >	Ostaslen	Hamb-Am-L
fax Brook Ham	ourg 18. *	Lüderitzb.	Woermann L
contoer Rott	rdam 19. >	Batavia	Rotterd Llay
celand Anty	pernen 19>	New York	Red Star Lir
aura Tries	t 19. >	Now York	Austro-Amer
shillton Ams	erdam .19. >	Batavia	Nederland.
Billiton Ams Beorg Washington Bren	on 19. >		Nordd, Lloyd
Georg. Washington Bren Willehad Bren	ion 19. >	New York Canada	Nordd Lloyd
Bonn Bron	on 19. »	Brasilien	1 Nordd, Lloy

Cette Drahtberichte.

Jur Sleifchtenerung.

Die Silfsattion ber Regierung.

Berlin, 28. September. Die preugische Ctaatsregierung beichloß die Zulaffung ber Ginfuhr bon frijdem Rinbfleijd aus bem europäijden Rufland, frifdem Rind. und Schweinefleifd aus Gerbien, Rumanien und Bulgarien für eine Angahl großer Städte, fowie die Ginfuhr von Schlachtrindern aus den Rieberlanden. Das Berbot ber Ginfuhr frifden Rinbfleifdes aus Belgien wird aufgehoben. Ferner werden verschiedene bedeutende Tarifmagnahmen geplant, endlich foll ber Bundesrat durch Gefet ermächtigt werden, Gemeinden, die Bleischverkauf einrichten, den Eingangszoll teilweise zu erstatten.

Zürlifdes Entgegentommen gegenüber Gerbien,

Salonifi, 28. September. Die Regierung hat das Berbot wegen der Durchfuhr des für Gerbien beftimmten frangöfischen Kriegsmaterials aufgehoben.

Die türfifche Unleihe.

Aonftantinopel, 28. Geptember. Der Minifterrat hat einem mit der frangofischen Bankengruppe geichlossen Bertrag wegen eines Borschusses bon 10 Millionen Franken auf die geplante große Anleihe, die fogenannte Straffenanleihe, jugestimmt.

Gine englifd-ruffifde Berlobung.

** London, 28. Geptember. Dit Beftimmtheit wiffen hiefige Blätter zu melden, daß die Berlobung bes Bringen Artur bon Connaught mit ber Bringeffin Frena Alexandrowna nunmehr be-Die Braut ift die einzige Tochter idilonene Same lei. des Grofffirften Alexander Michaelowitich.

Gine Gasbergiftung.

Berlin, 28. Ceptember. Seute fruh murben Die 23 und 25 Jahre alten Tochter des Raufmanns Urnbt in der Frangeanstrage in ihren Betten ichwer frank aufgefunden. Gleichzeitig wurde eine Treppe tiefer das 17jabrige Dienftmadden eines Schneibermeifters in seinem Bett tot aufgefunden. In feiner Kammer waren beibe Gasbahne geöffnet, bas Gas war in die Wohnung des Kaufmanns Arndt eingedrungen und batte die Töchter betäubt. Es gelangt, fie wieder in das Leben gurudgurufen.

Durch eleftrifchen Strom getotet.

Ronigeberg, 28. Geptember. 3m Quifen-Theater fam ein Silfemonteur mit ber eleftrifden Starfitromleitung in Berührung und wurde getötet,

Explofionsunfalle.

Berlin, 28. September. Seute vormittag erfolgte im Induftriegebaude Sprechof eine Erploffion. Die ichweren eifernen Rolladen einer Speditionsfirma wurden nach außen gebogen und eine riefige Stideflamme burdichlug famtliche Genfter bes Barterregeichoffes, Einem im Sofe baltenben Gefpanne murbe die Ladung teilweife bernichtet; Die Pferde murben ichmer verlett. Das Feuer ergriff eine Angahl im Parterre lagernde Giter, tonnte aber bald geloicht werden.

Stodholm, 28. Ceptember. Der Chef der Gasaffumulatoren-A.-B., Buftab Dalen, ber Erfinber

des A.G.A. Lichtes, wurde gestern durch eine Explosion schwer verlett. Sein Zustand ist hoffnungs. Ios; zwei Unteringenieure wurden leichter verlett.

Countag, 29. Ceptember 191%.

Gine Trauung bon bem Altar gefcheitert.

** New York, 28. September. Eine hiefige Tranung ging gestern noch am Altar gurud, ba die Braut Glifabeth Blan feld fich weigerte, in ihrem Schwur bas Wort ge-horchen nachausprechen. Sie sollie mit einem Bankier Moris Solmer vermählt werben und die Rirche war auf bas festfichfte geschmudt.

Edredenstat eines Geifteofranten.

* Minden, 28. September. Der zweite Staatsanwah Blögner in Munchen, der sich wegen eines Nervenleidens ieit einiger Zeit in der staatlichen psychiatrischen Klinif befand, aber seden Abend in seine Wohnung zurücklehren durfte, hat gestern abend in einem ploglichen Anfall bon Beiftesitorung feinem vierjahrigen Cobn mit einem Meffer ben Sals burdfcmitten. Das Rind war fofort tot. Der ungludliche Tater wurde gwangeweise in die Alinif gurudgebracht,

** Pefing, 28. September. Die Mitteilung, daß der britische Gesandte in China Gir Jon Jordan beim Brafidenten der Republit Broteft megen ber neuen Anleibeverhandlungen Chinas erhoben bat, ift unvollftandig und lägt Digverftandniffe auffonmen.

Aus unserem Ceserkreise.

(Mut) Abdienbung eber Aufbewahrung ber und für diese Rubrit gugebenden, ubdit nerwendeten Einserdungen tann fich die Kroafrian nicht eintelfien.)

und Abdendung der Abdendungs der mit für die Arbeiten nicht inteben.

Der Magifirat hat an der N i folgs it raße einen geräumigen Kinder soll eine Abeiten nicht inteben.

Der Magifirat hat an der N i folgs it raße einen geräumigen Kinder freien und gefunden Löge, die Kinder vor dem in der Kade des Addubors befanders großen Gefahren der Etraße sächte. Man follte annehmen, gerade der letztere Unitand mühre die Eftern veranlassen, ihre Kinder auf diesen Spielplad zu schieden und damit gleichzeitig den auch in diesem dach nicht diede den Etraße au berdannen. Leider ist dem nicht die Der Evielplas ist nur fehr wemig besuch, dagegen hallen die Straßen nach wie der wieder von dem Eschrei der Kinder. Sollte nicht das Vorhandensein diese schödenen Playes sier die Vollzei eine Dandhabe iem, den an ite gericketen Klagen der Kube inchenden, vielsach alten und tranten Bewohner der Goetbe-, Schlickter- und Albrechtunge Echör zu sehen und gefindt auf der neue Etraßenvollzeit. Ververdung gegen den durch die Kinder verursachten Straßer. Seiner den beständer der Kube inchenden, vielsach alten und tranten Bewohner der Goetbe-, Schlickter- und Albrechtunge Echör zu sehen und gefindt auf die neue Etraßenvollzeit. Ververdung gegen den durch die Kinder verursachten Straßen- derm einzurdreiten? (Und von bleiben die Kunder verursachten Straßen- doch daran gelegen sein muß, ihre Vieleer dauernd zu festeln?



Gegen die üblen Folgen sitzender Lebensweise nehmen Sie zeitweise murgens ein Glas voll

(Saxlehner's natürli hes Bitterwasser.) F 194

Unfer Leben währet 70 Jahre,

une dlim vielen aber ift es nicht vergönnt, bas Greifenalter airflich an erreichen, weil ir ub eine afute Kranscheit sie viel zu früh babin ra t. Wer nach leichterig ist nab sen leben bewahr u wist, der muß auch die keinem ihregelmänigse en bead ten, is sich als Griältungen barste en, und babit wiene Fans echte Sobener Mineral pa ihr die allerbe en in ange-nehmlich Tiense. Die Kostillen saut wan ihr 85 usg, in jeder Mochbelle oder erogere, lazie sich aber niemals Nachabmungen ansichwahen. Fisc

Die Morgen-Ausgabe umfast 30 Seiten fowie Die Berlagebeilogen "Der Roman" und "Iluftrierte Rinber Zeitung" Re. 20.

geroeinem, for Bennerau, &r. b. Nanem : | far Erfelef und rabnigelles g, Robertet; for die fleueren, Et b. Nanem : | far Erfelef und rabnigelles g, Robertet; for die fleueren in Refinancia, D. Bornan; immich in versagen, Etw- und Sexing der E Schollenberg den Def Bundringere in Wordbacen

Sprechlunde ber Mebaltion: 12 018 1 Ubr in ber politichen Abteitung port 10 018 11 Uhr.

Ulsters und Paletots

aus besten deutschen und feinen englischen Stoffen in 25 Herren-Größen fertig am Lager.

fesche ein- und zweireihige Formen,

mit und ohne Gurt Mk. 28.- 35.- 40.- 45.- 50.-

beste Qualitäten, darunter vorzügliche

engl. Stoffe, in feinster Ausarbeitung Mk. 55.- 60.- 65.- 70.- bis 110.-

Paletots aus mittelgrauen, marengo u. schwarz.

Cheviots, ein- u. zweireihige Formen Mk. 28.- 35.- 40.- 45.- 50.-

beste Qualitäten, in hochfeiner Aus-

.... Mk. 55.- 60.- 65.- 75.- bis 120.-

Grosse Sortimente Ulsters u. Paletots für korpulente und sehr schlanke Herren-

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.



Die grosse Mode 1912!

Herrenhüte in Plüsch u. Velours

Reichs Farbenauswahl in jeder Preislage. Sportmützen.

Wiesbaden.

10 Ellenbogengasse.

Sildwesterhilte. Lina Hering, Wwe.,

Carl J. Lang, Bleichftr. 85, Gefe Bairauftr. Bapiers, Schreibs n. Beichemwaren f. Bureau, Schule n. haus. Spes.: Beichaftsbucher, Briefordner. Moberne Briefpapiere und Kaffetten, Bottenann Arieftsich, Bortemonn., Brieftnichen x., Ain-fichtes n. Gliidwunfchlarten. Stete Reubeiten. Schulbucher, Schulartifel.

Alavierftimmer Rees Ellenbogengasse In. | (blib) Dotheimer Strafe 24.



Pallabona trockenes und leicht zu frisi ren, verhindert das Au lösen der Frisur, verleibt feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzl. geschützt, ärztisch empfehlen. Bei Coiffeuren und Parfamerien.

Fritz Schulz





Albert Schäfer,

Vergolderei. Spezialgeschäft für Bildereinrahmung

Fernspr. 4221. II Faulbrunnenstrasse II. Fernspr. 4221.

Neuanfertigung u. Neuvergoldung von Bildern u. Spiegelrahmen, Paravents, Staffeleien, Möbeln aller Art. Restaurieren von Oelgemälden und Stichen.

Aufhängen und Verpacken der Bilder. — Reparaturen. — Billige Preise.



Kiefernadel-Badesalz

Dieses Sala macht das Wasser ausser-ordeutlich welch und ist deshalb besonders denen zu empfehlen, die eine empfehliche Haut besitzen. Kiefernodel-itadesels wird vielfach ärztlich empfehlen, weiles durch seinen Gehalt zu krättlichen Es enzun anragend auf die Hauttätigkeit und be-nehlichen auf die Narram wirkt wie nnregend auf die Nerven wirkt, wie Kiehrnaiciextrakt, eine jedoch Wasser nad Haut zu beschmatzen. Es verlecht dem Wasser eine leuchtend grüne Farbe und entwickelt einen würzigen, köstlich erfrischenden Taunenduft.

Flasohe Mk. 1.25, 2.25, 4. und 7.

Tabrik feiner Larfimerien

Wiesbaden Frankfurt %.

Kaiserstr. 9. Illustrierte Preisliste kostenios.

Wilhelmstr. 36.



Letzte Neuheiten

Durch grosse Einkäufe in den letzten Tagen in Berlin, bieten unsere Läger in neuester Damen - Konfektion eine ganz enorm grosse Auswahl und offerieren wir als ganz besonders preiswert

ea. 500 Rostüme.

Herbst-Kostüme

aus blauem Cheviot u. Fantasiestoffen, mit Knopf- u. Tressengarn., 30, 25,

Herbst-Kostüme aus Twill-Kammgarn, flotte Fassons, auf Seidenfutter . . . 45, 36, Herbst-Kostüme aus neuen Velourstoffen, feinste Verarbeitung 69, 60,

Modell-Kostüme aus feinstem Kammgarn, Toule und engl. Stoffen . . . 120, 90, engl. Stoffen

Circa

Herbst-Paletots

aus blauen und neuen Velourstoffen, hoch und geschlossen zu tragen 18, 14, Herbst-Paletots

aus flauschartigen Stoffen mit breitem Revers und moderner Riegelgarnitur . . 27, 21,

Ulster-Paletots aus schweren Winterstoffen mit karierter Abseite, apartem Riegel, offen und geschlossen zu tragen 45, 30, 25,

in unserer neueröffneten Putz-Abteilung.

Echte Velour-Gamins in schwarz und farbig . . Mk. 5.75 bis

Woll-Velour-Hüte,

Beste Velour-Imitation, vornehmer, weicher Hut, in schwarz u. weiss . Mk.

Filz-Hüte (Gamins), vorzügl. Qualität, zweifarbig Mk. 3.85, einfarbig

Plüsch-Hüte in mittel u. grossen Formen . . . Mk. 9.50, 12.50,

Chicke Trotteur-Hüte

in Samt u. Seide, mit eleg. Garnierung, letzte Pariser Neuheit . . Mk. 12.50,

bringen wir in einer aussergewöhnlich grossen Auswahl und bieten in den Preislagen von Mk. 5.— bis 35.— Mk. ganz Hervorragendes.



2. Blatt.

29. Ceptember 1912. 60. Jahrgang.



Besonders billiger Verkauf von Schneiderei= Bedarfsartikeln.

60	Lociennabeln 2 Badden	1 Bf.
	Fingerhute Stud	
400	Fingerhüte Stud Aragenknöpfe aus 1 Stud Stud	1 Bf.
	Porzellan-Bemdenknöpfe Dugend	1 Bf.
(B)	Schneiderfreide	W SOF
	Bavpmache Sofenknöpfe Dugenb	1 Bf.
	Bavpmache Sofenfnöpfe . Dubend grawattenhalter Stud	2 \$f.
	Marinadeln m. Schwabacher Spike Badchen	2 Bf.
	Baiche-Buchftaben, weiß-rot . Dugenb	2 Bf.
	Stahlftednabeln, Sphing Brief	3 Ff.
	Rahnadeln mit Golbohr Brief Bentimetermaße Stud	3 Bf.
1	Bentimerermage Stild	3 Pf.
	Sofenichonerband, ichwarz u. gran Meter	3 Bf.
0	Druckfnöpfe Dugend Sternseide, schwarz Stern Mohair-Besenlige, schwarz Meter	4 彩.
	Sternjeibe, jamars Stern	4 Pf.
0	Wionair-Bejenlige, ichwarz Meter	4 Pf.
	See to the rate, ithings " Tonne " " mieses.	4 25
A .	Bellulvid-Aragenftäbe Onhend	
0	Baichefnöpfe, vericieb. Größen, Dugenb	
0	Hin-Rahnabeln Stild Blin-Rahnabeln Brief	4 Bf.
0	Morfaufhängen	5 Ff.
63	Nockanfhänger 10 Sind Reihgarn 20-Gramm-Rolle	5 Pf.
	Teppichborde, schwarz Meter	
0	Sicherheitenadeln, Großen fortiert,	6 \$f.
	Brief 1 Dugenb	6 93f.
450	Stahlftedtnadeln mit ichmargen ir fumten	o #1.
	Devopien	6 Bf.
	Paurnaveln, egtra ftart gebogen, Badden	6 Sf.
	Teppich Ginfanborde, ichmara Meier	6 2f.
9	wardinenband, meik und creme Meter	7 Bf-
6	CIDDIGOTH 6 -	7 %f-
	Schuhriemen, 100 cm lang Baar	7 Bf.
1	Schuhriemen, 100 cm lang . Baar Haar Sparichleifenhalter Stud	7 Bf.
	A second of the state of the st	8 Bf.
100	A HILLIDERICH HILL COMOVE MALE AND	1000
		8 Bf.
6	braun braun	Secretarile.
	SEAN	8 Ff.
(A)	Lotband, ichwarz u. weiß, 10-Mir. Stud I Automatische Bosentnöpfe . Dbb. I	10 Bf.
	Bragenftabe, ungerbrechlich, 5, 6 u. 7 cm	10 事
9		2 98f.
6	Schuhriemen, 90 cm lang . Dutend I	12 Bf.
6	0	
63	Drudfnopf "Rheingold",	3
	M. Schneibers Spezialmarfe,	me
63	garantiert rofifrei Dugend 12	年.
	Revimuttentunge bie Cott	in mi
600	Berlmutterfnöpfe, bis. Größen, 2 DBb. 1	5 Pf.
	Summibandabichnitte, gute Qual., Stud 1	31.
CO FE	BABABAB	1
Contract of the second		
and the second second second		Charles .

Daarnadeln, ladiert . . . 2 Badden 1 Bf.

Drudfnopf "Rheingold", M. Schneibers Spezialmarfe,	10
garantiert rofifrei Dugenb	12 Bf.

Berlmutterfnöpfe,	bib.	Größen,	2	Dind.	15	Mf.
Gummibandabidini	tte.	ante Qua		Stüd	15	98F.

- 0000000 000
Schweizer Buchstaben für Tische und Bettwäsche Stüd 16 Pf. Rissen-Ginsätze Stüd 18 Pi. Stahlstecknadeln 50-Gramm-Karton 18 Pf.
Konfett. Modewaren
Jabote, mob. Fassons . 80, 50, 35, 20 pf. Schwarze Damengürtel 1.90, 95, 75 pf. Damen-Handtaschen 1.95, 1.25, 95 pf. Damen-Blusenkragen 65, 45, 38 pf. Rüschen, 5 Stüd fortiert 45 pf.
Schürzen.
Anabenichurgen, guter Stoff, mit Tajde'. Stud 45 995
Anabenichurzen, geftreift, mit farbigem Befas Stud 55 Bf. Anabenichurzen, geftreift,
mit großer Spieltasche Stud 58 Bf
Rnabenichürzen ans grauem imit. Gtud 75 Pf. Wabchenschurzen mit hubfchem
Madchenichirgen, geftreift, mit
Madchenichurgen aus turt. Stoff mit pliffiertem Bolant . Stoff Stud 85 mf
Ruffentittel, gestreift, mit uni Befat Stud 95 Bf. Ruabenivielhofen, Siamofen . Stud 1.65
Damen-Bausichurgen, gestreift, Siamofen, mit u. ohne Bolant, St. 1.25, 95, 75, 58 Bf. Damen-Blufenichurgen,
Bringenichnirgen, bell und bunfel
miederschürzen, vorzügle Stoff, hubscher Beian . Stud 2.25, 1.95
Streifen

Horsetts.

Stild 3.25, 2.95, 2.75

Rimonofchürzen, fol. Giamofen,

gleiberichurgen aus turf, gemuftertem

mit Salter	Stild 1.75
Sehr langes Drell-Roriett, mod. Form Langes Broche-Korfett	Stild 2.50
mit Salter . Dittellanges, bequemfinendes	Sild 2.75
Storfeit	Ciúd 2,90

Colibes Drell-Korfett, fpeg. für enganichliegenbe Kleiber	0.0 9 95
In Drell-Roriett, abjolut falten-	HII 9.60
lofer Sig	0.7 2 50
Bruftfr. Trell-Rorfettmit Salter Gi	54 A 95
Gebleicht Eftremabura verich. Start	
50 GrRage	18 Bf.
Macco - Doppelgarn, biamanifchwarz	
50.=Br.=Lage	20 Bf.
Schweiftblatter m. Ia Gummipl. Baar	22 %f.
Ginfafilige, fcmarg Bolle, 6.Mtr. Stud	22 Bf.
Rahtband, fdmarg und weiß Stud	28 Bf.
Strumpfhaltergarnituren Garnitur	25 Bf.
Taillenband 10 Meter	25 Bf.
Schweizer Buchftaben, geftidt, Dib.	30 Bf.
Camt-Rocfftof, fdwarg Meter	mark and
Third Programs to be Cont The	
Spiralfragenftabe, beste Qual., Dib.	35 \$f.
Schweiftblätter, boppelfeitig . Baar	35 Bf.
Bafchebefan, weiß, 10-Meter-Stud	35 Pf.
Maschinenseide auf Rolle Rolle	38 Bf.
Strumpfhalter, Ia Gummigurt, Baar	38 Bf.
Wäschefeston Coupon 41/2 Meter	48 Bf.
Rouleang-Rordel, Ia Qualitat, meiß,	
creme und farbig 20-Meter-Stud	55 \$f.

Dubend 30 Bf., 25 Bf., 15 Bf., 10 Bf. Gelegenheitstauf!

Stickerci-II	Interlagen, wasch- n. bügelecht,	
	Dugend Buchftaben 38	BF.
Schweizer	Stidereien	me

Daarband Stild 12 Meter 95 Bf.

Gelegenheitstauf!

1 Boiten Strumpfwolle, ichwara und farbig 10 Lot

Rollen=Roper, vorzügl. Qualtiat, 80 Bentimeter breit . . Meter 38 Bf., 35 Bf.

Rollen-Röber, grau, fcmarg, weiß, 100 Bentimeter breit . Meter 68 Bf., 58 Bf. Gugl. Cambrie, 100 Bentimtr. br., Meter 70 Bf. Rodfutter, ca. 100 Bentimir. br., Meter 35 Bf. Antierlifter in groß. Farbenfort. Meter 55 Bf. Untervortmoirees, viele Farben, Meter 95 Bf. Gloria. Ceide, großes Farbenfortiment, ca. 120 Bentimtr. breit, In Qualitat, Meter 2.10

E. Bücking, früher Langgasse 5.

Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäft

befindet sich jetzt Neugasse 21. 1. Etage. nahe der Marktstrasse.

1434

1905 Weltausstellung Lüttich .. 1910 Brüssel Gold. Medaille 1912 Luxemburg. Staatsmedaille



Gehen Sie in den Laden und fordern Sie nicht einen Krug Steinhager sondern einen Krug Schlic Will man Jhneñ etwas anderes als ebenso gut geben so lehnen Sie es unbedingt ab und wender sieh direkt

an das General Deputs Frankfurt



1909

20

Deutscher

Jch sende Jhnen dann den seit 1766 existierenden und über 200 mal

1911 Kochkunst-Ausstellung Frankfurt a.M. Grosser Preis . Ehrenpreis

Vertreter und Lager: Jacob Bien, Adolfstr. 10. Tel. 6262.

sollen Sie frieren, es gute Gefen gibt.

Irische Dauerbrenner in jeder Preislage.



Amerikan. Dauerbrenner, nur erstklassige Fabrikate.

empfiehlt

Sisenwaren-Kandlung,

Ecke Weber- u. Saalgasse.

Telephon 2176.



aller Spfteme, aus ben renommierteften Sabriten Deutschlande, mit den neueften, fiberbaupt erffierenben Berbefferungen, empfiehlt beftens.

Matenjahlung! Langianrige Garantie! Mais, Wiechanifer, Rirdigaffe 38. Telephon 3764.

.

H

Kein Laden, daher sehr billige Preise! Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum

JULIUS BERNSTEIN I. Etage B & Michelaperg & The I. Etage.

Jeder mit Bechtel's Saimtak-Gallsseifegewafdene Stoff jeben Gewebes, vorrätig in Pafeten gu 45 unb Auftrage nach Mass. 1874 25 Bf. in Drogen und Seifenhandlungen. F78 Merm. Stieketorn, Gr. Burgstr. 2.



für Familien u. Gewerbe. Kraftbetriebs-Einrichtungen für Einzel- u. Gruppenantrieb durch Transmission oder Elektromotor.

Man verlange vollständ. Preisliste

36 Webergasse 36 Reparaturwerkstätte

Beuchten Sie meinen billigen Berfauf

4446660

Rudolph Haase Telephon 2818. Rt. Burgftr. 9.

Elegant. Briefpapier

zurlickgesetzt - billig. 1579 Papier Carl Roch.

Lager in amerik. Schuhen.

= Bei Bedarf =

empfichlt fich billigft

Midelsberg 8, gegründet 1825.

Rudolt Wolff. Inhaber: Heinrich Stewase.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Man kaufe nur in unseren Läden = oder durch deren Agenten. =

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Langgasse I.

Um meinen enormen Lagerbeftand gu berringern, bertaufe

ca. 1000 Stud modernster u. bester

== 3n gang bebentent herabgefenten Preifen. === Irische Dauerbrand-Gefen, 60 com Heigtraft, MR. 6.00 Amerik. Danerbrand-Oefen, bernickt, 30 chm Mk. 22.00 Amerik. Danerbrand-Oefen, bernickt, 30 chm Mk. 35.00 Amerik. Danerbrand-Oefen, so chm Seigfrait, Mk. 40.00 Amerik. Danerbrand-Oefen, 15% Rabats auf Biscupreis.

Bertramfir. 25, August Christmann. 2cl. 6341.

za billigen Preisen



Grofite Auswahl Billigste Preise

l**iger,** gegr.1858 Häfnergasse 16.



gewähre ich auf sämtliche Waren IO /o BERDRIL.

Es bietet sich hervorragende Gelegenheit zu ganz besonders billigem Einkauf! =

Waschtisch-Garnituren in grösster Teile von Auswahl bis zu den elegantesten Ausführungen.

Tafel" und Raffee Services, derunter verschiedene zurückgesetzte Muster, bedeutend unter Preis. Tassen und Teller - Kristall - Trinkservices und Römer etc.

Carl Hoppe, Language 13.

Für die Herbst-Saison bieten meine grossen Läger sowohl in Einzel-Möbeln als besonders in kompletten Zimmer-Einrichtungen eine Auswahl, die sowohl dem einfachsten als auch dem verwöhntesten Geschmack in vollkommenstem Masse Rechnung trägt. Durch bekannte Reellität, langjährige



aussergewöhnlich billige Preise



Moderne Schlafzimmer in allen Formen und Holzarten 100 bis 800

Wohn-u. Speisezimmer

Eichen-Herren-Zimmer, besonders schöne Formen, von Mk. 300 bis 900

biete ich Vorteile, die jeder Möbelkäufer beachten sollte.

Riesenauswahl kompletter Küchen

von Mk.

Nussb.-Spiegelschränke . " Bücherschränke . . Bületts Kleiderschränke, Itür. desgl. 2tur. . . Nussb.-Schreibtische . 32 Eichen-Flurteiletten Ottomanen

Bettstellen in Holz und Eisen, Rahmen, Matratzen und Federbetten.

Gegründet 1872.

in Eiche und Nussbaum

Langjährige Garantie. Eigene Polsterwerkstätte. Transport und Versand frei.

Telephon 3670.

Gegründet 1858.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung. Vergolderei.

= Spiegel- und Rahmenfabrik. == Kunstgewerbliche Werkstätte.

Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage und reichster Auswahl. Tollette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter. Aufnängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln,



METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft FRANKFURT a.M. Mainzerlandstr. 59/63 Telephon: I, 1305, 1308, 1312



Obitschränte und Horden,

Ceffern für Saushalt und Gewerbe.

Berein. Leitergerüft - Bauanftalten, Morinftrane 45.





"Ganz Europa sollte diese köstliche Substanz kennen"

so schreibt Dr. Doublet über Parani-Tee, Mate (Brasilianischen Tee), das Volk g. tränk der Sülamerikaner. Dieser Tee, von Autoritäten wegen seiner hervorragenden Eige solahen anerkanet, bildet den Grandstoff zu dem herrlichsten Erfrie ungsgetränk Sekt-Pronte, Fekt-Bronte wirkt wohdem herrichsten Erfried ungsgetrink Scht-Fronte. Fekt-Bronte wirkt woh-tuend auf Nerven, Kojf und Magen. Se t-Bronte ist ein reines Natur-Prod kt, ohne hünstlichen Farbzwatz und ohne Schaummitt L. Au führliche Breschülen über da-Wesin die Sekt-Bronte stehen gein gratis zur Verfügung.

Deutsche Matte-Industrie, G. m. b. H. Teilfabrik: Wiesbaden, Feldstraße 16. Büro: Herrnmühlgasse 7. Telephon 3087.









Inhaber:

L. Rettenmayer.

Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl, Russ, Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport. Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von Möheln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc. Lagerriume nach segemannt. Würfelsystem, Sicherheits-kammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank. fächern für Wertkoffer, Silber-kasten etc. unter Verschluß der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko. Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möhel etc. und Kosten-voranschläge.



"Dorma

Gigene Bolfterarb.it. Chaifelongues, feftiehend n. perftellbar. Guffav Mollath, 46 Friedrichftr. 46.



Treppenleitern in allen Grössen starts :516

gearbeitet. von 5 Mk. an. Franzk osener Wellritzstr. 6. Tel. 4 81.

billig

faufen Gie Berre : und Rnaben: Linguge, Uffter, Sofen, Souben Bengaffe 22, 1. Ren Laden.

Für 36 MK. eleg. Mass-Sac etts m. Seidenfatter v. prima Stollen,
Jacken, Prozess- und Feinsleiler,
Fashiomble. Fass nore s billigst.
Friedrich Sauer, bismarckring 5, 2,

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden. Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.

Versicherungen.

Moderne Herren-Schneiderei Adolf Schmidt,

Kl. Burgstrasse 5 — gegenüber Hotel "Kölnischer Hof". Telephon 1483,

17 Jahre in Fa. Fritz Decker, Webergasse, tätig gewesen.



Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

- Umzüge in der Stadt, -Webersee-Umzlige per liftvan ohne Umladung. : Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. : ::

Telephon Paul Beger, Telephon 1582 1582 gegenüber dem "Hotel Adler", Langgasse 39, eine Treppe.

== Feine Mass-Schneiderei. == Lager echt englischer und deutseher Stoffe.

r. I hompson's

(Marke Schwan)

ist in Verbindung mit dem modernen garantiert unschädlichen Bleichmittel

Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel. Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

Paket 15 Pfennig

while was no in Ed fand, re his filling in allen Staaten beauty, whose laters: international a A skenfix, Rechts und Reissburgau EEE CEA'M Lt ... 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prospekt No. 52 gratis, Porte 20 Pf., Verschlossen 40 Pf. F161



Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

IIISTET I

Paletots = Raglans

Ratinée-, Flausch-, Homespun- und Tweed-Stoffe.

Diese Abteilung meines Spezial-Hauses ist nunmehr mit allen Neuheiten in überreicher Auswahl ausgestattet und vereinigen eine Zusammenstellung hervorragend schöner Modelle erster deutscher Fabrikate zu einem interessanten Gesamtbild der Herrenmode.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Meine Preislagen

Mk. 27. - 30. - 33. - 36. - 39. - 42. - 45. - 48. -

Ersatz für Massarbeit

Mk. 52.- 55.- 58.- 62.- 65.- 70.- 75.- 80.-

Besondere Spezialität:

Kleidung
für korpulente und schlanke Herren.

Ernst Neuser

Fernruf 274

WIESBADEN

Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstr.

Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Bekleidung.

Mein Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe dauert nur noch kurze Zeit.

> Die Preise sind noch weiter ermässigt, besonders für die noch vorhandenen Sommer-:-: waren. :-:

Ludwig Hess,

Hess, Webergasse

Spezialgeschäft für

moderne Strümpfe, Unterkleider u. Korsetten.

Tel. 1721 Jean Meinede, Wiesbaben Tel. 2721 Schwaldacherftr. 48,50. Gee Welleigftr. 2.

Wohnungseinrichtungen und Möbel

permanente Ausstellung tompt. Galous, Schlafzimmer, Berrenzimmer und Rüchen, in allen Helzen.

Spezialifät: Branf-Ausstalfungen.

Mettame = Marten!

Reuefter, feinfter Sammelfport. Mnfterverfand in febem Betrag, F200 O. Grode', Franffurt o. Main, Zeil 111.



Praktische Hausfrauen, die ihre eingelegten Früchte unbedingtvor Verderben schützen und stets vorzüglichen kristallklaren und gesunden Speise-Essig im Hause haben wollen, verwonden die seit S7 Jahren

eingeführte, berühmte Elb's Essig-Essenz. Man verlange in untenstehenden Geschäften ausdrücklich die echte Elb's Essiz-Essenz

Easig und gratis unser neues

Kochbuch

E. Saure Rezepte"

das Frzebnis eines öffentlichen Preisausschreibens. F161 Max E15 G.m.b. H., Dresden In Wieshaden erhältlich bei: Peter Quint, Markistresse 14. J. C. Keiper, Kircheasse 68. Carl Mertz, Wilhelmstr. 20. Friedrich Gro'l, Goethes r. 13.

Außer Ring-Tapeten

Großes Lager ju binigen Breifen. Carl August Wagner, Rhoinneben "Reftaurant Bies", Teleph, 3877. Laferme-Gold
JubilaumsCigareife
Jdeale 5Pf Cigareife

Kinder-Erholungsheim Theodorshall bei Bad Kreuznach.

Angenehmer Landaufenthalt; neuerbautes Haus, an den Salinen und dem Walde gelegen: gute Verpflegung und Aufsicht, Solbäder im Hause, Zentralheizung. Das ganze Jahr geöffnet, vom 15. September an ermässigte Preise; auch für orholungsbedürftige junge Mädchen. Beste Empfehlungen. Nähere Auskunft durch die Vorsteherinnen

Maria Wenzel und Marie Lippert.

Frau Fritz Assmann

Sanlgasse 30. Corsetière-Bandagistin. Telephon 2923, Tadelloser Ausgleich

schiefer Schultern und Hüften

durch Normal - Morsetts mit individue.l :: gefertigten leichten Hohlkaschierungen, ;;

Mit Nachlass bis 50% werden

Gardinen - Teppiche - Portièren - Tischdecken - Läuferstoffe etc im Total-Auswerkauf bei Rückersberg & Harf abgegeben.

Mein stets wachsender Umsatz ist der beste Beweis, dass immer mehr und mehr die Ueberzeugung beim kaufenden Publikum durchdringt, dass man bei mir

denkbar billigsten Preisen

in schöner moderner Ausführung, was die Deutsche Möbel-Industrie produziert, erhält.

Partie Moderne Schlafzimmer mit Intar-

Partie Moderne Schlafzimmer,

2 Bettstellen

hell NuBb., 2tiir, Spiegelschrank, Wasch-kommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz,

Nachtschränke mit Marmor, 2 Bett-

mit Intarsien - Einlage, 2 tür. Spiegel-schrank, eleg. Waschkommode mit Mar-mor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 9

Partie Moderne Schlafzimmer,

Nußb. poliert, innen ganz Eiche, mit In-tarsien Einlage, mit großem 2tür, Spiegel-schrank, Waschkommode mit mod Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 200.

Romplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer Mk. 275.-, 350.-, 700.-, 900.-, 1000.und höher.

Gofe Bifdpine-Rüden, Küchenschrank verglasung und Linoleumbelag, Anrichte, Topfbrett mit Schränkehen, 2 Stühle a Mk.

Wlurgen-Musgabe, 2. Blatt.

Partie MODETNE SCHLAFTSIMMET, hell Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, 2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, 3tiir. Spiegelschrank, & Mk.

= Einzelne Möbel =

in enormer Auswahl.

Partie Moderne Aiden mit Messingver-glasung . a Mk. Partie Hubbaum-Berfilos mit Spiegelaufsatz und Intarsien-Binlage von Mk poliert, saubere Arbeit, Wachstuch-Einlage von Mk. Partie Aleiderichtäufe, Nußbaum poliert. von Mk. 48.

· · · · · · · · à Mk.

Nußbaum pol., mit geschliff. Gläsern. 68. von Mk. Jahrelange Garantieleistung.

65.

Nußbaum pol., mit Messingverglasung, 64.50 bis 300. Eine Partie Eine Partie

mittel

mit Paneelbrett und Kristallspiegel. 95. bis 150. cigenes solides Fabrikat, von Mk. 48. Partie Galon-Bolffergarnituren, eigen. solid. Fabrikat, Sofa 125. Frankolieferung auch nach auswärts.

Blücherplatz 3/4.

Blücherplatz 3/4.

Beginn des Winterhalbjahres: Montag, 14. Oftober 1912. Unterrichtsabteilungen:

1. Sachichnie für Bau= u. Aunftgewerbetreibende. Boller Tagesunterfidt für Bantedniker. Jeichuer, Maurer, Immerer, Steinhauer u. f. w. Vorbereitung für den Beluch von Baugewerafchufen. Halbjahredfurfe und auch einzelne Stunden.

2. Enges- und Abendzeichenkurfe für die verfchiebenften Bernie, wie: Schreiner, Glafer, Bagner, Ban- und Stuff-ichtoffer, Schmiede, Mechanifer, Eleftrofechnifter, Mafchinin-baner, Deftorationsmafer, Tapegierer.

Annftgewerbliches Zeichnen und Gutwerfen. Innenarditelin, Mobelgeichnen, Gold- und Sillerarbitten, Runftschiedenreiten, Entwurfe für die graphischen Gewerbe, Mudeinbaute, Jeidnen und Malen nach der Natur.

3. Fadhurfe (Beidnen und praftifche lebungen) für Muchbrudter, Sarifffeber, ferner für Spengler und Inftaffatenre.

4. Fortbildungsunterricht für Gewerbetreibende (and) Damen). Beidaftsbriefe, Bednen, Beraufdlagen, Gefebesfinnbe. Buchführungsunterricht.

5. Statikkurfus. Abendunterricht jur ginführung in Die Me'einung von Gifenkonfrulltionen und Gifenbeton. Die Borfennimfie in Mathematif werben im Rurfus gelehrt.

6. Mal= und Beidenunterricht für Damen. Entwürfe für bas moberne Runfigewerbe, insbesonbere für Innen-beftorn ion, Rieiderichmuch, Stickereten u. f. w. Anfeifung jur technischen Ausführung der Entwürfe.

7. Beichenunterricht für Schulpflichtige Anaben. (Mittwochse und Samstagenachmittage).

In allen Schulabteilungen ju Beginn des Somefiers Remanfriahmen von Schülern. Unmeldungen werben im Schulgebände, Wellripftrage 38, Jimmer Rr. 11, entgegengenommen, Rabere Austault durch ben Direftor. Für eine fleine Engabl undemittelter, befähigter Schüler fann Schulgelbermäßigung bewilliat werden. Diedbezugliche Gesuche sind an den Vorstand des Lotal - Gewerbebereins an richten. gu richten.

Städt, subv. unter Staats-aufsicht stehende

Höhere

ElSPealschule für Scholer von 11-20 Jahren. 1910/11 26 Einjährige.

Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung

Ausführliche Prospekte versendet Direkter A. Hnrr.

Neugufnahme

14. Oktober 1912.

II. Halbjähr. Handelskupse zur laufen. Ausbildung für junge Schul- und Pensionatsräume in impecanten Nouhauten.

Der Edulborftanb; Chr. Danne, Borfibenber. **********************************

im ber

en.

C

1413, Bu.

Der Direftor: Zitelmann.

(Ptalz).



Winter-Ausgabe = 1912/13 =

in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt - Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück zu haben.

概 图 四

3ch liefere familiche

erftflaffig, gu givifen Breifen.

Softheater-Brifeur, Bimmermannftrage 6, 3. (Radmittage). Bofifart nruf genligt.



Refervisten Achtung Billige Breifel Ertra-Rabatt! Anguge - Baletoto - Sofen, feinie Dag-Ronieltion. - Bertauf nur 1. Stod Wibremille. 10. 1. Stor.

Rheinstr. 64. - Direktor Michaelis. Institut für alle Zweige der Tonkunst.

Klavierspiel: Professor Mannstaedt, Fr. Petersen, Königl. Kammermusiker K. Hirsch, Königl. Kammermusiker Kammermusiker K. Hirsch, Königl. Kammermusiker O. Trillhaase, K. Wiegand, A. Leydecker, Frl. E. Michaelis, Frl. K. Hülcker, Frl. L. Stahl. Gesang: Kammersänger Gisela und Josef Staudigi (Ausbildung für Konzert u. Bühne, verbunden mit dramatischem Unterricht bis zur vollständigen Bühnenreife), Hofopernsänger W. Eckard, Frl. M. Bouffler. Violinspiel: Direktor A. Michaelis, Kgl. Kammermusiker K. Hirsch, Kgl. Kammermus, K. Assmus, Frl. G. Michaelis. Cellospiel: Kgl. Kammermus. A. Boehm, Frl. E. Michaelis. Flötenspiel: Königl. Kammermusiker C. Gäbler. Orgel u. Harmonium: Organist Fr. Petersen, Sämtliche Orchester-Instrumente, Kammermusik, Orchesterspiel, Quartett- und Ensemblespiel, Theorie, Kompositionslehre, Partiturspiel, Pädagogik (Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen).

Mit dem 1. Oktober beginnen an der Musik-Vorschule neue Kursa im Klavier-, Violin- und Cellospiel für Knaben und Mädehen von 6-11 Jahren. — Honorar viertelj. 20 Mk. — Anmeldungen für das Konservatorium wie für die Musik-Vorschule werden jederzeit im Bureau, Rheinstrasse 64, (Zimmer II) entgegengenommen. 1568

Detail=Meifender, welcher bei befferer Privatfund. fchaft beftens eingeführt, gefucht gum probifionem. Bertauf von echten,

RICUCLII von Erport-Firma in Africa. (Bertreter gegenwärtig in Dentichland.) Offerten mit Angabe bes Reifebegirt's und Tatigfeit unter F. 416 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Bur Ausnutung eines Batentes für gang enormen Ronfum-Artifel wird zweds Grundung einer Zweigfabrit größere

gefucht. Gine felten hohe Berginfung wird geboten. Beff. Unfr. unter M. 415 an ben Tagbl. Berlag.

Kirchgasse 47.

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang die 10 Musterküchen.

Gediegene Ausführung - Praktische Zusammenstellung - Vorteilhafteste Preise u. Bedingungen - Kataloge kostenlos - Versand franko Fracht u. Verpackung.

Kirchgasse 47.

sind in allen Abteilungen in den neuesten Formen, Farben, allen Qualitäten und Preislagen eingetroffen und in allen Grössen in grosser Auswahl vorrätig.

die der Leitung erstklassiger Zuschneider untersteht, bietet volle Garantie, nur gutsitzende elegante Kleidung zu mässigen Preisen zu erhalten.

Tel. 2093.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56.

Geschäfts=Empfehlung.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Der verehrten Rachbarichalt, Freunden und Befannten mache ich hierburch bie Mitteilung, bag ich bas Kolonialwaren-, Delikatessen-, Obst- und Sudfrüchte-Gefchäft

A. Christ, Aerostraße 14,

abernommen habe und balte mich beftens empfohlen. Adolf Kilb. Telefon 3676.

Marie Schrader

Wiesbaden

Spezial-Geschäft

vornehme Damenhüte

zeigt den Empfang ihrer neuesten

Pariser Moden

Grosse Auswahl in

Reihern u. Straussfedern und allen Putzartikeln.

= Täglich Eingang von Neuhelten. ===

Rheinstrasse 48,

Ecke Moritzstrasse 1. - Telephon 1893.

Niederlage bei August Engel, Wiesbaden.

Günther's Aleuronat Gebäcke FRANKFURT & M. O, Hermesweg 10.



Wiesbaden, Luisenstr. 15.

Musikalien-Leih-Anstalt. Leihbedingungen: // Jahr (1 Heft zum beliebigen



Schöne Augen. Fesselnden Blick erhalten Sie nur durch

Divine Rosée (Augen-Badewasser).

Kräftigt die Augen, verleibt ihnen Glanz u. Anmur. Wunderbar wir-kend. Unentbehrlich z. Schönheits-pflege. Preis pro Flusche 3,50 Mk. Nur durch Brogerie Backe. Taunusstr. b. gegenüber d. Kochbr., Parfümerie-Spezialgeschäft.

Original Wermuthwein Magenftarfenb, Floiche 1.40 Marf. 29. Weftenberger, G. m. b. D., Schulberg 8.

Tapeten-Anfgiehen, Garbinen - Anmachen, Mobel und Betten, Boliterung jeder Art su billigiten Breisen fertigt Tapes. David, Bertramstraße 29.

Rheingauer Obstmarkt am 2. Oftober 1912

im Friedrichshof zu Wiesbaden.

Der Berfauf beginnt 91/a Uhr vormittage. Lieferzeit nach Wunich ber Raufer.

Privat=Auto Auto-Tarameter

Drubenftrage 6.

Telephon 4050.



Starkewasche

(Wichtig-lesen!

Das selbsttätige Waschmittel.

Stärkewäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß, wie auf dem

Rasen gebleicht!

Kein Reiben und Bürsten, daher kein Rauhwerden der Ränder und Kanten bei Kragen und Manschetten. Größte Schonung des Gewebes bei gerantierter Unschlidlichkeit. ==

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose. HENKEL & CO., DUSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkels Bleich-Soda

Sehr großes chäfts=Lofa

für Berren-Artifel-Beichaft in vertehrereichfter Beichafte. gegend gefucht. Wefl. ansführliche Offerten mit Preif. augabe unter A. 907 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Raufmann, ca. 30 Jahre, fucht Beteiligung an rentablem Beichaft, auch als ftiller Teilhaber. Ginlage 30-50,000 Mt. Offert. u. W. 415 an den Tagbl.=Berl.

LANGGASSE 18. - FERNSPRECHER 246.



1650

HERREN



1650

DAMEN.

1600

Interessenten für

uysen-Flügel

welche nach wie vor von hervorragender Qualität und

sind, werden gebeten, direkt von der

Fabrik Berlin SW. 48

Offerten einzuholen.





Um 27. Gept, verfchied unfer Mitglied, Serr Ramernd

garl Müller.

Die Beerbigung findet ftatt: Montag, ben 80. Gept., nachm. 4 Uhr. von der Leidenhalle des Subfriedhofs aus. — Zu-fammenfunft 245 Uhr am Ein-gang zum Subfriedhof. Ber-einsabzeichen anlegen. F410 einsabzeichen anlegen. F410 Um gablreiche Breiligung bittet Ber Porftand.

Fitt bie biefen Beweife berglicher Teilnahme an nnferem fo fdmerglichen Berlufte, fowie Serru Bfarrer Schlotter für feine troft. reichen Worte, fage ich hiermit meinen berglichften Danf.

> Im Namen ber Sinterbliebenen:

> > Tina Bar.

B 19683

Am 25. d. M. starb plötzlich und unerwartet der Kastellan an unserer Synagoge,

Der Verewigte hat zwanzig Jahre lang im Dienste unserer Gemeinde gestanden und hat während dieser Zeit und bis zum letzten Augenblicke sein Amt mit grosser Pflichttreue ausgeübt. Es wird ihm bei dem Vorstande und in unserer Gemeinde ein ehrendes Andenken gewahrt bleiben.

> Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.

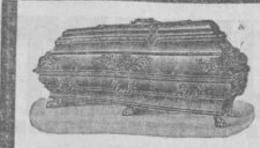
Danklagung.

Für bie bemiefene Tellnahme bei bem Beimgange unferer lieben, guten Mutter,

sean Hatharina Enders, wwe.

geb. Wetri, fagen wir berglichen Dant. Befonberen Danf ber Schwefter Lina nom Schwefternheim Friedentau fur Die aufopfernbe Bflege.

Die frauernden Rinder.



Institut für Erd= u. Feuerbestattung Julius Wolf.

Bleichftraße 47.

Telephon 87.

Grofics Lager in foly- und Metallfärgen ju billigften Breifen.

Wichtig für Refruten. Sämtliche Refruten. Bedarffartifet, wie Burften, Butgeug, Fubfaften, Roffer, Bafdefade, Militarichaften, fliefel u. Schuftridunte, Gofenträger, Demben, Unterhojen, Drellaus, neue u. getrag. Uniformen, Koppel, Säbet n. dergl zu billigften Preifen.
Philipp Knickel, Strafte 27.

ff. Birnen

per Efs. 12, 15 u. 20 Ef., Spalierobft, Ruffe per Hunbert 40 Ef., Weiftfraut per Bund 2 Ef., Rottraut per Plund 4 Bf. Särtneret am Ende der Wicklandfir. A. Wulf.

Gegra 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Anftalten "Eriede" ... "Dietät"

Firma Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Größtes Lager in allen Arten Doisund Metallfärgen-

gu reellen Breifen. Eigene Seldenwagen und grangmagen. Lieferant bes Bereins für FenerBeffattung. Bieferant bes

Meamtenvereins. 1570

Süddeutsche Oelund Fettwaren-Manufaktur

(einzige Spezialfabrik am hlesigen Piatze) Schwalbacher Str. 57. Tel. 4946.

Fabrik u. Lager aller Techn. Oele u. Fette.

Maschinenöle — Zylinderöle — Motorenöle Bohröle - Patentachsenöle etc. Maschinenfette - Kurbelfett - Mammradfett etc.

Wagenfette,

Vaselin- und Trantederfette - Huffette Huf- und Meilsalbe etc.

Spezialität: Staubfreie Fussbodenöle. Saalstreupulver - Parkettwachs etc.

Verkauf in jedem Quantum. Tüchtige Vertreter gesucht.

Leder=Seffel, 1505 garantiert echtes Leber, von 85 Mart an.

Wilhelm Bner,

Geisbergitr.

48 Briedrichftrage 48. Birnquitten In berfaufen

Barmotibirn 3. Lagern u. Gintodi., jeb. Quant., biff. Rellerftrage 22, 3.

Bofgut bat täglich 100-200 Liter Bollmild

abgugeben. Offerten unter 2. 931 an ben Tagid. Berlag.

Guten bfirgerl. Mittagstifd, Bleichitrage 82, 1. Stod.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein lieber Mann, unser guter Bruder und Onkel,

nach 7monatlichem schwerem Leiden gestern abend 71/2 Uhr sanft verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elise Schemming.

Wiesbaden, Rotenburg a. d. Fulda, den 28. September 1912. Lahnstrasse 2

Die Trauerfeier findet Montag, den 30. September 1912, nachmittags 3 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofs statt, anschliessend die Beerdigung auf dem Nordfriedhof.

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben unvergesslichen Gatten, unseres Vaters, Sohnes, Bruders, Neffen, Schwagers und Schwiegersohnes,

Karl Renker,

Metzgermeister,

für die tröstenden Worte des Herrn Pfarrers Beckmann, sowie für die aufopfernde Pflege der Schwestern im Roten Kreuz, sagen wir hiermit unsern allerherzlichsten Dank.

Far die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Renker, geb. Abt.

Wiesbaden, den 28. September 1912.



Versäumen Sie nicht

von dieser nur einmal im Jahre stattfindenden

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Kaufgelegenheit den ausgiebigsten Gehrauch zu machen

äusserst günstigen



Besonders preiswerte

Pfennig-Woche.

Herbst-Neuh



Paletot 24

Damen-Konfektion.

Moderne Kostüme marine u. 24 Mk.

Schwarze Paletots, aus Tuch od. leichtem Eskimo, gute Schneiderarbeit 39.—, 32.—, 24 Mk.

Samt-Mäntel amt-Mäntel moderne lange Fassons 65.—, 55.—, 32 mk.

Velour du Nord-Mäntel mit eleg. Tressengarnier. 66.—, 59.—, 48 Mk.

Seal Plüsch-Mäntel auf Seiden- 75 Mk. futter, Ia Verarbeitung 95.—, 89.—, 75 Mk.

Moderne Herbst-Blusen aus uni 395 Wollstoffen, ganz gefüttert 5.50, 4.50, 3 Mk.

Damen-Hüte.

In unserem Putz-Salon zeigen wir eine unübertroffene Auswahl elegantester Pariser Modelle, sowie im eigenen Atelier gefertigter Modelle zu billigen Preisen. Wir machen besonders auf unsere elegant garnierten Damen-Hüte

in den 15 bis 35 Mk. aufmerksam, die nach Preislagen 15 bis 35 Mk. aufmerksam, die nach

Plüsch- Rundformen und Südwester 675 Mk.

Velour- Gamins aus prima 1450 Wiener Velour 14Mk.

Filz- Gamins, schwarz und couleurt 265 Mk.

Wiesbaden Trotteur in allen 3 Mk.

Amerika Velourette-Hut mit Randgarnitur 550 Mk.



Paletot Mercedes ca. 140 cm lang in prima Ratine

Rleider-

Blusen-Stoffe in modernen Streifen . Meter	75 Pr
Neue Blusen-Flanelle mit herrlichen Seiden-Effekten Meter	145 Mk

Neue Kostüm-Stoffe, on. 110 cm breit, in englischem

. . Meter 1 Mk.

Popeline, ca. 110 cm breit, einfarbig, ripsartiges Gewebe, in 185 den neuesten Farben . Meter 1_{Mk}

Neue Kostüm-Stoffe, ca 180 cm breit, in den neuesten 275 Melangen u. engl. Genre, Meter 2Mk. Popeline u. Wipcord-Glace in aparten Ferienstellungen Meter Mk. Neue Mantel-Stoffe. ca. 180 cm breit

Meter Mk. Kostüm-Diagonal u. Serge, Röhren-Diagonal in marine and 375 schwarz Meter 3Mk.

Frisé- u. Frotté-Stoffe, vernehme Neuheit f. Jackenkleider in aparten Farbon . . . Meter Mk.

Zum Wohnur

Englische Tüll-

in nur bewährten Qualitäten,

Darunter solohe im regulären Ver- 275 Serie jetzt nur per Fenster & Mk.

Darunter solche im regulären Ver-kaufspreis bis 2.50 jetzt per Fenster nur 575 Mk. Serie

Darunter solebe im regulären Ver-Serie III jetzt per Fenster nur

Darunter solche im regulären Ver- Q75 Serie IV jetzt per Fenster nur . Mk.

Erbstüll-Bettdecken zum Teil mit Volant, Fraher. Verkaufspreis bis #13.50 je zt nur

Erbstüll-Bettdecken

über zwei Beiten gehend, m t Volant und rei her Bändehe arbeit. Früherer regulärer Verkaufspreis bis 23.-... jetzt nur Rouleaus u. Vitragen 195

aus gutem Köper . 3.50, 2.75, AMk. Lange- u. Halbstores **4**25 Mk. in Er still mit Volant, aparte Dessins . . . 8.50, 6.75,

Ortieren, mod rac Dessins, 575 2 Shawis, 1 Lambrequin, 9.75, 5Mk. Portieren, moderne Dessins Steppdecken, Ia Satin, 1150

doppelsaitig mit Daunenfüllung, beste daunen- 36 MK. Ein grosser Posten

Axminster Vorzüglich, Wohn-zimmer-Tep; ich in vielen Farben und Dessins vorritg .

Axminster u. Ia Velour gute, dane lafte Qualität, moderne Muster

Ia Velour-Teppiche,erstklass, Fabrikat, cur neue mode ne Dessins .

Woll-Perser vorzügliche Imi-tatiou orientalisch.

Teppicho

Gr. ca. 170 < 230 ca. 200 × 300 ca. 250 × 350 32 Mk. 22 Mc

Gr. ca. 170×280 ca. 200×800 ca. 250×850

28 MK. Gr. ca. 170×2:10 on. 2:0×300 on. 250×350 58 50 Mk. 38 Mk. 95 MR.

Gr. ca. 200>000 ca. 250>350 ca. 300>400 18 Mk. 95 Mic. DU Mic.

Für den Herbstbedarf: Preiswerte

eisswaren III Damenwäse

Besonders	preiswerte	Posten!
-----------	------------	---------

Halblein. Bettücher 150 225 150/225 2,25 2.65 Cretonne-Bettücher 150/225 150 240 1.95 2.95

mit Stickerei-Volants und reinl. Einsätzen 3.95,

8 Posten Kissenbezüge mit Stickerei u. Klöppelgarnier., 103 languettiert . . 1.95, 1.35.

Damastund Satin - Bettbezüge, 130/180 cm gross, Ia Qualität, 4.45, C

3 Posten Quie Handtücher halblein, Drell halbl. Gerstkorn halbl. Damast, 1/2 Dtzd. 2.90, 1/2 Dtzd. 3 .- , 1/2 Dtzd. 3.75.

Tischtücher, Servietten Stück 3.50 2.65 1.95 1/s Dtzd. 3, 75 2,75

Grosse Wäschestoff
Posten Wäschestoff Ia Elsäss. Fabr., Renforce, Kretonne u. Wäschebatist, Mtr. 68, 52, 46,

Ein Posten Bettdamast, 40 solide Qualität, schöne Muster,

3 Extraposten Bettuch - Halbleinen, bewährte Qualitäten, 160 und 150 cm breit . . . Meter 1.45, 1.25,

Ein "Extra-Angebot" in Trikotagen und Strümpfe folgt in den nächsten Tagen!

ca. 450 Stück

Damen-Hemden,

gute Stoffe, hübsch garniert mit soliden Stickereien und Einsätzen Extra-Preis

Damen-Hemden. solides Hemdentuch mit echter Madeirapasse und languettiert Extra-Preis

Bedeutende Posten - Gelegenheitskäufe!

vorzügliche Stoffe mit guten Stickereien und Einsätzen, flott u. eleg. verarbeitet, Extra-Preis

Meine 3 Spezialitäten griffige, schwere Ware, mit Spitzen,

Feston- und Stickereigarnierung . . . Extra-Preis Grosser Posten

Knie-u. Bündchenfassons, aus soliden Ren-

force mit breit. Stickereivolants u. Einsätzen Extra-Preis Meine 3 Spezial-Qualitäten

Knie- u. Bündchenfassons, mit Languettenund Stiekereigarnierungen . . . : Extra-Preis 4 Serien

garnierungen Extra-Preis

4 Posten

Untertaillen

Grosse Posten

schwere Pikee- u. Barchentqualitäten, mit Stickerei, Languetten- u. Festongarderung, Extra-Preis

mit reichen Stickerei-, Einsatz- u. Band-

Besonders preiswerte

Extra-Preis 9 50 7 50

3 Posten mit hohen Volants 8.50 4.75 Extra-Preis 8. Ein besonders billiger Posten

(Hemd u. Beinkleid), hochelegant

garniert . . . Extra-Preis 1 grosser Posten

weiss Pikee und farbig, Eiderflanell . . . durchweg

Kinder-

in grosser Auswahl besonders billigen Preisen!

gegenüber dem Mauritiusplatz. 🎏

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Botate Augeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Cabform 15 Big., in babon abmeichenber Sagausführung 20 Big, bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. we Beile.

Stellen-Ungebote

Meibitche Berfonen. Raufmannifdes Berfonat.

Lucht, brandefund, Berfanferin, wandt im Berf. m. feinst. Kund-dest, sucht sosort Schubhaud Reufsabt, Langgasse 33.

für if. Aufichnitt gefucht Rheinstraße 77.

Lehrmabmen u. Laufmabden gefucht Glenbogengafie 17, Schublod.

Bewerbildes Perfonal.

Berfette Zuillen-Arbeiterin ft. C. Ries-liebered. Tüchtige Arbeiterinnen gesucht Rheinstraße 116.

Mobes. Tudet 2. Arbeiterin fof. gef. E. Eisheuer, Moripftraße 7. Eine answartige Sanshafterin en einem Kinde gesucht. Räheres Rouergasse 12, Sib. 2 Er. Borzu-ftellen nachm, von 3-7 Uhr. Erbeitsamt Biesbaden,

Arbeitsamt Biesbuden,
Samalbader Str. 18.
Beiucht wird für Trieft i. Privath,
verf. Köchin 70—80, Alleinmadch. n.
Kranff. a. M. 40, Sausk. su Serren
n. Brunn (Währen) u. Homburg v. d.
H., Koffeefdd, n. San-Kemo, verich.
Daus- u. Alleinmädch. n. ausiv., iov.
Sociel. Küch.s u. Sausm. f. Wiesbad.
S. i. Köch., Itali, Kaffee. u. Beitod.,
Kinderfel., b. Alleinm., Saus-, Jim.u. Küchenm. Brau Kathinfa Sardt,
gewerdsmänige Stellenbermittlerin,
Schulgaffe 7, 1. Telephon 4872.

Broperes Mädden.

Broberes Mabden,
w. bürg. focht, gegen guten Lohn gef.
Bismardring 11, & Gioge linfs.
Sehr zuvert orbentl Mäbden,
im Kochen nicht unerfahren, gefucht.
Zweitmäbden berhanden. RichardsBagner-Straße & obere Sanduftr.
Gint. orb. Mäbd, für alle Sausarb.
griucht Bellrightraße 5, Bart.

Ginfaches Dabben für alle Arbeit, welches etwas loden tann, für 1. Oftober gefucht Dob-beimer Strafe 118, Bart. Tuchtiges fleißiges Mabden gefucht Reroftrage 18, 1,

Sausmäbden.

gesucht. Rotes Daus, Krechgoffe 76. Orbentl. saub. Mabchen, 17—22 3., au finderlos. Ehepaar ges. Beringer,

Ordentliches Mädchen gesuchen Beringe 12, Bäckeri.
Buverl Mädchen für Haushalt ver 15. Oft. ges. Rheinstraße 66, 18. simmermädchen fürgie 10. Aushalt ver 15. Optel Cordan, war fürgie 10.

Aushilfe für die Küche auf 2 Mon. gesucht Biktoriastraße 25, Park. Mädchen vom Lande zum I. Oft. gesucht Eddenitraße 15, 2 links. Sanemabden, einfaches, fleifiges, gejucht Franffurter Strafe 82.

Herrich. Sausmäden, w. nähen u. ierb. I., fot. ges. Frau Margarethe Kögler, gewerdsmäßige Stellenber-mitsterin, Grabenitraße 28, 2.

Tücktiges Alleinmäbchen, das felbständig tochen fann, zu zwei Versonen sofort gesucht. Weld, bon 9—12, 3—6. Schühenstraße 6. Istael. Madden, selbst. in Sausarb. u. bürgerl. Rüche, f. II. Saushalt pesucht. Stern, Schlichter Str. 7.

3g. Dabden in ff. feinen Saushalt ohne gegens. Bergütung gef.; bemf. ifi Gelegenbeit geb. a. Hansarb. auch kochen u. Rähen zu erlernen. Off. unter O. 416 an den Tagdl. Berlag.
Ig. Mädden für I. Hansarbeit gefucht Adelheidstraße 38, 2.

gesucht Abelheidstraße 38, 2.

Aesteres brav. Dienstmähden, w. sochen t., per 15, Och gei, Steffelbauer Rachs, Bebergane 28.

Jung. Wähden von 10 Uhr morg. die nachmitiags für Sausarbeit gestucht Nücheritraße 17, 2 rechts.
Einf. i. Wonatsm., 14–17 J., fucht Bender-Oldeinländer, Göbenstr. 18, B. I. Ausgüber zu einem Linde gefucht Alesbeidstraße 68, 8.

Wonatsfrau f. 3 Bormittagöstunden gesucht Alexbasse 48, 1.

But empf. Wonatsfrau für morgens

Gut empf. Monatefrau für morgens gesucht Weißenburgitraße 6, 3 r. Ein anftändiges Monatemadden ober Frau gesucht Billowstraße 8, Bart. rechts. Wonatsfean

für 1 Stunde täglich gef. J. Krauft, Luxemburgplat 2, 1.

Gefucht gutempf. Monaisfrau für viermal möchentlich v. 2-4 Uhr. Abolfsallee 37, 1.

Orbentlide Monatofrau

Tuditige Wafchfrau gefucht Rellerftraße 20. Bart. Jemand jum Brötchentragen gefucht Rieblitraße 4.

Laufmabden fucht Schafer, Rheinstraße 101. Eine Einlegerin fofort gefucht. Buchdr. B. Loem, Bismardring p. Giffsarbeiterin für die Buchbinderei auf sof. gesucht Goethoftraße 4, Druderei.

Stellen-Ungebote

Männliche Berfonen. Ranfmannifdes Verfonat.

Junger Mann, welder fich als Stadtreisender aus-bilden will, wird auf Brob. für einen gangbaren Artifel sof. gesucht. Off. u. N. J. 27 postlagernd.

Brivat-Reifenbe für Maffengrtifel gefucht Gobenftrage

Lehrling ans auter Pamilie, mit schöner Sand-schrift u. mit. Schulzengnis gesucht. derm. Bein, beeibigter Bücker-Rebisor, Schreibmaschinen - Haus, Meinstraße 115, 1.

Gewerbliches Berfonat.

Junger füchtiger Rufer für Sols u. Rellerarbeit per balb gefucht. Simon & Co. Tuchtiger Buchbinder

findet fofort lobnende Beschäftigung. Rah, u. L. 415 an den Tagbl. Berlag. Lapesierergehilfe nefucht Stiftitrage

Tapezierer u. Boifterer fofort gef. Gebr. Leicher, Mobelhandl. Gratiaff. Damenfchielber fof. gefucht. F. Kleinhols, Michels-berg 2. Ede Kirchnofie. Erftf. Damenfchielber

für bauernd gejucht. Offerten mit Referenzen und Lohnansbrüchen unt. 3. T. 400 hauptpostlagernb.

Tudt. Bodenichneiber auf Bertftatt | gefucht Bellrisitrage 8, 1.

Tuchtiger Schneiber für Großftud in u. auß. d. S. gef. Hitter, Mauritiusstraße 8.

Für Schneiber! Rleinstüdarbeiter juckt Guft. Rölfer, Unifenstraße 5. Beiarbeit, zu Röden f. E. Schwenber, Schwalbacher Straße 44.

Schwalbacher Straße 44.
Ilng. tücht. Silfsarveiter fucht E. Schwender, Schwalbacher Str. 44.
Tücht, folibe Beitungsverfäufer (ebent. Salbinvalide) fofort gefucht. Presse, Abolfstraße 1, 1 links.

Dausburiche, weicher Rab jahren fann, gefucht Rebgergasse 23.
Bursche, Rabsahrer, mit nur besten Zeugnissen gefucht. J. J. Doß, Fisch-handlung.
Rröft, Handburiche (Robsahrer) von Rebgeren H. Gron

(Rabfahrer) gei. Mebgerei S. Cron Colme. Wengane 15. Cobine. Wengaffe 10. Dausburiche mit la Beugn, fot, gefucht. Bimidult, R. Friedr. Ring 8,

Lediger Autscher für Geschäftswagen gesucht. Räheres Retigergaffe 23. Bahrbursche,

fauberer, junger, gesucht Oranien-itrofie 35, bei Berthold. Solid, zuberl. Fuhrfnecht gleich gesucht Bertramitraße 19, Parierre.

Stellen-Gesuche

Meibliche Perfonen. Sanfmannifdes Perfonal.

Junges Mübchen
mit schouer Danbschrift, welches auch
ilott itenographieren und Schreibniaschine bed. L. sucht Ansangsstell,
Off. u. U. 142 an den Aagbl.-Berl.
Tückt. Früulein
der Galanteries u. Aijouteriebranche
sucht Stelle. Offerten miter U. 407
an den Taabl. Berlag.

Gewerllides Perfonal.

3. Dlabde i. Stell, ale hausmabden, Wellrigitrage 8, 8 St.

Geb. Fräul, in mittleren Jahren jucht tagsüber Bosition, ersahren in Bilege u. Saush., im Borlesen wie Korresp. gew. Empf. b. Sausbeamt.-Berein. Kleistirrabe 11.

Rodfrau, tudtig in ihrem Sad, Beichaft, bei fl. u. groß. Gefellich

Rochfeau, tücktig in ihrem Fach, i. Beichätt, bei kl. u. größ. Gefellich. Geht auch zur Aushilfe. Zu erfrag. Gelenenftraße 12. L.

Berfeste Köchin sucht
Stellung. Jahnitraße 44, Hh. 1 L.

Berfeste Köchin,
35 Jahre, auch selbitändig im Sausball. sucht Stelle als Sausbälterin bei älterem besierem Gerrn. Offerten Göbenstraße 10. 1. Stod linfs.

Besteres zuverlässiges Mäddien, welches schon in besterem Saufe gebient hat, sucht tagsüber Stelle, evt. auch gang. Acheres Biebrich a. Rh., Quertraße 3, Sib. 1 St.

Unabh Frau, die in best. D. gebient, such tagsüber Beschaft. W. W. Schönbergüräße 4, 1 L. Dogheim.

Für orb, Monatsmädden, gelernte Ködin, paff. Monatsfielle gesucht. Räh. Dreiweidenstr. 5, 8 r. Saub. unabh. Frau f. Beich. in b. S. Räh. im Tagbl.-Berl. B19461 C

Stellen-Gefuche

Männliche Personen. Raufmannifches Perfonal.

Strebfamer Bantedniter, 25 J., Absolvent e. Agl. Baugewerfichile f. Stell auf Architekturbur od. Bau-geschäft. Off, u. u. 414 Tagbl. Berl

Junger Kaufmann fucht für nachm, u. abends Beschäft. im Beitragen bon Büchern usw, Gest. Angebote unter R. 143 an den Togbl.-Berlag.

Tückt. Krebf. Laufmann, Mitte Wer, flotter Buchfalter u. Korrespondent, firm im Lohn, Kranfenfassen, und Invalldenweien, sowie mit sämtl. Kontoarbeiten beitens bertraut und an felbst. Arbeiten gewöhnt, such ver sofort od, später dauernde Stellung. Geft. Angebote unter B. 143 an den Bendl. Merka.

Reifenber u. langjahr, Raffierer fucht Stellung, gutes Leugn. Off, u. S. 143 Tagbl. Swait, Bismardr. 29

Stellen-Ungebote

Woibliche Berfonen. Raufmanuifdes Perfonal.

mit Rontorpragis, iconer Schrift u. guter Schulbilbung, fof, in banernbe

gesnat. Off. u. R. 143 an ben Taabl. Berl.

Gewandte Rorrespondentin (Dafdinenichreiberin)

mit langjabr, Grfabrung gefucht. BerionL Borftellung bei Zeineninduftrie.

Saum.

Ronfettion!

Bir fuden gum fofortigen Gintritt mebrere tudtige Berfauferinnen, bie fcon in lebhaften Wefchaften tattg

waren und felbftanbig verfaufen fonnen. M. Schloß & Co., Banggoffe 92,

Tüchtige Perkäuferin

für Sausbaltungs- und Rüchengerate für fofort gefucht. Off, mit Bifb u. Zeugnisabichriften an Barenhaus Gefdwifter Maber,

Endtige brandefundige Bertauferin

gefucht,

Aufius Deumann, Baiche - Ausftattungen.

Endtige Verkäuferin tonn fol. einireten bei Bith. Gulger, Bapierbandlung, Martifirane 10.

per fofort gefucht. Leopold Cohn, Gr. Burgfir. 5, Damen . Ronfettion.

Lektfräulein aber Polontarin

Gewandte Derkäuferin,

freundlich und guverläffig, gu fofortigem Untritt gefucht, Schokoladenhaus Müller, Langaffe 8.

Bwei fehr benbe Lehrmubden filr ein feines Spezialgefciaft auf iofort gefucht, Borgustellen Dienstag, ben 1. Oftober

Aleine Burgftrafe 2, Lehrmädchen

aus achtbarer Familie, mit guten Schulzeugniffen, gefucht. Filiale Coulet, Martiplat.

Gewerblides Perfonal. Selbft. 1. Rockarbeiterin gefucht Bafnergaffe 16, 2.

Tüchtige Taillen-Buarbeiterinnen

für bauernb ge'ucht. Biegamb, Saunusftr, 18.

ieben Standes, die gewillt find, fich eine Existens zu gründen, werden bon einem großen Unternehmen als

Abonnenten= Sammlerinnen gefucht.

Reben hohem festem Tagegelb wird außerbem eine sehr gute Provision gewährt, daher lohnend für jreebf. Damen! Rur Damen guten Rufes wollen fich melben unter D. B. 992 an ben Tagbl. Berlag. F7

Einf. tück. Wirtichaftsfräulein 30-35 3 alt, f. berrich, Saushalt nach auswärts gefucht. Offerten u. 21, 920 an ben Tagbl. Berlag.

Suche für 16-jobrige Tochter eines Gescha tofreundes in Suon, Aranfreid, junge Deutide and guter Familie als Gefellichafterin. Benaue Offerten mit Bilo an Majmebaus Werner,

Bebergaffe 30.

Gefucht tudtige feinburgerli be Rochin ber 1. Ottob. Bitte borftellen Raifer Briebrid-Ring 78. 2, morgens 9-11, nachmittage 5-7 uhr.

Alleinsteh. ält. Chepaar

fumt gebilbete Dame ale Gefelle ichafterin und ju Bludfligen auf einige Wochen. Offerten unter B. 485 an ben Tagbi. Berlag.

von fpmpathifdem Menfern, 25 b. 35 3. und gutem Ruf gefucht bon angefebenem und bermogenbem herrn bon 50 3abr. Dame mit 3-6 jabr. Rinb wird borgegogen.

Bermittler perbeten. Rur Offerten mit Bild berlid. nichtigt unter N. 484 an ben Tagbl. Berlag.

Haushalteim,

40-50 Jahre alt, ju älterem Beren nach Domburg v. b. H. gefucht. Die-felbe mub gur foden z. und in Pflege bewandert fein. Räberes zu erfrag. im Tagbl. Berlag.

Beifochin Sotel Schwarzer Bod. Fleiß. Dansmädden Brau Bandgerichtorat Bifder, Beethot enfira' e 2%.

Bleiftiges Qausmadden gefunt. Rirdigaffe 78. Bum 15, Oftober ein brab. faub.

Milleinmädchen gefucht, welches emas lochen fann. Bestaurant Burggraf, Balbitrage 55. Cucht. zuverläff. Madchen,

welches seinbürgerlich sochen sann u. Sausarbeit mitberrichtet, wird gesucht Wainzer Straße 33.

Ein in allen Sausarbeiten ersahe, und gewandtes nicht zu junges erses

bas befond, die Bebienung ber Dame zu übernehmen bat, wird von einem alteren alleinfteb, sehr ruhig lebend. Ebepaare zu möglichst bald, Antritt, spätest, bis 15. Ottober, gesucht. Off. u. E. 413 an ben Tagbl.-Berlup,

Mansmadchen,

tüdtig und willig, p. 1. Oltob r gefucht Friedrichfrafte 38, 3. Etage. Befferes erfahrenes

Rindermädden

oder einsaches Früulein, nicht unter 24 J., mit guten Empfehl, au Ljahr. Kind gesucht. Borstell, 8—7 Uhr Sonnenberger Strafe 14, Sochb. Suche für 1. Oktober

ein Mädchen, das icon gedient hat, für Kücke u. Sausarbeit. Fran von Siboriaftraße 9, Br.
Sauberes fleißiges Mädchen für Küche und Saus bei hobem Lohn tofort gesucht.
W. Christians, Rheinstraße 62.

Gefucht. einfaches Hausmädden, evang., bas gut nüben fann Dum-bolbftrage 11, 1, 3-4 Uhr. Ein fauberes Bimmermädden,

eine tüchtige Köchin mit einer Berrichaft nach Autwerben gefucht. Benfion Pringes Buife, gefucht. Be Leberberg 2.

Expedientin gelucht, Die Bolipatete podt, fleis. und guverlaffige Arbeiterin. Berner, Weige uburgftrage 8, Sof. Montog 10 bie 11 Uhr.

Laufmadchen per fofort gelucht. Beinrich Fried, Riregaffe 52.

Laufmabden fofort gefucht. Bapierhandl, Beder, Große Burgftraße 11.

Stellen-Ungebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

für größeres Generalogentur-Bureau im Mains per josort oder sodier gesucht. Fachtenntnisse nicht ersorberlich, doch berorgunt. Bewerber muß perfester Stenograph u. Maschenichteider sein. Aur Offerten mit Lebenssauf u. Gebaltsausprüchen werden berüstigt und sind unter K. 613 m die Anneren-Expedit, D. Frens, Mairs, zu richten.

Bum fofortigen Gintritt

gewandten ffingeren

Korrefpondenten. Derfelbe muß befähigt fein, ein größeres Pen'um flott burch Diftat gu erledigen und an felbftandiges Arbeiten gewöhnt fein,

Beil. ansifibrliche Angebote mit genauen Ungaben ber bisherigen Tatigleit, Geha toansprüchen ac, unter B. 415 an ben Tagbl. Berl.

Jungerer Lonnonahalter ber mit Krankent. u. Anbalid. Ber, burchaus bertraut ist, josort gesucht. Off. u. G. 417 an den Tagbl. Berlag.

Agent gef. jum Sigarren- und Bigarett. Bert. Bergit. event. Mt. 800 monoil. F187 H. Jürrensen & 1 0., Samburg 22. Eine leiftungsfähige Runftleber-Fabrif fucht für ben Blat und Um-gebung einen tuchtigen

Bertreter. Reslettanten wollen ihre Gesuche u. E. 416 an d. Tagbl. Berl. richt. F292

Weingroßhandlung fucht für ben faufmännischen Betrieb gum foforligen Gintritt Lebrling aus achtbarer Jamilie und mit guter Schulbildung, Offerten unter T. 414 on den Tagott-Berlag.

Bewertfides Perfonal.

Bunger Steindruder, der auch an der Maschine etwas be-wandert ist, gesucht. Gebrieder Betwech, Luisenplat &

Schreibmaschinen - Memaniker gefucht Mheinftrage 115, Schreib. majdinenhaus Bein. Tüchtige Schloffer für Citter. u. Konstruktionsarbelten ges. & B. Plattner, Schlossermeister, Raing, Mauritiusplat 6. F 45

Sofort 1-2 tünt. Baufdreiner und 2 Glofer gefucht. Bauariofft Beinr. Biapous III., Joffein to Z.

ag.

Züchtige, burchaus felbftanbige Inftallateure @leftromontenre gefincht bei &. Dofflein.

Tudt. Damenfcneiber und Silfsarbeiter fucht Nigele, Rirdgaffe 76, 1.

Tudt. erittl. Damenichneider und Silfearbeiter fofort bei hohem Bemmer & Mrich, Bilbelmftr. 54.

Damenschneider M. Rremers, Rirdgaffe 27.

Damenschneider

(Tarif I) fucht Biegand, Zannusfir. 13.

Endtige Romarbeiter (Bohn fiber 1. Tarif) fucht Brig Deder, Bebergaffe 7.

pojen- und Westenschneider filr bauernb gefucht.

Relevoilten

n. and. Leuie, 15—33 3. alt, welche Diener in fürill., grafl. u. berrichaftl. Saufern werben m., fofort gefucht b. b. eritflaff. altbewährten F141

Frankfurter Dienerfachschule u. Servierlebranftalt Grantfurt a. DR., hermesweg 42. Bis fest 8900 Diener verl. Begr. 1896. Brofp, grafie.

Stellen=Gesuche

Weibtiche Derfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Für Maschinenschreiben,

Stenographie, Budihaltung (einfache ober beppelte) ober ionstige Kontor-Arbeiten sucht junged Madden Stell. für etwa Anfang Ottober. Offert, u. 2. 403 an ben Tagbl.-Berlag.

Jüngeres Fräulein, mit Budführung, Rorrefponbeng, Stenographie u. Mafdinenichreiben gut bertraut fucht Stellung. Geft. Dff. u. R. 416 an ben Tagbl. Berlag.

Gebildete junge Dame gewandt in Schreibarbeiten, auch auf für dauernd gesucht. Fr. Bolimer. Gigener Maschine ichreibend, geübte Borleferin, mustcalisch, sucht f. einige Etunden des Taged ober der Woche gesucht. Dubn, Zimmermannstr. 4, H. Offi. u. A. 416 an den Tagel.-Berlag.

Junge Dame fuct Stelle ale Empfangebame, Off. unter K. 413 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerblides Perfonal.

Gebild. Wirtich.-Fräulein m. Stella. g. Gibrg. ein. ff., fein. Saush. Offert, unter G. 7120 an D. Frenz. Mains.

Irl. gei. Alters.

in Franz. u. Engl., fowie Mufit bew., im Rochen perfett, lucht, gestüht auf gute Zeugn. u. pr. Meferenzen Stell. im Sausbalt ob. Sanatorium. Off. unter R. 408 an den Tagbl.-Berlag.

Geb. Franlein,

d. im Sauswesen u. Bilege burchaus erf. ist, sucht bei Serrn ab. Dame Stelle auf sof. ob. ibat. Beste Empf. vorhanden. Gest. Offerten unter Z. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Frl. vom Lande,

welches mit einem Bfarrer berlobt ift, möchte auf einige Monate in fein. Saus, am liebsten in Bfarrersfam., fich im Saushalt vervolltommnen. Off. u. 3. 415 an ben Tagbl.-Berlag.

Welt. geb. Dame

judt Birkungsfreis als Empfangs-bame in einem Sanatorium ab. in bornehmem Haushalt als Gefell-schafterin, Geft. Offerten u. D. 411 an ben Tagbi. Berlag.

Suche f. geb. liebenem, alt, Dame, mit fcon, Ginricht. Birfungefr ale Sansbame, Meprafentantin, auch ju ein, Rranfen, Borg. Empf. Briefe u. G. 400 Tagbl. Berlag.

Gebilbete Dame, Fraelit.
bell, Ar., fucht Betätig, ale Gefenich., Sefretar. Bertrauensvoften in beif. Saufe, ebt. 1/2 Tage. Offerten unter T. 416 an ben Tagbl.-Berlag.

Geb. Tel, heit. Wefens, granfenbflege, geubt im Rahen, fucht Stellung per fofort bei einz. Dame ober herrn, eventuell tagsuber. Off. u. B. 416 an ben Tagbi.-Berlag.

Zuverläff. Fräulein gesehten Alters, aus guter Familie, fucht Sielle gur Bubrung eines Sausbalts bei Dame ober alterem Ebepaar. Offerten unter 3. 412 an ben Tagbl. Gerlag.

J. unabh. Fran fucht nachm. Befcaft. in nur f. S. Off, nach Luifenftrage 14, Gth. 1.

Stellen-Gesuche

Männlige Perfonen. Raufmanutides Verional.

Bilangficherer alterer Buchhalter,

Korrespondent (auch frangolisch), w. Wer verschafft einem verh. Mann Beichäftigung, evt. stundenweise, auch auswärts. Off. u. S. 415 Tagbl.-B. Off. u. A. 934 an ben Tagbl.-Berlag.

bemjenigen, w. einem (prachentund. Raufmann, stattl. Erschein., in ben 3der Jahren, in kaufm. ober Dotels Branche nute b. Stellung verschaft, als Reprösentant, Kassierer ober bgl. Glanz. Beugn. sow. Referenz. z. S. Suchenber besteib, längere Jahre Bertrauensposten in erststaft. Obtel. Kaution kann gestellt werben. Offert, u. 11. 415 an ben Tagbl.-Berlag.

Bewerblides Perfonal.

Chauffeur,

26 3., Icbin, bis jeht in großer Auto-Rabrif tatig, fucht Stell., bier ober Ausland. Offerten unter 2. 416 am ben Zagbl. Berlag,

Mann Wann fautionsfähig gute Empfehlungen, fucht Bertrauensstellung. Offert, u. G. 143 an ben Tagbl. Berlag. Jung. Mann, 21 3., berfest im Gervieren, ruhig, sauber-sucht aum 15. Oft. ob. 1. Rob. Grell. als Diener bier, auch auswarts. Off. unter & 400 an ben Zagbl. Beriag.

Beriehter Diener,

mit allen Arbeiten vertraut, fucht Stellung im Musland, am liebften nach England, geht auch mit auf Reifen, Dff. u. R. 415 Tagbi. Berlag. 20 Dit. Belohnung.

≡ Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Augeigen im "Bohnunge-Angeiger" foften 20 Big., auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile. - Wohnunge Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gabibar.

Bermietungen

1 Bimmer.

ibelheibitr. 33, Gib., 3im. mit Küche fofort zu berm. Rob. Bart.
Mibrechtftr. 40 Manf.-W., 1 gr. 3im.
u. Rüche mit Gas. Clossbicklus.
Bleichftraße 27, 8, Apfal., 1 33-35.
Sleichftraße 27, 8, Apfal., 1 33-35.
Sleichftraße 6 gr. 3. m. 2 Kenil., K. m. Speifef. 1, Oft. o. fp., 21 R.
Blücherstraße 6 gr. 3. m. 2 Kenil., K. m. Speifef. 1, Oft. o. fp., 21 R.
Blücherstraße 18, Oth. 1 R. n. R.,
Bub., per 1, Oft. R. S. 1 r. B17085
Cesmunkftr. 26, Edk., 1-Sim.-Bohn.
im Abfal. Räh. 3. St. I. B19610
Gerberstr. 27 ein Kritp.-Lim. m. A.
an 1—2 Berf. Käh. Bart. t. 3041
Riehlstraße 41 Rim. u. Kücke. 3067
Steingasse 12, I. 1 gr. 3. u. R. (13).
Bestenbstraße 26, bei Dürr, 1-Zim.Bohnung zu bermieten.

2 Bimmer.

Bleichftr. 25 2-8im. Bohnung sofort.
Blüderstr. 23 2-8.-93. oth. B 14208
Dotheimer Str. 10 sch. 2-8.-98. neu
hetger., au ruh. Miet. sof. R. B.
Friedrichstr. 27 9 8., R. u. Sud. an
ruh. Leute sof. od. sp. 31 bm. 3016.
Georg. Augustitraße 6 2-8.-98., oth.
Bobenstr. 2. Stb. 1 St. verschungsh.
2 Sim., Kiche u. Sub. auf 1. Oth.
Gebenstr. 19, D. sch. 2-8.-28. B17965
Oelenenitr. 17 2 8., R. u. Kell. (D.Bohn.) sof. od. spåt. Käb. 1. 28708
Sellmunditr. 26 2 Sim. Bohn. im
Dad. Käheres 8. Stock its. 2778
Rellerstr. 25 2-8.-28. m. R. per sof.
Kichlitraße 4 2 Sim. u. Küche. 3181
Schiersteiner Landstraße 8, an ben

Schierfteiner Landftraße 8, am ben Kafernen, 2.8im. Bodn. im Sib. bill, au berm. Rab. bafelbft, 8029 Schwalbacher Str. 27, 1, 2-8,-73. im Seifenb, fofort zu berm, Schwalbacher Str. 33, Sib. 2 Rim., A., Kücke fof. R., Frifeurf. B15468 Schwalbacher Strafe 53 2.3. Wohn, gu verm. Rob. Wib. Part. 3200 Rt. Webergaffe 7 2 Manj. J. u. K. Horfftraße 22 2.3im. Wohn. Ibb.

B Bimmer.

Eltviller Straße 19b, 1 t., schöne ruh.
3-Bim. Wohn., mit Erfer, Bod,
großer Glasberanda, auf sofort
oder 1. Ian. zu berm. Besichtig.
10—12 u. 2—5 Uhr.
Ariedrichten 37, Std., B.B. B. 2876
Friedrichten 40 B. Rim. Wohnung.
Geitend, zu den Wohn Land. 2800
Bestend in der Bestelle auf 2800
Bestend in der Bestelle Buschör bill.
Au der m. bei Right. Bubehor bill.
Au der m. bei Right.

All Derm. bei Rivide. 2890 Bolbgaffe 4, 8, 3-8,-Wohn, der fofort zu derm. Rah dei Wirt. 3190 Andukraße 19, Edh. Bart. ich 3-8,-Wohn, der 1. Oft. zu derm. 2850 Jahnkraße 19, Geitend. 1, ichbing 3-Jimmer-Wohnung au derm. 2948

Simmer-Modaling an berin. 2949
Sanufirabe 44, Sib., 3-Sim.-Wohn,
für 24 Mi. monail, au berin, Rab.
Nheimitrabe 107, Bart.
Pirdaesse 17 3-Sim.-Wohn, 2875
Pirdaesse 47, Dadit., 3 8, mit Lub.,
unter Abichiuß, für fosort ob. sp.
K. b. L. D. Jung, im Kontor, 3203

Rirdgaffe 49, Seitenb. 2, 3-3-Bohn.

jür 880 Mt. zu vermieten. 8038

Lorelen-Ring 6, 2 r., mad. gr. 3-3
B. u. Kadinett zum 1. Oft. billig.

K. Erb. Luifenitraße 46. 2842

Reroftraße 46 3-4-Sim.-Bohn. mit

Bubeh. [of. zu vm. Näh. B. 8121

Rettelbedfir. 26 3-Sim.-B., 480 Mt.

Nübesh. Sir. 34 3-S.-B., Oft. 8. 8 St

Schwalbacker Straße 53 3-Sim.-B.

Zu verm. Räh. Mib. Bart. 8148

Launnsitr. 13, Sib. 3, 3-Bim.-Bohn.

mit Zubehdt, Lentralbeizung, an

ruh. Leute z. 1. Oft. zu vm. Räh,

bei Ogas. Launusfir. 13, 1. 8095

Launusftraße 17 8 Kimmer. Küche.

Reller. 2. Stod. 550 Mart. per

Oftober zu vermieten. 8090

Launusftraße 41 fch. Krontipis.-B.,

neu renov., 3 Z., R., Kam., Bad u.

Lift. Breis 460 Mt., zu vermieten.

Bestenbüraße 1. Sebandl., 3-Sim.-B.

Bestenbüraße 1. Sebandl., 3-Sim.-B.

Bestenbüraße 3, 1 L. sofort schöne

3-Simmer. Bahnung. B 19488

4 Jimmer.

Emfer Straße 45 4-3im.-Wohn, in reid. Billo, Gartenbenuh., fof, su b. Gerberstr. 5, 2, 4-8im.-Wohn, 8- b. Nah. Bart ob. Abeinite. 107, B. Rauentaler Str. 8, Bdh. 1, fch. 4-3-Bohn. m. all. Jub. per 1. Oft. gu win, Räh. bof. b. Nortmann. 2074. Ede Röber- u. Nerostr. 46 4 Bim. m. Balson u. Rub. per sof. ob. sp. 2075. Secrobenstraße 6 sch. 4-8im.-Wohn., Bel-Stage, sofort zu vermieten.
Wielandstr. 13 schöne 4-8im.-Wohn., Bel-Stage, sofort zu vermieten.

5 Bimmer.

Ariebrichtt. 18, 2, 5.8im. B., Sub. Rab, bei Schesenberg baselbit.
Geisbergitr. 28, 1, ber Reuz. entfor.
5.8immer-Wohn, an berin. 2800
Gerngartenftrafte 13, Bart., 5.8..
Wohn, ober 1. St., 4.8.. Wohn, per 1. Oft. zu v. Wöh, Gart. 2961
Archaaffe 29 5.8immer-Wohnung.
1. Elage, politändia neu u. elegant irwante 29 destinates neu u. elegant 1. Eloge, vollftändig neu u. elegant berger., mit Lubeh., fof. ev. frater au berm. Rah, dafelbit. 3077

6 Zimmer.

Mbolfsaller 28, 1. Etoge, 6 gr. Jim. u. reichliches Zubehör per 1. April 1918 zu vermieten. Räheres da-felbit aber 3. Etage, 3166 Rübesheimer Str. 11, 8. prachivolle 6-Sim.-B. m. Sentralbeis. 2881

8 Bimmer und mehr.

Airchaesse 29, 1. Et., 9-8im. Wohn, mit reicht. Zubehör per fofort ober später au verm. Räh. Wills. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 2073

Werklätte, bezw. Lagerraum zu bm. Räh. Lietenring 10, b. Loh. 1588
Schöne helle u. trodene Räume, geeignet, zur Aufbewahr, b. Röbeln u. Früchten, auch zu fonst. Lagerräumen ob. zu Werklätten berweinbar, ganz in unmittelbarer Rähe bes Hauptbahnhofs sofort ob. auch spät, zu vermieten. Käh. im Tagbl. Berlag. Ue 3030

Billen und Säufer.

Buftan-Frentag-Straße 6 herrichaftl.
Billa, enthaltend 12 Sim., 8 Aiefpart.-Sim., Ball., Badeaim., favie reichl. Budehör, Bentralheisung, eleftr. Licht, Garten, Aufjderhaus mit Stallung u. Garage, auf Oftober. Nöh. Sausbefiber Berein. Miete 12.000 Mt. F 376

Wohnungen ohne Jimmer-angabe.

Schachtftrafte 6 icone II. Bohn. 8. b Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Billa Liebenauerfir, 9, 1 St., fcb. 8-8.,23. m. Ib., practite. Aust., fof. au verm, Breis 400 Mt.

Möblierte Wohnungen.

Goetheftrafte 1, 1, mobl. Bohnung. 6-10 B., eleftr, Licht, Beigung.

Möblierte Jimmer, Manfarden

Abelheibstraße 36, 2, gut möbl. Zim.
Abelfeibstraße 36, 8 l., möbl. Zim. vin.
Abolfeitraße 6, 8 l., möbl. Zim. vin.
Abolfitraße 8, dih. 1, ar. m. 3, p. fof.
Albereitstraße 4, Ebb. 2, möbl. Zim.
Albereitstraße 4, Ebb. 2, möbl. Zim.
Albereitstraße 4, Ebb. 2, möbl. Zim.
Albereitstraße 30, 3 l., didn. Zim.
Albereitstraße 30, 3 l., möbl. Manib.
Albereitstraße 30, 3 l., möbl. Ranib.
Albereitstraße 34, 3 r., cinf. m. Zim.
Albereitstraße 34, 3 r., cinf. m. Zim.
Albereitstraße 34, 3 r., cinf. m. Zim.
Albereitstraße 3, 2, fin. 3, 8 Dil.
Bärenitraße 2, 2, gut möbl. Zim.
Abohn. d. S. 2, f. m. 3, 8 Dil.
Bertramstr. 4, B. 1, fibl. möbl. B.
Bertramstraße 10, Batt. r. fidon m.
Bohn. u. Schlaß. an b. Sen. bill.
Bertramstraße 10, Batt. r. fidon m.
Bohn. u. Schlaß. an b. Sen. bill.
Bertramstraße 11, 1 r., didon möbl. Zim.
mit Alavier billigit.
Bismardring 16, B., schen. möbl. B.
Bismardring 16, B., schen. möbl. B.
Bismardring 12, 3 r., sch. möbl. B.
Bismardring 22, 3 r., sch. möbl. B.

Vismardrina 22, 3 r., ich. mbl. 8. v.
Vismardr. 25, 3 r., möbl. warm. Zim.
Vieldir. 13, 2 r., fröl. m. 8., 1—2 V.
Bleichftr. 21, 1, möbl. Zim. m. g. 26.
Sleichftraße 23, 3, fröl. mbl. Zim. b.
Leichftraße 25, 2 l., gut möbl. Zim. b.
Leichftraße 25, 2 l., gut möbl. Zim. M.
Bleichftraße 30, 1 l., aut mbl. Zim. m. B.
Bleichftraße 30, 3 l., Schlaritelle au bm.
Bleichftraße 30, 3 l., m. Zim. b. au b.
Bleichftraße 34, 1, fcb. m. Erfere 3, fcf. 18 Meichter 25, 2 r., mobl. warm, 25 Menker 25, 2 f., mobl. warm, 25 Meichter 25, 2 k., fibl. m. 3, 1—2 g. Meichter 25 Laben fofort su barm. Oaflerer Ragel.

Dellmundfraße 26 Laben mit 2 31m. Meichter 25, 2 f., gut mobl. 25m. m. 2, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1 f. fib. m. Steichtraße 23, 3, 1 f. Galantelle au bm. Abh 2 find 3 feere zim. unter eig. Abhül, als Turcou od. für Acrete geeignet, per 1. Offober 25 Meichter 25, 2 f., gut mobl. 25m. m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 3, 6 find mobl. 25m. Midderfiraße 43, 2, fid. m. 8, m. 9, 3 firefore 25, 2 f., gut mobl. 25m. m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1. fid. m. Steichtraße 26, 8, fcb. mbl. 25m. m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 3, 6 find mobl. 25m. m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 3, 6 finderfir 34, 1, fid. m. Grierez, 16f. m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 3, 6 finderfir 34, 1, fid. m. Grierez, 16f. m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 3, 6 finderfir 34, 1, fid. m. Grierez, 16f. m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 3, 6 finderfir 34, 1, fid. m. Grierez, 16f. m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 3, 6 finderfir 34, 1, fid. m. Grierez, 16f. m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m. 3, m. 1 od. 2 Betten, 2, 1, fid. m. 3, m. 5, m

Dambachtal 14, Gth. 1, mbl. bab. Mf.
Dobbeimer Straße 26, Oth. 1 r.,
einfach möbl. Simmer villig au b.
Dobbeimer Straße 26, Oth. 1 r.,
einfach möbl. Simmer villig au b.
Dobbeimer Straße 31, 8 l., g., gut mbl.
Rimmer mit guter Benfion.
Dobbeimer Straße 41, Sih. 2, gut
möbl. Simmer villig au vermieben.
Dobb. Str. 46, Gth. 2 r., fch. m., Sim.
Dobbeimer Str. 57, B., möbl. 8. b.
Dobb. Str. 46, Gth. 2 r., fch. m., Sim.
Dobbeimer Str. 57, B., möbl. 8. b.
Dobb. Str. 98, B. 1 l., möbl. Bim. a.
Geichäftsfräul. ob. bell. Arb. 3, bm.
Drubenftr. 7, B., möbl. Bim. a.
Geichäftsfräul. ob. bell. Arb. 3, bm.
Drubenftreße 8, 1 r., m. Bim. 3u v.
Glienbogengasse 7, D. 1, sep. freundl.
m. S. an antiand. Brl. ober Gerrn.
Gister-Blab 4, 1 r., sebr schön mbl.
Bim. als Alleinmieter sor. ob. spät.
Emser Str. 25 möbl. Bim. 2 Beiten.
Emser Str. 31, 1 ob. 2 gut mbl. 8.
Gmser Straße 35 gut möbl. Bimmer.
Gede Emser u. Sellmundir. 58, 1, gut

Gefe Emfer u. Helmundir. 58, 1. gut mödl. Limmer mit Morgensome, 1. Et., in gutem Saufe, ruh. Lape. Faulbrunnenstr. 5, 2 r., ich m. Lim Faulbrunnenstr. 10, 2 r., ich m. Lim Faulbrunnenstr. 10, 2 r., ich m. Lim Faulbrunnenstr. 17, 3 r., ichön mödl. Lim Frankenstr. 17, 3 r., ichön mödl. Lim Frankenstr. 17, 3 r., ichön mödl. Lim Frankenstraße 25, 3, b. am Bism. Arankenstraße 25, 3, b. am Bism. Ariedrichistraße 8, 3, gut mödl. Dani. Friedrichistraße 8, 3, gut mödl. Mani. Friedrichistr. 8, Mib. 1 r., ich m. S. Friedrichistr. 8, Mib. 1 r., ich m. S. Friedrichistraße 37, 8, m. Jim. au v. Friedrichistraße 37, 8, m. Jim. au v. Friedrichistraße 4, 2 r., sein möll. Jim. an nur gebild. Hert wöhl, Mans. am Fr. Goldenstraße 16, 2. St., m. sep. 3, 3u v. Säinergaße 16, 2. St., m. sep. 3, 3u v. Säinergaße 17, 2, schön möbl. Lim Saufarter Six 7, B. r. 2 g. m. S. Seienenstraße 17, 1, sch. möbl. Lim Sau.

Saftergatte It, 2, ichon mobl. Sim. Saftergatte Sir, 7, B, r., 2 g. m. S. Selenenstraße 17, 1, ich. möbl. Sim. Selfmundstraße 4, 1 r., ichön möbl. Ainmer billig zu bermieten.
Selfmundstr. S 1 L, m, B. m. u. o. B. Selfmundstr. 27 möbl. Waniarde ist, Selfmundstr. 27, d. 2 r., ich. Log. b. Selfmundstraße 28, 1 L, möbl. Sim. Oelfmundstraße 29, B., einf. möbl. Sim. Selfmundstraße 29, B., einf. möbl. Sim. Selfmundstraße 32, 2 möbl. Simmer. Selfmundstraße 32, 2 möbl. Simmer. Selfmundstraße 32, 1, möbl. Bim. Serderitt, 13, B L, modl. Sim. zu dm. Serderitt, 13, B L, gut möbl. Sim. Serderitt, 31, B. L, gut möbl. Sim. Sermannstr. 10, B, ich. mbl. Bim. Sermannstr. 10, B, ich. mbl. Bim. 1 ob. 2 Beiten mit Bension billig. Sermannstr. 12, 1, mbl. B, 23, 2 mt. Sermannstr. 19, 1 L. m. B, 1 o. 2 m. Sochhättenstr. 10, 2 L. g. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. fep. S. Sachstättenstr. 10, 2 L. g. m. m. m. fep. S. Sachstattenstr. 10, 2 L. g. m. m. m. fep. S. Sachstattenstr. 10, 2 L. g. m. m. m. fep. S. Sachstattenstr. 10, 2 L. g. m. m. m. Sociltättenftr. 10, 2 L. g. m. fep. 8 Jahnftrage 4, Bart. m. Mid. gu bm.

Dambachtal 14, Gif. 1, mbl. b3b. Mi.

Dosheimer Straße 26, Oth. 1 r., einfach möbl. Simner billig av b.

Dosheimer Str. 31, 8 l., q. gut mbl. Sim. dosheimer Str. 31, 8 l., q. gut mbl. Sim. dosheimer Str. 31, 8 l., q. gut mbl. Sim. dosheimer Str. 31, 8 l., q. gut mbl. Sim. dosheimer Str. 31, 8 l., q. gut mbl. Sim. dosheimer Str. 31, 8 l., q. gut mbl. Sim. dosheimer Str. 46, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 46, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 57, A. möbl. 8. 5.

Dosh. Str. 46, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 57, A. möbl. 8. 5.

Dosh. Str. 46, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 57, A. möbl. 8. 5.

Dosh. Str. 46, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 57, A. möbl. 8. 5.

Dosh. Str. 48, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 57, A. möbl. 8. 5.

Dosh. Str. 48, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 57, A. möbl. 8. 5.

Dosh. Str. 48, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 58, A. möbl. 8. 5.

Dosh. Str. 48, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 58, A. möbl. 8. 5.

Dosh. Str. 48, Gif. 2 r., fcd. m. Sim. Dosheimer Str. 58, A. m. Sim. Str. 2 p. fcd. m. Sim. Str. 2 p. fcd.

Müllerftraße 9, B., mobl. ichon, Bim. Binterbreite für Denermieter. Weroftraße 36, 8, mobl. Bimmer mit

Werostraße 36, 8, möbl. Zimmer mit
2 Veiten zu bermieten.
Nerostr. 44 möbl. Wf., eb. mit Bens.
Crantenkraße 34. Sis. 8 t., möbl.
Zimmer mit Küchenbenuhung an
ältere Dame billig zu bermieten.
Orantenkr. 54, S., 2 r., möbl. Zim.
Drantenkr. 54, S., 2 r., möbl. Zim.
Drantenkr. 62, 2. direkt am King,
isiön möbl. Wohns u. Schlafzim.
an ruh. best. Gerrn dauernd z. b.
Bhiliposberakr. 2, W., m. S., Schrbi.
Abliposberakr. 22, 1 t., id. m. Z.
Kiliposberakr. 23, 1 t., id. m. Z.
Kiliposberakr. 23, 1 t., id. m. Z.
Kiliposberakr. 24, 1 t., id. m. Z.
Kiliposberakr. 25, 2 t., möbl. Zim.
Kiliposberakr. 25, 2 t., möbl. Zim. Mömerberg 10, 2, mbl. 8, m. fep. E. Mömerberg 21, B., jodon m. fep. E. Mömerberg 24, 8 r., jodon m. fep. S. Mömerberg 24, 8 r., jod. m. 8, billig. Mömerberg 28, 8 l., möbl. Zimmer. Römerberg 29, 8, möbl. Zim, zu bm. Midersheimer Str. 31, E. r., möbl. Nibesheimer Str. 31, B. r., mobl. Rim, bu bm., Nibesheimer Str. 40, B. r., mobl. Rim, baffend für Einight, au bm., Nibesheimer Str. 40, B. l. m. Sim. Saalaaffe 4/6. 1 r., mobl. Rimmer. Schachttraße 4, 1, mobl. Rim. isfort. Schachttr. 8 Stübch, mit Bett u. Of. Schachtur. 8 Stübch, mit Bett u. Of. Schachtur. 28, B., febl., mbl. Mi. b. Ghachtur. 28, B., febl., mbl. Mi. b. Ghachtur. 33, 8 L., feb., m. B. an Fel. Scharnborfiftr 35, 2 L., feb., m. Greez. Scharnborfiftr 35, 2 L., febl., mbl. 8. Schiersteiner Sir. 17, B., eleg. möbl. Mr. u. Schlofa, per fos. ob. spater au berm. Rabe ber Koserne. Schulberg 6, 2. m. 8. m. ob. o. Benf. Schulberg 9, B., febl. mobl. 3 m. Schulberg 11, 1 L., mbl. Sim. 3u bm. Schulberg 11, 2 L. mbl. 8, W. 8 Mf. Schulberg 11, 2 L. mbl. 8, W. 8 Mf. Schulberg 21, 8 L., schon möbl. 8 im.

Schulberg 25, 1 r., gut mobl. Bim Schwalbader Str. 5, 2 r., a. m. 8. Schwalb. Str. 8, 8 r., möbl. Zimmer. Schwalbacher Strafe 14, 1 r. gut möbl. Zimmer mit 1 ob. 2 Beiten. Schwalbacher Sir, 36, 1, Allerfeite, g. möbl. Z. m. Benj. gl. ob. ipät. Schwalbacher Sir. 45, 2, bei Jung. Kein möbl. Limmer in bei Jung. flein, mobl. Bimmer gu bermicten. Schwalbacher Str. 83, B., einf. m. 8 Sebanftrafte 8, Bart., mobl. Sim. Cebanplan 9, 3 r., mobl. Bimmer, Sebanplah 9, 3 r., möbl. Zimmer, fedar. Eingang, zu vermieten.
Sebanftraße 7, D. B., einf. möbl. R.
Serobenftraße 15, 1 r. 1—2 g. mbl.
Zim., and an antänd. Dame 5. v.
Secrobenftr. 16, D. 3, m. 3, bill. 3, b., mit Rolf 45 Wf., ohne 15 Wf. mil.
Steingasse 1, 1, möbl. Zim. zu verm.
Stiffstraße 29, dib. 9, möbl. Rans.
Zamnsstraße 77, Gth., gr. Want., cleg. möbl., billig zu vermieten.
Walramitraße 12, 2 l., möbl. Zim.
Walramitraße 12, 2 l., möbl. Zim.

Walramftrage 37 mobl. Mani. B. B Webergaffe 23, 8, gut möbl. Sim., 1—2 Beiten, Tage, Woch, u. Mon. Webergaffe 41, 1 r., möbl. Simmer. Weifftraße 7 möbl. Mf. bill. b. Wife. Beilitr. 8, B., ich. mbl. Sim. bills. Weißenburgftraße 1, 1 r., fc. möhl. Bimmer mit feb. Gingang gu bin. Belleibftraße 3, 2, aut m. Bim. au v. Wellrinftr. 5, 1 r., ein gr. m. Zim. Wellrinftr. 37, S. 2, m. 8., 3.50 Mt. Weltenbftr. 15, 2 r., g. möbl. Zim. Weltenbftraße 19, V. I., möbl. Zim. mit ober o. Bention auf gleich. Bellripftr, 33 2 fd. m. S., 16-18 M. Beitenbftraße 20, B., gut möbl. 3. 6. Beftenbitrafie 20, Gif. 1 r., mobl. Rim. mit 1 ob. 2 Betten. Worthftrage 18, 1, m. Bim. m. Benf. Borthite, 18, 2 Tr. gerabezu, Frauf gum Mitbewohnen mobl. Sim. gef

Borfitraße 1, 2 L. mödl. Zimmer. Porfitr. 5, S. 2, frdl. Z. b. alleinst. Fr. Porfitr. 6, 2 L. mödl. Rans. zu vm. Vorfitraße 11, 1 r., gut mödl. Zim. an aniand. Serrn zu vermieten. Porfitraße 19, 3 L. am Bilderplay, ar. sch. m. Z. s. rub., 1—2 B., od. 1 fl. Z., ev. Bension, bill. zu vm. Bimmermannftrafe 6, 8 r., fcon m. Bim. an Gefcaftsfraul, billig gu b.

Abolfstraße 3 heigh. Mans. zu verm. Albrechtstr. 31. B., bab. Mans., 8 Mf. Goeihestr. 7, B. v., Mansarde 3. vm. Dekmundstr. 11, 1 L., beigh. Mans. Dellmundstraße 29 fcb. gr. Ns., I. 10.

feere Bimmer und Manfarden etc.

Bellmunbftr. 34, 1, gr. leere Mang Rieberwalbftr. 11 m. B. 8. 8. 8. D. G. Rauentaler Str. 17 gr. L. Barierres. m. Rell., mon. 20 Mf. R. Part. r. Rauentaler Str. 17 gr. Fronispiss. z. Möbeleinst., m. 8 Mf. R. B. r. Rheinftr. 117, 3, 2 Mf. z. Röbeleinst.

Schwalb. Str. 89 fc. 3. auf gl. o. fp. Bortftr. 7 gr. Manf. mit gr. & Rochofen u. Waffer gl. ob. ip. Leeres Sim., eb. mit Ruchenanteil au berm. Rab. Walramstraße 27, 1 r. Schones Frontbis-Bim. jofort. Nab. Luremburgitrage 7,

Reller, Bemifen, Stallungen etc. Gneisenaustraße 4 Aniogarage für 1 oder mehr., Ertra-Einf. B16268 Sellmunditr. 11, I I., verichlb. Salle. Gerberstraße 31 trod. Raum. R. F. I.

Miergesuche

Ruh. 2-8im.28. mit Dampfheis. (ich. Frift.) b. eing. Dame a. fof. od. fb. gef. Off. F. N. O. Taunusjir, 71. Gingelne Dame

fucht a. 1. April für dauernd schöne 3. Zimmer-Bohnung in feinem rub. Hause. Offerten unter L. 143 an den Tagbl.-Berlag.

Bi9598

u. 8. 415 an den Tagbl.-Berlag.

u. 8. 415 an den Tagbl.-Berlag.

u. 8. 415 an den Tagbl.-Berlag.

Gingelner benf, hoberer Beamter fucht 4-5-8immer-Bohnung, wenn möglich mit Jentrasseiz, zu mieten, Göber gelegene Stroßen bevorzugt. Anerbieten unter 3. 416 an den Tagbl-Berlag.

Bert fucht ale Dauermieter 1 ober 2 m. Sim., m. Zentrall, und Babegel., evt. Benfion. Off. m. Br. u. M. 143 an den Tagbl.-Berlag.

Gefuct möglicht für 1. April bereickaftl. Wohn., 6.—8 Sim., von alleinsteh. Dame, freie fonnige gute Bage. Entin, 8. Etage oder in Villa 1. Etage, mit Giebelräumen. Off. u. 3. 143 Tagbl.-Bweigit. Vismandry:

bon ig. Kaufmann mit od. obne Penf. ber 1. Oftober gefucht. Offerten u. G. 416 an den Tandl-Berlag. Junger Kanfmann fucht möbl. Linmer mit Bension. Angeb. u. 8. 415 an den Tagbl. Berlag. Mibl. Bimmer

Bermietungen

2 Ilmmer.

Bobenftr. 19, Mtb. u. Sth. 2.3.-28.

3 3immer.

Umftanbehalber für 1. Off. rubice Be fimmer Dobnung, Edwals boder Girafe 36, 2 redte, allees feite, gu bermieten.

3=3.=Wohn.

g'elder Erbe in pornehmem Mirtobaufe ift gegen billigen Mietpreis und Uebernahme geringer Arbeiten im Saufe en finberlofes Gbepaar (möglicht Beamten) qu permieten. Ger. Angebote unter 8. 411 an ben Tagbl. Berlag.

4 Binnmer.

Amständehalber per lotori

Berberftrage 15, 1, am Luxemburgolab, 4 Jim., Ballon, Küde, 2 Mi., 2 Kell., Bab, Speifel, usw., alles neu herger., 850 Rt. Räh, baselbit bei Schemmel.

5 Bimmer.

MenbauerAraße

(vorb, Dambachtaf), mob 5-8.29., a. 1. April 1913 3u vm. Ein großes Frontspingim. f. bagu verm, werd. Besicht, 11—1, 3—5. Anm. E. 3142

8 Dimmer und mehr.

Luisenstraße 25

bie herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, 2 Kell., 3 Dacizim., Babe-Einr., Lauftr., Bentralheis, elettr. Licht, Gos x. ber gleich ober fpater zu bermieten. Rab. Rontor Gebriber. Wagemann.

Nheinbahnttenke 5, 1 St., bereichaftt. 9-Zimmer-Wohnung fofort ober ibater zu vermieten, eventuell mit Racian. Rah. Rifolasstraße 12, bei Rüdert.

gaben und Gefchafteraume.

Herderstraße 6,

Laben mit Wohnfliche und Reben-raum, mit ober ohne 2.3. Wohn. fofort zu verm. Rah. L. Beder, Große Burgftraße 11. 3202 Riechgaffe 49, 1 & Raume eventl, wit

Schunfaften gu bermieten.

2aden mit Rebenräumen ob.
2 Rimmer und Rüche
anfcliebend als Wohnung, für jed.
Gefdäft paffend, ju vermieten
Abolistraße 6.

Laben mit 2 Schaufenftern u. groß, Lagerraumen (auch für Engros-Gefchäft geeignet), mit ober ohne Wohnung auf Abril 1913 au bm. Rah, Albrechtitrage 8, 1. 3188 ftrage 17, gang ober geteilt, mit ober obne Bobnung, für jebes Gefdä't paffenb, fofort ober ipater zu berm. Rab bafeloft, Lart. B14659

Koutor und Lagerranme per fofort gu berm. Rah. Friebrich-ftrage 40, 1. Gtage linfe. 3174

28orthftrafe 22, B., ich. fep. 8. m. B. 28orthftr. 24, 1, ich. mobl. gr. 8. fr.

Laden

mit ober ohne Bobnung per 15. Oftober ju bermieten 8189 Rirdnaffe 51.

Für Aerzte.

2 leere eleg. Bimm. (Office) Langgaffe 31, 1, Babhaus, ju vermieten.

aben mit Simmer, Rurgw. Befan, Breis 1500 Mt., gum 1. Oftober ober fpater gu vermieten. Lepolb, Launusftrage 31 1. Etage

Konditorei und Cafe,

in guter Berfebrelage, gu bermieten Rab, Bil if nitrafe 19. Bart. F878 Großer Laben mit 2 Schaufenft, in w. gegenw. ein gutgeh. D. Frifeur-Geschäft betr. w., a. f. C. Salon burg. geeign., p. 1. Jan. mit ober v. 1—3-8.-29. billig. Rah. b. Sans-eigent. Rheinstraße 115, 1. Stock. Gine altrenommierte Beinwirtschaft, im Zentrum ber Stabt geleg., an tautionöfähige, tücktige Wirtsleute zu vermieren. Off. unt. D. 7149 an D. Frend, Maind. P45

Villen und Saufer.

Moderne Villa

mit 9 Zimmer, Zentralbet ung n. reichlichem Aubehör, Arit Reuterfit. 8,
jum 1. Juli 1918 anderweitig zu vermieten. Wegen Besichtisung bittet
man sich an Herrn Husmeister
Würen, Bistorialir. 49. zu wenden.
Nach bem 20. August er, giedt ber
gegenwärtige Mieter ber Billa selbst
Musfunit ebenja jent ichen die Berren Musfunft, ebenfo jest fcon bie herr n Moentin.

Villa Parkstraße 40 8 Serriciaftsgimmer, reichl. Reben-

gang nadi ben Kuranlagen auf 1. Oftober, ebent, früher zu berm, Näberes durch Justigraf Dr. Loeb, Rifolositraße 20. 3063 Ginfamilien-Billa, Giegfriebftraße 6, Lanbesbenfm., ju v. Arch Dibion, Biesb., Biebr. Str. 46, Tel. 6472.

Billa, feine Lage, gleich gu vermieten, Off. bon Gelbstreflettanten unt, B. 365 an ben Tagbi. Berlag.

Dillenholonie Gigenheim Randugus gu bermieien o. gu berfauf, Ras. Gigenheimftrage 11. 8064

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnung, 4 8. u. Ridie, geteilt, au berm. Moinger Strafe 50 In befter Lage ber Stabt

möbl. Wohnung, gang ober geteilt, für bie Binter-monate gu berm. Off. u. R. 415

monate ju berm. Di Möblierte Bimmer, Manfarden rtc.

Bleichftraße 35, 2 L., gut möbl. Bim.

Albrechtftraße 24, 1, fein mobl. Bim. bauernb ober vorübergeb, gu berm, Friedrichstraße 36, 3 r., ichon möbl. Bim, an beff. herrn, 25 Mt. au v. Grabenftraße 28 ichon möbl. 3. Grabenftraße 28 ich und obne Benfion billig gu vermieten.

Barifir. 27, Part. gimmer. Richgasse 19, 2 lints, mobl. Rimmer mit guter Bension zu vermieten. Langgasse 39, 2, n. Kranzpi., g. m. S. Morikstr. 27, 2, gut möbl. Bohn-Morikstr. 37, 21., g. mb. Bohn-Morikstr. 37, 21., und Schlafzim.

Schiersteiner Str. 27, 1, 1—2 eleg.
mbl. Zim., Bab, Balk., eleftr. Licht,
auch für Einjährigen, zu verm.
Schwalbacker Straße 53, 3, hübfch
mbbl. Zim., mit ob. ohne Benfion,
evil. 2 Beiten.
Beitenbitraße 1, 1 L., fch. mbl. Balk.
Zimmer mit Schreibtisch bill. z. v.

Beparate 1—2 eleg. m. 3, fot. ober
fpater Welcheibrische 51, 2. 3 fcon mobl. Bim. mit Rudenbenut. gu permieten Aboliftrage 7, 1.

hübsch möbl. Zimmer mit ober ohne Benfion, evt. fofort billigst zu vermieten Bismardring 20, 2.

Freundl, mobl., Simmer, Ball., sep. Eingang, eleftr. Licht, an b. Dame wird bei beff. finderl. Ehepaar (f. anderer Einwohner) billig verm. Dopheimer Str. 102, 1. Et. lints. Schon m. Sim. nebit sep. Jimmer zu verm. Emfer Strade 20, 2 St.

Möblierte Bimmer mit Frühnüg Privat-Banbhaus Mainger Etr. 50. Fein mobl. Salon u. Edlafzimmer gu berm. Moripfirage 64, 1 Er. linfe, a " Raifer-Friedrich-R'ng.

21m Malde, gegenüber ben Giden, mobliert.
Rimmer fofort zu bermieten.
Platterftrafe 81, 2. Wilde.
Rabe der Raferne. Gut mobl.
Immer zu bermieten Rauenstaler Strafe 21, 1 rechts.

Ginjährige finben zwei tabellos möbl. Simmer nächfter Rabe ber Rafernen, mit Schreibtisch, Telephon. Rübes, heimer Strafte 36, Bart, rechts.

Wohn mobl., ou verm. Derrl. Ausficht nach bem Taunus, frifche reine Luft. Raberes B19628
Baterlooftraße 6, 3.

3 fcon mobl. Zimmer febr rubig, in born. Saufe, su bm. Bab, Tel., Br. suf. 75 Mt. monati. Rleine Wilhelmftraße 7, 1.
Glegant und behaglich eingerichteter

Calon mit Balfon u. Schlafd., in born, Aurlage, ju febr mäßig. Preife in klein gebilb. Familie ju bermiet. Rab. im Tagbl. Berlag. Xv

Acterer Berr findet icon mobl Bohnung, ebent. mit Berpflegung. Offerten unter B 412 an ben Tagbl. Berlag.

Schon mobl. Zimmer in befl. Sam. an fol. Gefchäftsfel. b. gu vm. Rab. im Tagbl.-Berl. Ya

Leere Bimmer und Monfarben etc.

Friedrichftr. 40 Frontfpihgimmer an ruhige Berfon gu berm Rah 1. Etage lints. Sch. geräum, Mib, mit II. Berb fof. gu berm. Schillerplat 3, Lubwig.

Beller, Remifen, Stallnugen etc.

Bierfeller, evt. mit Bohnung, au b. Möbenitraße 19, im Bur. B 17818
Stallning fur 2 Pfere, Remite Der Stadt, preiswert in bermieten. Rab. Rauentaler Str. 21, 1 r. Gisfeller,

ca. 25-30,000 Str. Gis faffenb, gu berm. Lohmuhle bei Biebrich

Mietgesuche

Wohnungs-Nadweis.

Immobilien-Berfehre. Gelell'daft m. b. &. Man verlange toftenlofe Bus fenbung ber Bohnungsliften.

Berrichaftl. 6-Sräumige Wohn, ber Reuseit entsprechend eingerichtet, gesucht. Ausführliche Offerten mit billigiter Breisangabe unt. A. 908 an ben Tagbl.-Berlag erbeten,

Gut möblierter Salon n. Schlaf-zimmer ineinandergeh, sucht Dame höherer Stände. Für längere Dauer, Frühlaffec, event. Mittagötisch, Geg.: Untere Abelheibstraße, Rifolaöstraße bis Goethestraße. Offerten mit Preidangabe unter M. B. 122 handt-positiogernh. poftlagernb.

ans gufer Familie sucht ber sofort ein hübsches Simmer mit voll. Ben-sion, Familienauschluft wird bevorz. Offert, u. A. 935 an d. Tagble-Berl.

Möbl. Wohnzimmer (fein Schlafzimmer) für einige Stunben töglich zu mieten gefucht. Offerten mit Breisangaben unter B. 417 nn ben Tagbi. Berlag.

De bliertes, fep. Bimmer einmil möchentl. für ! mit Breis unt. us. as an Zagbl Bert.

Laden gesucht

per Mbrit 1913, event. früher, für Spezialge daft in ber Lauggaffe. Offerten unter D. Z. poftiagernd.

Laden

für Weibnachtsausftellung v. 1. Ott. bis 1, Jan., evt. auch bis 1. April, in Rirchgaffe. Martiftrafie, Langgaffe, su mieten gefucht. Geff. Offerten an Boftlagerfarte 29 bofil, Schubenbof.

Lagerplat,

Rabe Bestbabnhof, mit oder ohne Sallen, gu mieten gesucht. Offerten unter D. 410 an ben Lagbl. Berlag.

Fremden Benfions

Angenehmer Binter Aufenthalt, auf Bunich (ebent. teilw.) Befoftig. Gubgimmer. Gute Defen, Bab. Luifenftraffe 3, 1,

Dambachtal 23 W Neuberg 4.

Einküchenhaus,

neuerbau m. all, Komfort, möbl. u. unmöbl, Zimmer u. Wohnungen im Abschluß m. Privatbad. Nähe Kochbrunnen n. Wald, in gr. park-art. Garten, verbindet Luft- und Badekur. Preiswerte u. neuzeit-lichste Pension am Platze.

Spez. f. Dauermiete gebaut.

Pension "Villa Ena", Sainer.

Telephon 4936, eleg. möbl. Bim. m. u. ohne Benfion, Bentr.-Da., mag. Preife, Binter-Arrang.

Benfionon Oldershaufen

10 Leberberg 10. Ruh, Lage, 3 Min. b. Kurh., Behagl. Winteraufenthalt u. Dauermieter b. mäß. Preisen. Zentralh. Tel. 6362.

Villa Carolus, Merotal 5,

beste fonnige Lage, Winterarrangements von Mf. 100 pro Monar an.

Pension Villa Monbijou

Wiesbaden, Paulinenstrasse 4,

f. ruh, Lage, direkt a. d. Kuraniag., 2 Min. v. Kurbaus. Fam.-Pens. I. Ranges m. a. Hotel-komfort, Thermal- u. Süsswasser-Bäder, Badezimmer in jed. Etage, Lift, elektr. Licht. Vorz. Küche, auf Wunseh Rücksicht auf Diät, Pension inkl. Zimmer u. Heizung -12 Mk. Gemütl. Winteraufenth.

bei erm. Preisen. Besitzerin Emma Kruse. Fernruf 646.

Dauerheim "Sesam",

Walkmühlstrasse 8, Part., für haushaltmüde Ehepaare, alleinsteh. Damen u. Herren. — Schöne unmbl. Zimm. m. Zentralheisg., el. L. Gute Pension. - Massige Preise.

2-3 alleinfteh. Damen ub, Berrey

Aufnahme

u. gefellich. Anschluft in vornehmem Brivathause, hochherrich. Billa, in gr. Park. Saltest, ber eieftr, Bahn. Bolle u. halbe Bension von 4—6 Mt. Anfrag. u. A. 919 an b. Tagbl. Vert.

Gutbefette erstflaffige Fremben-penfion in befter Lage findt noch ein ober zwei gebilbete herren als Dauermieter. Mit ober ohne Möbel. Borgügliche Berbflegung. Mäßige Breife. Offerten unter M. 398 an Breife. Offerten : ben Tagbl. Berlag,

> Wohunnge-Machweis. Bureau ion & Cie.,

Bahnhofftrafte 8. Telephon 708.

Brofte Muswahl von Miet- unb Raufobjetten jeber Mrt.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marfi" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile, bei Anigabe gablbar.

Gelovertehr

Mapitalien-Angebote.

40-45,000 Mt. su Jan. 1913 und 25-30,000 Mt., evt. get., fof, an erfte Stelle auszul. R. Stiftftraße 2, 2.

Erite u. Zweite

Anpotteten auf Ge daftenaufer, Gater, fowie auch Bautarttat, ie bom nur in großt. Boften abaugeben. Ceamten-Darlehen von Mit. 1000 mittlere Staats u. Stäbtliche. D. Aberle sen., Widanoftr. 18.

hupotheken und Darlegen mit guift. Bed. auszul. Dif. H. Z. 202 an Inoalidenbank, Blesfaten. F519

Dapitalien-Gefuche.

5-10,000 Mt. Sop. bie 50 /. Tare v. Selungeb. gef. Dfl. u. J. W. polit. IV.

Prima Kapitalsanlage Refthypothel

Mt. 16,500 à 5 %, innerhalb 50 % ber Belogerichistare fofort abgutreten. Angebote pon Gelbftgebern unter F. P. W. 489 an Ru olf Mosse. Frantfurt a. IR., erbeten.

gu 5 Bros. aufs Panb fofort gefunt (Belbgerichtstage 44,000 Mt.). Off. n. G. 417 an ben Tagbi. Berlag.

13,000 Dit, n. Lanbesbant, bis 69 % Belaftung, auf 1. Jan, gel Dff. u 3. 407 an ben Tanbl. Berlan εБ,

14

Supother v.26000 Mf. mit Radlaß zu verfaufen.

Berte werden in Sahlung genommen, wun groß. Bee trag bar heraus bejanif tvied. Offerten unter F. M. Z. 5027 Rudolf Rosse, Franffurt a. Main. F144

Immobilien

Immobilien-Berkaufe.

aufer u. Mieter für Billen, Rentenbaufer,

Bauplate zc. Onpothetengeber u. Suder erbalten fachfundigen foftenlofen Radmeis burch bie Im mobiliens Bertehres Gefenschaft m. d. D. glackblads Borts

Ste Dillen Abeggftr. 1 v. 7 find gu bertaufen Rab. Abeggitt. 1. Billa 311 vertaufen Beberberg 1.

mit großem, iconem Bart, Buftav Frentagitrage belegen, moderniter Romfort,

Stallnug - Garage, herrliche Lage, fofort gu verfaufen burch

Chr. Gludlin,

Bilbelmitrage 56.

ift eine bornehme Biffa, jebn Zimmer und Zubebor, modern. Comfort, rubige, eriftaffige Lage, inmitten bon Garten, sofort gu verfaufen burch

J. Chr. Glücklich, Bithelmfir. 56.

Spekulation. Grundstück,

ca. 268 Ruten groß, ift ju bem billigen Breis von

Mf. 110 pro Rute fofort gu verfaufen burch

J. Chr. Glücklich. 23:thelmftr. 56.

Meine 2 Billen Frit Ralleftr. 12/14

neu, maliiv u. sehr solide erb. u. mit allem Komfort ausgeit., enth. girka 9 Zimmer u. reichl. Zubehör, schön. Garten, bert. ich billig. Architeft Meurer, Dobbeimer Straße 41.

Billen zu verkaufen.
Ginige ichone Billen, fleine und große, find billigft zu verkaufen. Bitte brieflich anzufragen unter W. 410 an den Wiesbadener Lagblatt-Berlag. Berfetungehalber verfaufe event.

vermiete mod. reiz. Villa in ruhiger bornehmer Lage. Gertliche Raume, fehr vorteilhaft. Off. erbitte mir u. 3. 402 an ben Tagbl. Berlag.

Für eine Gruppe freistehender Villen unmittelbar am Kurparke noch einige Interessenten gesucht. Preis ca. 35,000 Mk, mit Kanal, Gas- und Wasserleitung, elektr. Licht und Zentralheizung. Off. unter O. 414 an den Tagbl-Verl.

Dambachtal, freseniusftrafe 7 Bina, Romf. b. Reng, a. verl. Rab. b. Rrchitett 14. Memer. Dambachtal 41.



Meine neuerbaute berricaftliche Billa,

Theodorenftrage 8,

Gde Juliusftr., mit tobell, fünftlerifder Ausfattung ift unter gunit. Bebingungen ju vertaufen; besgl. einige Diften u. Billenbauplage in anberer Lage.

Architeft Ed. Didlon. Fernipr. 6472. Biebricher Gir. 46.

Menerb. mod Einfam.-Dilla mit iconem Garten, in Erbenheim, Biesbabener Strafe 34, 1 Min. von Biesbadener Strate 34, 1 Min. bon ber Saliestelle ber elette, Strafend., Besauungsgrenze, u. günstig Bedingt. billig zu vert. Aah. Deinrich Chrift. Roch 1.. Erbenheim, Bei Besichtigung bitte mich zu benachrichtig. Tel. 1481.

> Shones Landhans am Reroberg

Friedriche Langftr. 12, in herrlicher, geschügter, aus-fichtsreicher Lage, bequent gu-gänglich, nächster Rabe ber elefte. Babu,

zu verkaufen.

Moberne Unlage n. Ausftat-tung, 10 Zimmer, febr reich-fiches Zubebor, Bentralmarm mafferbeigung, großer, icon angelegter Barten, gefchutte Berauben und Terraffen 20. Lang, Buifenftrage 28.

Bu verfaufen:

Billa Mogartitrage 4, mit 12 Bimmern, Winterg., reicht. Bubehur, Stall., Garage, gr. Gart. re.

Billa Biesbabener Strafe 41, vor Sonnenberg, & Zimmer, Zentral-beigung, eleffr. Licht ze. Nab. Befiber M. hartmann, Mozartstrafe 4.

Wirklich vornehme gediegene Billa, 7 Fimmer u. Zubehör mit allem Romfort, Preis 37,000 Mf. G. Hobtz. Bierstabter Höhe, Wartestr. 7.

Bu bertaufen ob. ju bermieten bas Landhaus

Moritstraße 76, enthaltenb 6 Bimmer mit allem In-bebor und fleinem Garten. Raberes durch Baubureau Boue. Aboli-

Darmstadt.

Reues, sehr maff. geb. Nied. Ein-familienhaus, mod. Stil, Diele, 7 ger. Zim., Lubehör, Bentralbeigung. Bergola, gr. Garten, frei an ichon. Buchenhochbald gel., su 25,000 Mr. su bert. Rab beim Erbauer G. Loich, Darmftabt, Artillerieftr. 4.

> Dresdner Villen-Bangesellschaft Menbert & Co. Kolonien in und bei Dreeden. Dreeden, Mortustrasse 8b.

Man verlange Prospekt. -

In größ, verkehrsreichen Borort Biesbadens ist erbteilungshalber ein größ neuerbautes Anweien, Wohnhaus, Scheune, Pierbestall Memife, Bafcklüche, Garten, eleftr. Licht und Bafferleit, vis-a-vis dem Bahnhof, i Minute von der Haltelle der eleftr. Straßendahn, unter günftigen Bedingungen zu verkaufen Dasielbe eignet sich für jeden Fabrifbetrieb. Ebest. Anfragen unter L. 396 an den Tagbl. Berlag. Tagbi. Berlag.

In Langenschwalbach

ift ein Middiges Wohnhaus, m. Stall, Scheune u. Sof, geeignet für Landwirtschaft ober Lager für landwirtschaftliche Maschinen, Frucht und Getreibe, wegen Sterbesalls bes Besit, preiswert zu verkaufen. Raberes Geschwifter Frant, Mühlweg 1.

Ans einer Liquidations. maffe ift e'n in Biesb. Biebrich gelegenes

idjones Grundftück,

beftehenb aus Laben u. Bobn., unter febr ganft. Bedingungen su verfaufen. Rateres burch ben Liquidator Morite Mond. Rarioruhe i. B.

31/4 Morgen groß, mit herrich. Landhaus, 7 gr. Sim., Diele u. all. Zubehör, ift preiswert unter gunftig. Bedingungen gu berfaufen. Bahn- und Schiffstation, an Wald geleg. 15 Min, bon Mains. Serel. Musficht. Breis 69 Mille. Ansablung ca. 15. Mille. Anfr. unter 6. 529 an D. Frens, Maing.

Glänz. Spetulationsobjett.

Gin im Nerotal belegenes Bau-terrain ift erbteitungshalber zu bem außergewöhnlich billigen Preis von 375 Mt. p. Rute zu verf. Gefl. An-frag. erb. u. O. 399 Tagbl.-Berlag.

Schönftgelegene Bauplate,

Weinberg- unb Friedrich-Bangftr., gefunde Lage, ichone Unsficht, be-quem guganglid, Ribe ber Eleftr. Babn, au fertiger Strage, unt. gunftigen Bedingungen

gu verfaufen.

Raberes Architeft Wr. Wolff-Lang. Bicababen, Butfenftr. 23; auch burch bie Mgenturen.

Berfauf!

gang borg. beleg. Billen-Effbauplat an fertiger Strafe, 30—58 Muten. Zuschr. u. S. 416 an b. Tagbl.-Berl.

Gelten günftige Bangelegenheit Smei febr foon gelegene Bangrundfructe

für Billen, ie ca. 25 Ar groß, in itenerfreier Gemeinde, einem frequ. Babeset angrenzend, mit vorz. Ber-bindungen, Frankfurt in 1/2 Stunde erreichdar, preiswert zu verkanfen. Reflektanten wollen sich melden unt. A. 930 an den Tagbl.-Berlag.

Immobilion-faufgefudje.

2. evt. 3-Famil.-Daus, gute Lage, hobe Angahinng, gesicht. Offerten mit Breis n. Lage unter g. 410 an ben Tanbl.-Berlag.

5uche Garten au fauf. Rent. Bolla. Offert. u. M. A. 207 poftlagernb.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Rleinen Angeiger" toften in einheitlicher Sahform 18 Big., in babon abweichenber Sahansführung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Bertaufe

Buffer, u. Gier-Befchaft umftandehalber fof, abgugeben. Off-unter O. 398 an ben Tagbl. Berlag. ninter D. 398 an den Tagbl.-Verlag.
Pferd, Siähr., su verf.
Näh. Weitenditrahe I, Burcau.
I. edl. Nehv. u. wachf. Rauhaarp.
dell. gu vf. Lopheimer Str. 17, Gih.
Sund (Voxer)
billig zu berf. Abelheiditrahe 45, 1.
Ein Fog-Terrier
bill. zu verf. Frankenfiriche 9, H.

Sehr wachfamer Affenbinicher bill. zu bert. Kirchaufte 72, 2. Raninden

Gubnergucht! Junge Minertababne Gtud 8 Dit. Emfer Strafe 40. Rangrienhabne u. Beibden (Geif.) bill. au verl. Scharnborftftrage 6, Gebr. gold. herren-Uhr, 3 Dedel, Gold, billig zu berf. Uhrmo's'r Buironi, Schwalbacher Straße 41. Damenfleib, u. Abendmantel, Gr. 44, u. Rinderfl. f. Dabchen von 8-9 3, gu verf. Raifer-Kriedrich-Ring 25, 8.

Roftume, Abenbtoil., Samtmantel, Schwimmanzüge ufin. gu vert. bei Ros. Riefiffrante 8. 2 rechts.
Dell. Muffelinfleib, f. Tangft. D., nicht getrag, große Figur, billig a bert. Rubesbeimer Str. 22, 8 lints. Gefellichaftstleib

n. Abendmantel billig zu verlaufen. Köhler, Rl. Langgaffe 1. Dunfelblaues Sammetfleib billig zu verlaufen. Köhler, Kleine Langgaffe 1.

Gut erhalt, Möddienkleiber it. Abendmaniel, Gr. 42, zu berkaufen Hellmunditraße 81, 2 St. linfs. Gleg, weißes Cheviot-Jadenfleib, jehr eleg. ichwarz. Bailette-Kleib, beides wie neu, Gr. 48, schw. Sants-Jadett, schwarz. Cheviot-Baleto. beides wie neu, Gr. 48, Ichw. Sami-Jacett, schwarz. Ebeviot-Valetot, schwarzer Schrod-Anzug, mittlere Rigur, au berl. Abeingauer Str. 9, 3 links, von 9—3 libr. B19502 Fein, schw. D.-Tuchmantel, Gr. 46, u. Trauerbut. Kail.-Fr.-Ning 25, 3. Abendmantel, schw. Aleid w. Jace, schw. Anchiacett (Gr. 44) bill, zu pl. Katier-Friedrich-Rina 72, 3.

Dunfelbl, Mantel, ichider Mbenbm. trauerhalber bill. Blücherftr. 10, 2 r. 3adenfl., Mantel u. Site bill. au berf. Steingaffe 81, B. 2 L.

2 hodeleg, Gefellicaftöffeiber, Mantel, Schrant, Trube, Bademanne gu bert, Rüdesheimer Strage 21, 1 L. Schw. Lucipalerot, ichw. Samtjad., ichw. feib. Blufe, Gr. 42, 2 Winter-bitte bill. gu bert. Gobenftrage 9, 3 1. Br. lang, Strausfedern Boa, Areibig, 9 Wt., ichwarz. Chenille-Boa 4 Mt., dunfelbl. Baletotm., Seidenaufickl., 3.50, Gr. 42, zu verl. Kellerür. 4, 1 r. Für Tanzftunde geeignet.
Benig geir. Gehrod u. ichw. Jüngl., Anzug zu verl. Bertramitr. 9, 2 r. F. n. Gehrod. Anzüge u. Paleiot, gr. Fig. z. vl. Geerodenfiraße 6, 1 r.

Mob. Saffo-Anzug (blau) 12, 2 Ueberzieher, gef. u. mittl. Figur, Makarb., bill. Bellrichtraße 22, 2 L

Guter Binter Baletot, wenig getrau bert, bei Ropp, Bleichftrage 38, 8 2 Serren-lebergicher u Unguge für mittl. ftarle fig. u. Stiefel berf. Raifer-Friedrich-Ring 25, 3

gurudgefehte Bebergieber gebe gu Schleuberpreifen ab. Gulgberger, Am Momertor 4

Bwei tabell. Gehrodanglige, fdiw., a 80 Mt., photogr. Stativ-Apparat gu bert, Oranienstraße 6, 1 rechts. Angug, fait neu, ftarte gr. Figur, Frad m. Wefte, mittl. Rig., billi abgug. Scharnborifftrage 34, 2 r. Branner Hifter (Mag), neu, m. Fig.,

au berf. Horfitraße 3, 2 L.
Ginige geir. Aleibungsstüde
gu berf. Rifolasstraße 33, Bart. r.
Br. sehr großer Teppich
billigft zu verf. Schenstraße 9, 3 lfs.

Swei Läufer billig gu verl. Steingaffe 36, 1 L Sing au bert. Steingale 30, 1 t.
Gobelin, gemalt,
Amor barfiell. (Bettdeforation) bill.
au bert. Göbenftraße 9, 8 linfs.
Binns (Ibads u. Sobn), gut erh.,
billig au berf. Dobbeiwer Str. 21.
Grammophon wit Platten
bill. au berf. Blücherftraße 10, 8 r.
Dellnuße. Ablateim vol. fombl.

Delleufen Schlafzim, pol. fomplet, Delleichen Schlafzim, pol., fomplett, mob, Kiden Finrick, billig au berf. Reugasie 22, Hof. Schlafgim. Gineicht. (belleich.), fbl., billig abgug. Belenenftrage 18, 1 r.

Asnturrenzlos bill. Mobelberfauf
nur Biesbad. Möbelhalle, früher Gewerbehalle, Al Schwalb. Sin. 10, E.
Mauritusjur. Berjah. Speifez., alle
Sorten mod. Schlafz., bei. ich. gejur.
u. Bitfchfüchen, sehr preisw., Kertifo, Imb. u. Diwan, Tifche, Stühle,
Schränke, Murgard. u. vieles mehr.
Großer Gelegenheitsfauf.
Großer Gelegenheitsfauf.
Großert. Mah. Schlafz., innen eich.,
m. gr. Stür. Spiegelfche, m. WößeGiut., wundern. Infarien m. Weff.Berglaf., 2 Betten, 2 Rachtische in
Karm., 1 Baichsom. m. Marm.,
Marmorrüche., Spiegelfoil., Danbt.dalt., 2 Siühle, 420 Bel., dasselbe in
Cich. 390 R., dass. in Auße. 410 R.,
2tür. 300, 340, 350, 370, pr. Arbeit.
Bettengeichätt. Mauergane 8.
Chünftig für Brautlente.
Gesante Ginricht., nuße. 201. Schlafssim., Wohn, aus u. Küche u. dib. dillafsim., Wöhnte u. Stüre u. Mohn. Westr.

1 Mach. Schlatzin u. Mohn. Westr.

all vert. Riedricher Straße V. 4.

Wäbel aus 3 Simmern,

1 Moh. Schlafzim, m. Noßb. Mafr.,

1 hoch). Beit m. Iteil. Watr. u. Deckbett, Berfonal Beit 20 Wt., KüchenEinrichtung 35, gr. 2tür. Spiegelichr. 55, 2tür. Kleiberichr. 20, eleg.
Bertild 40, Wascht. 20, berfch. Tijche,
Stible, Schreibt. Göbenitt. B. W. B.

Ranfurrenslaß fellig.

Bertifo 40, Waschl. 20, versch. Tische, Stilble, Schreibt. Gödenstr. 9, M. B.

Sonfurrenzlos billig.

Ein Bost. Ital. Außb. Schlafzim. mit
fl. Antorsien, gr. Liur. Spiegelschr.,
Waschl. m. bob. Warmorrickwend n.
Spiegelaussat. 2 Betten, 2 Rocht. m.
N. 1 Sandt. 180, 250, 280, 300 W.L.,
advarte Eich. Schlafz. 320, 350, 400,
Liur. Spiegelschr. 65, Liur. Aleiderschr. Spiegelschr. 65, Bertifo 55, Bertifo 56, Bertifo 56, Bertifo 56, Bertifo 56, Bertifo 57, Bertifo 58, Bertifo 59, Bertifo

2 fpl. hochmod, herrich, Schlafzim, bill, zu verf. Au erfr. Aapezierermeister Josef Ebenig, Hörfstrope 29.
2 Rußt.-Verfran a 60, Chaifel. 8 Mt., Sofa 10, pol. Tijch 15, Buszieht. 24, Rußt.-Spieg.-Umb. 48, Plüichdiwan 28, Küchenschr. 10, einf. Betten 10, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 15, u. 25, Kom. 14, Schlafz. m. Marmor 180, Dech. u. Kißen, Spieg. u. Bilber, 2 Kinderbeiten a 10, Sprungr. 5 Mt., Schrobisich 10 Mt., Strobi. 3 Mt. u. b. m. Mauentaler Strake 6. Bart.
Pegen Umangs bis 1 Oftober

Wegen Umgugs bis 1 Ottober berich. Betten, Reiberiche., Woich-fom., Gefretär, Dim. Goias, Tijche, Spiegel zu iedem Gebot abzugeben Johnitrage 20, Part.

28. Ums. pol. Bett, lad. Aleiderichr. Liux., bill. gu bf. Walramftr. 27, 9 Weg. Aufgabe bes möbl. Bermietens 2 egale Betten 50, Sefr. 55, Dim. 30, 2 Betten 15, 25, 2tür. Kleibericht. 20 bis 30 Mt. Bertramftr. 20, 98, B. r. Beifil, eif. Bett, Küchenfdr., 5 pol. u. lad. Albriche, Bert., Tifde, Stühle Ottom., Dedb., Bett, Mate., Tepp. gr. Destmalm. n. Mauritiuspt. 8, F. Bill. gute Matraben, Seegras b. 9, Bolle 16, Rapof 90, Saar u. Rohhaar v. 40 Mt. au, Strobfade v. 5 Mt. an, Balentr. v. 13 Mt. au, Br. Arb. Beit, Material. Bettengesch. Mauera. 8. Nene 3t. Matr., 134fcff, m. Nobb.-Auft., 16, mod. Diw. m. hob. Lehne, jo gut wie neu, 25 Mf., prachtb. Tr.-Spieg. m. Stufe 22 Mf., led. Pferde-bede 10 Mf. zu vf. Bleichftr. 39, B.

Softe 10 bet. au bl. Geleiger. 39, 35.
Salonmöbel, f. Bension, geeign.,
Sofa, 4 Sessel m. geblümt. Geidenit.-lleberz., sechbectig. Tisch, pol. nußb.,
mit Gold, do. 4 Stühlden, zus. oder
gefellt zu berkaufen. Händler berbet.
Anzuseben zw. 9 u. 12 u. d. 2—4 Uhr
Bismardring 2, 3. Links schellen.

Salongarnitur,
2 neue Betten m. B.-Rahmen, gr.
Ausgiehtisch, Schlaffofa u. mehr zu verf. Dambachtal 14, Sih. 1.
2 schöne mod. Sofas, neu, bistig zu verf. Mühlgase 13, Sdh. 1 St.

Büfett, nußb.poliert u. eichen, mit reich. Schnigerei u. Kristoll-Ber-glafung 145 M., Kleiderick., nußb.-pol., innen halb Gicken, 48 Mt., pol. Vertifo m. Spieg. 45 Mt., Trumeau-Spiegel mit ichönen Säulen 33 Mt. Möbellager Mückerplah 3/4. B19563

Choned Mabag. Bufett, Betrol-Buglompe mit 4 Plammen febr billig Kirchgeffe 19, 2 L. Aeltere Rieiber- u Glasschränte, Biedermeier, Kirichbolzmöbel aller Art. Schreibmöbel, Gold- u. andere Spiegel, Tepp., Sofa, Chaifel, Bors rats- u. Küchenschr., Tilde, Stühle, Kom., Ladenschränfe, Abolfsallee C. Sch. Weichtem, 7, Waschrich 4 Mt. zu bert. Sedanitraße 9, 8 r.

Rompl. Liden-Ginrictung wegaugst. bill. Rarfitrage 39, M. 8 L Moberne Ruchen-Ginrichtungen in allen Breislagen. Röbelschreinerei D. Belte, Göbenstraße 3. Gebr. Rudenicht, u. Rüchenbrett bill,

Radensdirant u. Rückenisch verf. Röderprage 4, dib. 2 f Rudenider. eif Rinberbett, Diman bill. gu bert. Abelheibirtoge 76, 4. Schoner Gefretar gu verfaufen,

Practite. Setretar bill. au bert. Kranfenstraße 15, B. Antife Stüble, Sosa, Tich, sowie ein Bett, Bettiosa, Schrant, Tich u. andere Möbel billig zu bert. Belie, Morisitraße 3. Nahmafd., Schwingfdiff, f. gut erb., bill. ju verf. Bleidetrage 13, S. 1 L.

Nahmalch., Schwingschiff, f. gut erb., bill zu verf. Wleichirahe 18, S. 1 l.

1 Kuhnähmaschine, Preis 11 Mf., nähl sehr gut, zu vt. Saalgasse 18, M. nähl sehr gut, zu vt. Saalgasse 18, Mähmaschine, nen, bistig vert.

Maher. Wellrihitrahe 27. B19221

Breat, nene n. gebr. Feberrollen, v. 20—60 Str. Troft. Doth. Str. 87,

Bie neu, 1 Deppelspänn.,

1 Einspänn, Kuhrwagen, 1 Schneppsarren, 1 Sädselmaschine zu vert.

Reberrolle (50 Str. Tragsrass)

u. 1 seichter Mehger a. Michiwagen, auch als Breat zu fahren, zu verf.

Sedanstrake 11.

Sandwagen mit u, ohne Federn bill, an nerf. Gelbitrafte 19.

Mildnuggen, Ginfpanner, fowie 8 Sondwagen billig zu verk. Molferei Siahl, Albrechtitrahe 11. Elea weid. Liegewagen (Brennab.), Nideluntergeit., wie neu, t. 30 M. zu verk. Adolfsalles 35.

Kinberwag, mit Gummireif, 5 MR., Sångelampe au vl. Hermannirt, 1, 1, Shon, Kahrrad mir Freil. 35 Mf. Bleichstraße 46, 3 links, B19582

Gut erhaltenes herrenrab Giferne Wenbeltreppe, unit Freisauf billig gu berfaufen 20 Stufen, gut erf., gu berf. Raifer-Bellribitraße 41, 2. Priedrich-Ring 67, Sout. Startes Fahrrab mit Torpebo

30 Mf. Maver, Escliristraße 27. Restaurationshert, gebr., 200 × 80 cm groß, preiswert abzug. Sodmättenstraße B.

Bwei auf erhaltene Berbe zu bert. Hattofen, irlich, Defen u. Amerit, bill. Biücherbrage 20, hof. Burmbachicher Danerbrandofen für großes Lofal billig abzugeben Beleenitrage 18, 1 r. Amerit, Danerbrand-Ofen (Diana), for ven billig au verf. Billbelminen-

fost neu, billig su vert. Wilhelminen-

Ein Juli-Ofen billig an verf. Moribirage 54, Laden. Irifche u. Amerik. Dauerbranböfen, aroger Boften, febr billig zu verf. Dochftattenftrage 2.

Oochfattenstraße 2.
Ar. Dauerbr.-Def. 9, emaist. Amerif.
b. 65 Mt. an Rehler, Porffiraße 10.
Gasheisöfen unter Einfanföpreis
an bert. K. Hunf. Bellrihitrahe 20.
Gasbabeofen, fast neu,
Sofa, Ausziehtisch billig zu berf.
Abotsaches 26, Gart.

Abolfsaller 26, Part.

Gut erh. Gesherb mit Ständer zu derf. Aidesdermer Stroße 21, 3 f.,
Gastoder mit 4 Kochftellen (Sparfhitem) d. 12 Mt. an. Gaszug-lampen, lomplett, mit Francen, von 15 Mt. an. Franz Fund, Wellripsitzage 20. Tel. 3975.

Kregen Bertleinerung des Haush. Siegen Bertleinerung des Haush. Sparfacher, process Ender Reform-Sparfacher, process Ender Reform-Sparfacher Reform-Sparf

hill, an verk neuer Reform Spar-locher, neueit. Spit., f. Salonspiegel, Tepp., pr. Tourndy-Belvet, w. neu, Bochara-Musier, Dannen, Deckett, Turnapp. f. Erw. u. Kind., leicht angubr., weiße Garbinen, Reiselosier, gr. Kost. 2c. Hartmann, Luisenstr. 46. Eut erh. Gasbeleuchtungskörper billig zu berfaufen. Beinrich Wels, Martiftraße 34.

Gaszuglampen, Bronen, Ampeln, Gas u. Kehlen Babeofen, Gas Zint. Heizafen in graßer Auswahl zu bill. Breisen. Waterjaoltrake 1, Bart 1. Gabginglamb., Luft., Benbel, Gerbe Bill, ju vf. Gemalbacher Str. 85, B

Swei gut erb. Aronleuchter, speziell für Geschäft geeignet, billig an verl. Abelheibstraße 58. Berich. Lampen f. eleftr, Beleucht., Babemanne, Gastodier, Glühtörper, Brenner ufm, billig gu berf. Belte, Moribitraße 8.

Sintbabewanne, fehr grobe, f. 12 Mt su bert. Oranienfirahe 34, 1 r. Babewannen, D. M.G.W., mit Gasbeigung 29 bis 55 Mart, ohne Gasbeigung 29 bis 44 Mart. Initall. Lour, Blüdgeritz, 7. Tel. 1562

Raufgeluche

Bianings, Flügel, alte Biolinen uft Sch. Bolff, Wilhelmftrage 16.

Rlavier, gut erhalten, au faufen gesucht. Offerten unter 3. 410 an ben Tagbi. Berlag. Stridmafdine ju faufen gefucht. Offert, u. 50 B. poitl. Schubenhofftr.

Anfauf bon Dobein aller Urt. Glibiller Strafe 4, Bart. I.

Gebr. Möbel gu faufen gefucht, Bleichstraße 15. Sib. Bart. I.

Junge Leute fuchen gebrauchte Möbel zu faufen, Off. 68, 142 Tagbl.-Bingit, Bismardr, Möbel u. Speicherfachen fauft Rlein, Coulinitr. 8. Tel. 3490.

Gebr Möbel u, ein Rinberwagen gu faufen gefucht. Göbenftraße 9, B Anfauf von Möbeln aller Art, Gliviller Strafe 4, Bart, I. Debrieil. Bettidirm (fpan, Banb) fucht Mifolasftrage 5,

Gebr. Möbel u. Betten zu fauf, gef. Sellmunbitraße 44, 1. Stod. Gut erh 2tür. Aleiberschranf au f. gef. Schwalb. Str. 43, 38, r. 8 I. Gebr. Serren Schreibtifch gefucht. Grimm, Albrechtftr.

Regal u. Thefe su faufen gel. Off. mit Breis unt. N. N. 13 poftlagernd Bismardring. Suche hoben Blumenftanber,

Jardinière u. Bancelbrett in. Stange bill. zu laufen. Angabe der Machart u. bes Breifes u. B. C. S. 46 poits.

Aditung bei Umgugen, Manjarden u. Keller raumt, sowie Anf. v. Flosch., Eif., Wetall, Bapier, Feter, Weitenditraße 30, Oth. L.

But erh, berb mit Gasberd, fl. irifder Ofen, 2 Bferbegrippen au faufen ges, Abferitraße 7, Bart.

Aleiner, gut erh. Derb au faufen gesucht. Offerien unter g. 417 an ben Tagbl, Bersag.

Suche gut erh, Sibbabewanne. Offerten beliebe man unter M. 416 im Tagbl. Berlag abzugeben. Gine Drahtgeflecht-Mafchine

faufen gefucht. Offerien unter 20, 400 baupipoitlagernb. Leere Bahntiften tauft ftets Erlemann, Telephon 2439.

Musgefämmtes Saar fauft, Bimmermannitr. 6, 3, ne Kopp, Zimmermanner. 6, 21 Adrung beim Umzug. Lumpen p. Ko. 6 Bf., Sil., Flaschen, Bapier. Meiall f. Hermannir. 1, 1. Bapier, Meiall I. Sermanne.
Achtung beim Umgug.
Lumpen, Flora, Gifen, Bapier fouft u. zahlt höchfte Breise Philipp Lehna, Sedanstrake 12. Oth.

Berpachtungen

Rachw. gutgeh. Wietschaft and, Unternehm. halb, su verpachten, Off. u. B. 398 an den Tagbl.-Berl.

Unterricht

Lehrerin für höh. Töchterfcule, im Rust, gew., vorz. Zeugn., erteilt gründlichen Unterricht in allen gächern, bef. Engl. u. Franz. Offert. u. M. 414 an den Zagdl. Berlag.

n. M. 414 an den Tagdl.-Verlag.

Englischen Unterricht
erteilt Daine, die feldit mehr. Jahre
in England Lehrerin war. Offeri.
n. 8. 411 an den Tagdl.-Verlag.

Engl., Franz., Italien., Deutsch
fbricht jed. in 30 Sid. a 0,75. prast.,
15 Jahre i. Ausl., stad., lledersch, mit
Schreibm. 28. Demmen, Reugasie 5.
Französsin,
Broselseur diplom, ert. Unt., Eram.,
Cond., Liter., Rachh., lleder. Mine.
Cochet, Adolfitz. 1, 2 r., Sprida. 12—2.

Gründlicher Kladierunterricht
wird erteilt Erbacher Straße 1, 1 1.
Biolin-Unterricht,

Biolin-Unterridit, auch für Damen, preiswert. Gefl. Off. u. U. 416 an ben Tagbl.-Berlag. Manbolinen- u. ital. Unterricht ert. gründl. gebild. Italiener zu mag. Br. G. Spellucci, Bismardring 42.

Brifier-Unterricht erreitt gründlich. Oranienfrage 16, Bart. Frif.-, Ondul.- u. Manifure-Unterr. C. Rody, Goftbarter. Orfere E. Ropp, Softbeater-Rrifeur, Bimmer-mannitrage 6, 8. Much für Damen gum Gelbugebrouch.

Berloren Gefunden

Ein golbenes Armband gefunden, Nähe Schläferstopf. Näh. Wielandstraße 25, 4 rechts. Berloren braun-leberne Wappe mit Rotenvapler-Indall. Absug. geg. Belohn. beim Eigentümer, Lothringer Straße 24.1

su fauf, gef. Off. m. genauen Angaß. u. Breis unter 8. 416 Tagbl. Berl. sugeben Werderitraße 10, 2 r.

Geschäftliche Empfehlungen

Geiger, gelernter Schloffer, mit beiten Empfehlungen, sucht Be dienung von Zentralheizungen. Nah im Tagbl.-Verlag.

Alle Toped., Boliter u. Defor.-Arb. werben in u. außer dem Saufe folid u. bill. ausgeführt Bleichtr. 89, B.

Schneiberin empf, sich zu Saufe, Spez. Kindertt. Blufen u. Röde billight. York ftraße 10, Part. Links.

Schneiberin empf, fich in u. a. b. D. Melt, Rabfrau bat noch Tage frei,

Moribitrage 64, 4 Gt. r. Näberin h. n. Tage frei s. Ausbell. u. Aend, von Kleidern u. Wäsiche. G. S., Schwolbacher Str. 27, 8 f.

Tage frei jum Ansbessern von Basche u. Reidern, Auch neu. Dotheimer Str. 20, Mib. 1. Karte g. Raberin e. fich im Anf. b. Bafche, Knab.-Ang. u. Ausbeff. (Tag 1.70). Erbacher Str. 5, O. 1, Frau Walter,

Mobel. Süte werben schied u. billig garniert. Anfertigung von neuen Suten und Umänderung alter Süte. E. Steeg, Herderstraße 1, 2 links.

in u. außer bem Saufe garniert. Siegler, Bebergaffe 88.

Berf. Frifeuse w. noch 2 Damen im Abonn. Sabnitrage 19, 1 r. Tudt, Frifcuje nimmt noch Damen

an. Schulgaffe 7, 1 lints. Brifenie fucht noch Kunden. Näheres Stiffirraße 12, Sth. 1 r. Berf. Bfiglerin empf, fich a. b. S. Bismardring 7, Sth. A r.

Gut empfohlene Buglerin fucht noch Kunden in Serrichafish. Dreiweibenstraße 4, Sth. 2 St. r.

für eine tilcht. Büglerin noch einige Brivatlunden. Zu melden ichriftlich oder mündlich dei Fraul, Feldmann, Klopitochiraße 11. 2. Borfigende der Beimarbeiterinnen-Gruppe.

Glarbinen w. auf neu gew. u. gefp. Scharuboriiftrahe 7. Tel. 4074. Garbinen auf Ren w. gewaschen u. gesbaunt Moriburaße 24, 2. St.

Gardinen-Wasch. u. Svannerei, Kaulbrunnenitraße 12. Billigfte Br. Juberl. Behandlung. Garbinenfpann, Frau Stalger Bive., Oranienitrage 15, Gartenb. 1 Gt.

Bafde s. Bafden u. Bugeln w. ang. Warbinenipanneret 99 äffe

wird aufs Land angen., gebleicht u. pünftlich beforgt. Bu erfr. Bahnhof-ftraße b, Handichubgeichaft.

Berichiedenes

100 Mit, von Wefchaftsmann fofort gesucht gegen monatliche Rud-zahlung und Linfen. Offerien unt. 28. 142 an den Tagbl.-Berlag.

Siefiger Gefchäftsmann fucht 1500 bis 2000 Rf. gegen 6 % Zinfen auf 1 Jahr zu leiben; fünf-fache Sicherb, vord. Rifite ausgeschl. Off. n. 29, 416 an ben Tagbl. Berl.

Gofort gefucit gegen Sicherheit u. fehr gute Rinfen 400 Mt. Gefl. Offerten unt. A. 932 an ben Tagbl. Berlog erbeten.

Beamter in fich. Stellung fucht 300 Mt. zu leiben gegen gute ginfen. Off. E. 142 Tagbl.-Amgit., Bism.-R. Acit. Gerr, biele 3. in 3tal. gem., sucht Gelegenh. 3. italien. Konversat, obne gegenseitige Bergutung. Geft. Off. u. 8. 403 an ben Logbl.-Bertog. 1 Aditel Abann. C, 3. Rg., 4. Reihe, abzugeben Gebanplat 7, Bart.

Roch 1 Reflame-Felb in der Durchgangshalle des Tagblait-Saufes inhrweise zu vermieten. Nab. im Tagblatt Kontor, rechts der Schalterhalle.

Treues ehrliches Mäbchen erhalt freie Wobnung, wenn es ein, Hausarbeit übernimmt, Offerien u. St. 397 hauptpoitlagernb.

Soliber fl. Arbeiter, 42 I., evang, sucht awedd Beirat alteres Möbchen ober Bitwe fennen au lernen. Offerten unter Postlager-farte 43, Wiesbaben 8.

Bitwer, Witte 40er Jahre, Sandwerfsmeister, mit einem Kind sucht zw. Geirat ein braves, tucht Fröulein, nicht unter 35 A., lenner, du lernen. Witwe a. Kind nicht aus-geschlossen. Anoubm zweilos. Off. u. B. 143 Tagbl.-Swait. Bismardt.

Gin Arbeiter, 25 Jahre, feite Arbeit, möchte sich mit einem Mähchen ober jungen Witwe im Alter von 23—27 Jahren verbeirgien. Offerten unter R. N. 888 postlagernd Schütenhofftrage.

Stub, litt, wünfct Befannticaft mit geb, tunder Dame gw. Beirat. Dietr. Ehrenfache! Aniport haupts postlagernd D. R. 12.

Berfäufe

Garant, Amere Existens

geb. burdi Hebern, erfillaffig. Delif... u. Atolonialm. Gefchäft, welches gang fonfurrenglos gelegen. Umfab über fankurrengins gelegen, Umiah über 50,000 ME, ftlindig freigend. Für Waren r. find ca. 8000 Mt. nötig. Har jeden, auch 2 Reflekt, geeignet. Off. u. F. S. A. 5313 burch Rubolf Maffe, Frantfurt am Main. F141

Aleine gutbes. Pension

twegen Berheitatung pre dwert gu pert. Offerien u. W. 400 a. d. Tagbl.+Berlag. Ein feit über 20 Jahren beftebend., gutgehenbes Stolonialwaren. Doft-u. Gemufe-Geichaft (großer Laben, Lagerraume), mit ober ohne Bohn. verhältniffehelber per 1. April 1913

(event, fruber)
billig abangeben,
Gingige Forberung: Uebernahme ber Laben-Ginrichtung, Offerten unter (3 405 an ben Tagbi. Berlag.

Rolonialwaren., Obit- und Gemule-Geidaft, feit adit Jahren bestehend, frantheitshalber fofort mit Anventae für 800 Mart ju vertaufen. Offerien u. M. D. 122 hauptpoftlagernb.

Obit- u. Südfrüchtegeschäft in best. Lage, mit ca. 6000 M. Rein-berbienst, ift weg. Kranth, aczngeb. Erford, 3500 Mt. Sidore Exist, für jedermann, Untundige w. angelernt. Off. nur von ernstt. Selbstreft, unt. F. R. A. 55002 an Audolf Mose, Frankfurt a. M., erdeten.

Gutgeh. Spezialgefchäft für 4000 Mart ju berfaufen Offert. u. St. 410 an ben Tagbi. Berlag.

Mildigefciaft, guter Umfan unb zu perfaufen. Offert, u. T. 143 an bie Engbl. 3meigftelle Bismordring, B196 6 Tierichubverein zu Wiesbaden

(G. B.) - Gegr. 11. 3uni 1875. 2 junge, 6 Monate alte Doggen, gelb,

Aube und Hindin,

1 Debermann, 2 Jabre alte Hundin,

1 Dadel, 1/4 Jabre elte Hundin, ichwara mit braunen Abgeichen,

F 427 in maßigen Breifen verfauflich.

Junge Bernhardiner,

6 Boden alte Rüben, mit iconer Zeichnung, aus Fulba von Aufbam, Bb. Oculigenftaebt, Zel. 2030.

Rieinere Deigematde beft, Meifter, a 25 Bit, (Raufpr, 80 M.) u. echte Belga. Mlastafunds Krimmer bill, gu bt. 2-4 Ubr. Offerscheinerlander 100. 2. 2. 2. 2.

Pfandschein, bel. mit 250 Mk., (Caphier-Oberinge mit Brillanten), mobern, für 250 Mf. zu verfaufen. Rab. im Tagbl. Berlag. Yi

Unter Breis zu vertaufen: Fertige Binierhite neuefter Mobe, prima Qual., von 3.50 Mart an. Garnieren n. Renanfertigung au billigften Preifen.

Leng-Binffer, Dotheimer Str. 25, Gde Gellmunbitr. Boften wollene Rleiberftoffe fpott-billig gu vert, Wellribftt 35, Laben. Rene Herren=Unginge,

Mifter u. Cofen billig gu verfaufen Martiftrafic 8, 2 L. Gde Mauergaffe. Altertümer, goth. Holzhguren, Stoffe, Renaiffance, Truben, Alt-Biener Borgellan reich geschnist. u. gemalte Bauernmöbel, Raminfteine, Spigen bei Wagner, Abeinftrafte 21.

Anaug-Vianino, im Ton, mit Gar. gegen bar ober Rat n. Boxberner, Bianobbl., Schwalb, Str. 1.

Berf. amerif. Biano, v. Kranich u. Bach, Rew Yorf, wenig gespielt, vors. Flügelton. B. Kriens, Biebrick, Rheingaustraße 12.

Musichantvifett -3003 reich. Metallabbedung, lowie groß Glasfart, Glasplot en, febr geeign, für Fonditorei, Cafes, Reftaurants, Delifat, Geich, f. bill. ju vert. Mains, Raller-firage 7 (Ging. Ababanusfir.), I. Buro.

Antifer Schrant (jehr wertvolle Mosailarbeit) megen Blaum, zu vf. Dambachtal 10, (8. 1.

6 Eichen Stühle mit Robrfeffel, 1 eif, Regulier Gullofen, 2 gr. fchw. Bilberrahmen, baffenb für Bhotograph, verschieb. Delbilber billig zu verk. Rich im Tagbl. Berlag.

hubfde Thete, Regale, Betroleum - Dien, Boulcaug und Martife Reugaffe 18, im Gelaben.

Megapparat für Halatöl 2c. bill. g. bert. F. Floraner, Bellrigfir, 6. Brei Steinwagen billig ju ber-M. Gries. Mains, Lugeumsfirage 6. Motorrad,

Redariuimer, 3 PS., gang neu, frant-heitshalber gu verfaufen. Offert. u. A. 929 an ben Tagbl. Berlag.

Umangshalber an verkanten: 11 trogiabige Ririchbaume (Rapoleon) 1 Apiels und 1 Birnhocht., mehrer à 25 Mt. (Runfpr, 80 Mt.) u. echte Belgg. Ombert Rhabarberpfiangen (geteilte Mlasfafuchs, Brimmer bill, gu bt. 2-4 Ubr frorfe Alumbin) St. 80 Bf. bei Aug. Ciderabeimerlandftr. 107, 3, Frantf. a. Dt. Simon, Gartner, Stat. Chaustechaus.

Aronleuchter,

Buglamben, Ambeln, Benbel 2c. für Gas u. eleftr. Licht fehr billig gu berlaufen.

C. Brandstätter, jett Langgaffe 10, 1. Gtage. 10-20 Leclanché-Elemente (10 El. = 13 Volt Sp.) für elekt ische Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh, im Tagitt.-Kontor, Schalterhalle rechts,

Diverie Tore, Tiren, Rolläben, Lampen, alles gut erhalten, an verlaufen. Rah. Friedrichftr. 40, 1. Etage links. Weinfässer, Colonila

gu verlaufen. Bener & Co., Mheinfirage 108. 2 vollh. Baume Biefenbirnen bill. Der Grtrag bon einigen Apfels und Birnbaumen ift gu berfaufen

Raufgefuche

Bierftadter Bobe. Rab. Tannneftr. 51 '58,

Enche einige Baume Ruffe gu laufen. Offert, mit PreiBangabe u. D. 415 an ben Tagbl. Berlag.

Eine Dogge ober Bernharbiner-Ribe ober Sündin zu taufen gefucht. Offerten mit acheren Angaben, Gröfte, Breis ufw. an Poftlagertarte Rr. 80, Maing 1. F48

MIte Borgellan-Raffeetaffen, Figuren, altes Rinn. Bilber u. alle fanft, Altertiimer fan titets W. Fliegen, @rabenftr. 36.

Briefmarken

bon und auf Briefen ans ben Jahren ben 1840 an fauft und berkauft.
Allwin Ischiefde, Bahnhoftrafie 8.
für atte Berrens u.
Damens Pleider,
Müddens und Anabens Unifige, Williter slinis

Unifige, Williar - Ilniformen, Wälfen, Gitelel, Betten, Mobel
ben hochsten bre a ergiefen will, ber
beitele M. angelste. Biebrich,
Nathausftraße 70. Chrifit, Sändier.

att. Webergassen. Lein Paden, tabli die allerhöchten Preife faniech. Serr., Damen. u. Rindeckleid., Schude, Belge, Gold, Silber, Racht. Bojit. gen. Franstummer,

Aleider, Souhe, Waithe, tauft D. Sipper, Richfit. 11, IR. 2

L. Grosshut, Mebgergalle 27, Tel. 4424 fault v. Serricaft. 1. hob. Breifen guterb. Berreis, Camens u. Rinberfleib., Belie, aft. Gold, Gilber, Jahngebiffe n. Telefous Unruf od. Pont. genfigt.

Getr. Berrentleider, wiitarladen, Soube, Gold, Silber, Bribanten. Bahngebiffe, Bfanbicheine u. Diobel fault ju boben Preifen

N. Schiffer, Dengergaffe 21. Fra Grosshut, Grabenstraße 26, Telephon 3895, empf. fich dem geebet. Serrichaften L. Anfauf fowohl Berrens, Damens als Kinderff., Pelge, Schubm. n. ales was im Ferrichaftsbaute ausrang, wird. Jaule die boditen Breife. Boit, gen.

Refilager, Bartiewaren, Billen u. Wohn. Einr., gange Rach-laffe, einz. Röbelftide, Antiquitäten u. Kunigegenftänbe, Biano, Kaffen-ichränfe u. bergl. fauft gegen jofortige Kaffa. Chr. Reininger, Sermann-Calla, Chr. Reininger, Sermann-ftrafte 8 u. Michelsberg 13, Laben, Tefephon 3950.

Gut erhaltener

Dauerbrandofen gu faufen gefucht. Off. Mainger Str. 8,

Ein kleineres Gemadishaus mit Seigungsanlage gu t. gef. Off. Boftlagertarte 80, Mains 1. F40 Linfant

von altem Gifen, Metall, Lumben, Gitmmt, Reutuchabfalle, Papier in. Garantie bes Ginft.), Flafden unb Dafenfellen bei Wilhelm Kieres,

Militandlung, Menrigfir, 89. — Telephon 1834. Bitte ansichneiben. Lumpen, Papier, Flaiden, Gifen ic. Ift, u. bolt ab S. Sipper, Dranienftr, 54, 28tb.

Flaschen gesucht. Borbeaur Blafden lauft Benber, Drubenftrage 3.

Unterricht

Junge englische Lehrerin

Inflitut Worbs

(Direft.: E. Words, staatlich gepr.), hoh. Schule, real und gumnasiat! Vordereitungsauft. auf alle Klassen (Sexta b. Ober-Brim, infl. b. famtl. Schul. a f. Mädch.) u. Exam. (Eint., Brim., Jähnx., Seefab. v. Abitur.)! Studienanst. für Erw, Sprachinst.! Arbeitsstunden bis Prima infl.!

Ceft. Erf. f. 18 J. b. Abit. inkl.!

Brin.-Unt. i. all. Bach., a. f. Musl., besal. für Rauflente u. Beamten! Rachbilfe. u. Berienturfe. Benfion.! Worbs,

Brivatidulbirefter mit Oberlehrers., Abelheibitt. 46, Ging. Oranienftr. 20.

Töchter-Penfionat Bluth

Rapellenstraße 58.
Stantlich fonzessioniert. Erste Lehr-fräfte für Willensch., Sprachen und Musit. Gerri gejunde Lage am Wald. Geräum. Billa mit mod, Komfort v. groß. Garten. Prost. u. Referenz, d. die Borsteherin Grt J. F. Bluth.





Neue Kurse

beginnen Anfang Oktober. Schüler mit Vorkenntn, u. Privat-Schüler könn, ederzeit beginnen.

Berlitz School, Luisonstras e 7. Tel. 3864.

g. Dalmbert, grangofe Bing Rufter, Soiner. meg 4, unterrichtet in Frangoffichen, Stb. 1 Dif. Die 2 erften Stund, gratia.

Countag, 29. Ceptember 1912. Sprachen-Verein 1903. Hotel National, Tannusstr. 21.

84/4 Uhr. Englisch Konversation Donnerstag; Mittelkurs Freitag; Französisch, Mittelkurs Montag; Konversation Dienstag. Gaste willkommen. Auskunft v. Vorsitzenden E. Morgenstern, Bierstadter Höhe 24. Anflingerkurs und Handelskorrespondenz beginnen später.

Engl. Unterr. Miss Moore.
Rhoinstr. 101, 1.

Française donne lecons gram-lecture le matin de 10% à 12%. Off. T. 391 bureau du journal.

Leçons de franç. par une institutrice parisienne. Prix moderé Mile. Mormond de Poilez, Manristranse 5. 2.

Si cerca nu Signore italiano

sazione di lingua italiana in iscambio di conversazione francese o tedesca. Offerto J. 388 alla redazione di questo

Italienerin (Lehrerin) unterrightet in ihrer Muttersprache.
A. bienzelli, Adoltsulles 33, 3.

Was beginnen Sie an den langen Winter-Abenden und trüben Sonntagen?

Lernen Sie stenographieren! Aber ernsthaft! Dies werden Sie nie bereuen! Im nächsten Jahre können Sie schon die Vorteile er-reichen, die diese Kunst dem Kenner bietet.

Griindl. Privat- Unterr. erteilt aus SOjahr, Erfahrung A. C. M. Goetz, System Gabelsberger,

Wellritzstrasse 20, 1.



Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Cebranfialt



Damen gerren.

(3nh.: Emil Straus).

pr Rur: Ta

46 Rheinstraße 46, Gde Doritftrafe.

Bom 1. Oftober an: Beginn neuer

3., 4., 6-Monate- und Jahresfurfe.

Formittag-, Nachmittagund Abend-Anrie.

Befondere Damen-Abteilungen.

Anmelbungen täglich.

Emil Straus,

Inhaber und Leiter Rheinifch - Weftf. Sanbels-

und Schreiblehrauftalt, 46 Rheinstr. 46.

Profpette frei.

W. Sauerborn,

Bücherrevisor u. kaufm. Sachverständiger, 8 Worthstrasse 8,

erteilt in gediegener Weise privaten Einzelunterricht in der Buchführung und dazu gehörigem Wissen. B 19680

Gründl. Unterricht in Mavier n. Theorie für Un angs-u. Mittelf affen. Magige Breife, Befte Referengen. Rheinftr. 62, 2,



Rheinische Handels-Schule

Acitesta Handelslehranstalt am Platze, 64 Kirchgasse 64 (Walhalla - Ecke).

Em Mittelponkt d. Stadt. Telephon 3766.

Vom 2. Oktob. an

Beginn neuer Halbjahrs- und Jahres-Kurse, Bowle

Tag- u. Abend-Kurse in sämtl, handelswissenschaftlich. Fächern, namentlich in allen Buchfährungsarten, Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Muschinenschreiben (Tast-Blindschreiben),

Schönschreiben. Prospekte gern zu Diensten. Die Direktion: Heinrich Leicher,

Becker'sches

für alle Zweige der Tonkunst. Kirchgasse 76,3. Prospecte durch die Direktion.

eethoven- Gegr. 1897 Konservatorium

Inh. Hans Georg Gerhard.

Friedrichstrasse 48 III.

Bestempfohlene Musikschule für Anfänger und Fortgeschrittene.

Mlavier=Unterricht, ert, mit fich, Erfolg alle Stufen bis jur fünftl. Reife, Borgigl, Reifegengn Mario Habiob, Planistin, Mauentaler Str. 19, 1 r.

Gründlichen Rlavierunterricht Wiener Methode eit. tonfette. ausgeb. Bianifilm. Erfifl. Zeugniffe billige Breife. Off. u. W. 411 an ben Zagdl. Berlag.

Mlavier-Unterricht erteilt nach leichtfaglicher Dethobe Fran Anni Bremer,

gepr. an ber Rgl. Dochidule gu Berlin, PBielandftrage 13, Bart.

Tüchtige Mlavierlehrerin,

ausgeb. bei bebeut. Brofefforen, w. noch einige Stunben gu befeben. Borgligt. Empfeht, aus anget, Fantilien. Monatt. Preis 10 Mt., bei w. 2 Left. Off. u. D. 364 an den Tagbt. Berlag.

Grandt. Rlavierunterricht ert. Fr. Dr. Bielschowski, afadem. Lebrerin Berline, ausgebilbet von Brof, Kullak, Moarkowski u. a. Rünftlern, Mainger Sir. 68, p. Daf, auch Deflam.-Unterr.

Kammersänger

Josef und Gisela Staudigl

haben sich bier als

Gesanglehrer

niedergelassen,

Sprechstunden von 11-1 Uhr Villa "Frank", Leberberg.

Meth.: Lilli Lehmann-Scheidemantel.

Neuanmeldung. Dienstags und Freitags 11-1 Uhr erb, Stimm-prüfungen frei.

Gussy Aloff, Gesangspädagogin, Kapellenstr, 12

Einige Damen in Eltville wünfch. Runpja beit gu lernen. off. an Dans Rheinfaludt, Elwille.

Schnittmufter-Atelier und Buschneibe - Lehranstalt empf. Musicer n. gen. Körpermaß. Dasselbe dietet den Damen Gelegens beit, ihre Garderobe ichid u. elegant unter erfillassiger Leitung selbst an-zusertigen. Fruma Referenzen. Alab. Buschneibefurse für Schneiberinnen, D. Müller, Tannuspraße 29, 2. Der Unterricht in meiner

Turnschule

Adelheidstr. 33. ist in vollem Umfang aufge-

Es bestehen für dentsches Turnen Abteilungen für Damen, Mödehen,

Herran, Kunben Atmungsgymnastik

2 Abteil, für Damon u. Mädchen, 2 "Herren u. Knaben. Anmeldungen für diese Kurse werden je ferzeit entgegenge-nommen, auch können für Privat-zirkel besondere Stunden ein-

gerichtet werden. Einzelunterricht für Schwächliche und Blutarme u. zur Be eitigung fehlerhafter Hallungen (Rückgratverkrümmungen).

Grosser hygienisch vollkommener Turnsaal, Staatl, geprüfte Lehrkräfte, Fritz Sauer, Inh. der Wiesb. Turnschule, Adelheidstrasse 33.

Mein biesjähriger

Tanz-Kursus

beginnt Mitte Oftober in meinem Unterrichte-Saale "Teutscher Hof", Gologasse. Unterricht in allen mob. Tanzen. Gest. Anmelbungen nehme frol. in meiner Mohnung Kellerstr. 14, 1, entgegen. Sonorar 12 Mt.

Wilh Gross. Tanglebrer.

Deller's anz-Lehrinstitut, gegründet 1893.

Unsere diesjährigen

Tanz-Kurse, Gymnasiasten, Abendkurse und Privatzirkel beginnen Mitte

Gleichzeitig empfehlen wir uns zur Einstudierung von Auf-führungstänzen für Gesellschaften, Hochzeiten etc. Privateinzelunterricht in allen einfachen Tänzen, sowie in der medernen Tanzwelse, wie Two-step, Boston, Lauf-Boston, erteilen wir zu jed. gewünscht. Tageszeit, a. Wunsch

auch im Hause der Herrschaften. Gefi. Anmeldungen nehmen wir in uns. Wohnung, Hellmundstrasse 51, 2, nahe der Emser Strasse, sowie in uns. Zigarren-geschäft Michelsberg 21, jeder-zeit freundlichst entgegen.

Anton Deller u. Frau, Mitgl. d. Bund, deutsch. Tanzlehr.

Wir suchen für einen

Janzzirkel

(nur für Damen), ebenso für

Kindertanzzirkel

noch einige Teilnehmer aus oraton Kroison. Mildem Tanzunterricht soll

harmonische Gymnastik bunden werden. Nähere Aushunft erteilen gern

Frits Sauer u. Frau, Inh. d. Wiesb. Tanzschule, Adelheidstrasse 33.

Haupt-Kurlus

beginnt Woutag, 14. Oftober, im Saale jum "Feutschen Hof", Gol gaffe 4. B 19679 M. Schwab. Tangl., Bleichftt, 18, 2.

An einem am Freitag, den 2. Oht., beginnenden Kursus f.

modernes Tanzen

Two-step, Hoston, Lauf-boston, können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Einzelunterricht jedera.

Fritz Saner u. Frau Inh, der Wiesbadener Tanzschule Adelheidstrame 83.

Walzer, Mheinländer, Bolfg.Ragurfa, Fronzaife lehrt inner-balb 5-6 Stu b. unt, Gor, ju jed. Zeit B. Volker u. Brau, Roberfir. b, 1. Wiederbeginn

der Kurse Hygienisch-ästhetisches

Curnen

u. Atem-Gymnastik System Mensendieck. Einzelunterricht in u. ausser

dem Hause. Prospekte. Referenzen hiesiger Aeruie. Anmeldezeit tägl. 4-5 Uhr mit Ausnahme von Dienstag u. Sonnabend.

Hline Schulz, Nikolasstr. 21, I.

Zur Vervollständigung nachgenannter

Tanzkurse sind noch folgende Anmeld-ungen erwünscht:

1. Für 2 verschiedene Gymnasiastenzirkel: Damen u.

Herren aus guter Familie. 2. Für 2 vornehme Privat-Gymnasiastenzirkei unter dem Protektorate v. Damen der Gesellschaft: Herren, event, auch noch einige Damen.

3. Für 2 Abendkurse: Damen

und Herren, 4. Für 1 Akademiker-Gesellschaftszirkel: Damen und

Pensionatszirkel: mehrere Herren aus ersten Familien.

6. Für 1 Kinder-Tanzzirkel: einige Mädchen u. Knaben Im Alter von 9-13 Jahren.

Privat-Einzelunterricht in allen Tänzen, speziell im modernen Walzer, Boston, Laufboston u. Two-step, ertellen wir jederzeit.

Alsbaldige weitere Anmeld-ungen für obige, Mitte Oktober in unserem eigenen Unterrichtesaal "Loge Plato", Friedvichstr, 35, beginnenden Zirkel erbitten wir nach unserer Wohnung, Adelheidstr. 85 (Telephon 3442).

Julius Bier a. Fran,

Lehrer und Lehrerin für bildende Tanzkunst an höh. Schulen u. Pensionaten.

Tanzinfitut Wilh. Webel

gegründet 1898,

Bu meinen biedichrigen Winter-furfen, welche am 11. 20st. beginnen, nehme ich Anneelbungen freundt, ent-gegen In dielen Lebtplan find alle moderne Ednze anigenommen. Mäg. Sonorur, wolür ich eine tabellose Ausbildung garantiere. Unterrichte-funden finden Freltage v. 9-11 Uhr im Sotet Union, Rengaffe, Gde

Wills. Werzel, Rarifit, 38, Bebrer ber mob. Sanafunft.

Wir erlauben uns hiermit die Ein richtung folgender, Mitte Oktober beginnenden

Tanzkurse

bekannt zu geben und um baldige Anmeldung ergebenst zu bitten.

1. Gymnasiasten-Kurse,

2: Abend - Kurse,

3. Kurse ohne Veranstaltungen Ausserdem übernehmen wir jederzeit Leitung

Privater Tanzzirkel schon von S l'asren. Der Unterricht findet in unseren

Sälen, Adelheidstrasse 33, Fritz Sauer u. Frau.

Inh. d. Wiesh. Tanzschule, Adelheidstrasse 33, Part.

Meine biesjährigen

Tanz-Aurse

Abendeurfe, Brivatzirkel beginnen Mitte Oftober. Privatunterricht in nel, mebernen Tänzen, wie Two-step, Boston, Laufvosten usw., exteile ich zu jeder Tagedzeit (ohne Mebenspef.).
(Best. Anmelbungen nehme ich in meiner Sohnung dellmundstraße 33 (Part.) jederzeit freundl. entgegen.

August Jung, Tanglebrer.

Zanzen,

allein fowie in Gefellichaft, erlernen Sie fichnen und gut ohne Rebenfpelen

(9. Diehl u. Frau, Dichelsberg 6, 1.

beginnt Mitte Oftober. Reine Ber-pflichtungen. Reinen Aufwand für Aliber n. Beitragen, Reine Debenipejen.

Manfleute,

Beamten, höhere Beamten, Stubierende, Lehrer, Lehrerinnen und alle beff. Damen

ungestört allein, idnell und gut bas

Tanzen erlernen. Gigene Mufit u. Lotal (telete Rebenfpefen).

> G. Diehl u. Frau, Dideleberg 6, 1.

Ungestört fönnen auch ältere Damen und herren bas Langen schnell erlernen, auch Sonntage. G. Diehl u. Frau,

Mideloberg 6, 1. Damen erlernen feinell und gut Sangen.

Anna u. Mathilde Diehl. Dideleberg 6, 1.

Tanzschule August Krämer.

Unterrichtslokal Saalbau Germania, Helenenstrasse 27.

Mein diesjähriger Lehrkureus für Damen u. Herren beginnt Diens-tag, den 8. Oktober 1912. Erlernung sämtlicher modernen Rund- und Gesellschafts-Tänze bei milssigem Henerar und streng gewissenhafter Ausbildung. Geft, Anmeldungen werden in meinem Unterrichtslokal oder meiner

Wohnung entgegengenommer. August Krämer,

> Hermannstr. 1, III. Unfer biesjähriger

beg. Mitte Ottober. Donorar 12 Mart. F. Völker und Frau, Roberfirafie 9, 1. Zang-Unterricht, auch Count,

Haupt-Tangfurius

Berloren Gefunden

Berloven

am Sonntagabenb einen herrenring mit Amethut von Bittoriahotel, Bil-beimftraße, Taunusftraße bis Rober-ftraße. Abzugeben gegen gute Be-lobn. Taunusftraße 57. Entrefol r.

Geschäftliche Empfehlungen

Wohnungs = Büro "Danja",

Quifenfir. 15. Brnfpr. 1623. Roftenlofer Radweis

bon mobl. Bimmern, Benfinnen und Wohnungen. Wohnungs-Minjeiger ericeint wochentlich und ift toften-frei auf bem Bitro gu erhalten.

Aheingauer Straße 15 Rechtsauskunftsbureau,

juriftifch geleitet.

Gewiffenhafter Buchhalter übern. bie Sührung u. Einrichtung von Be-fchäfisbuch., Aufftellung und Aus-ichreibung ber Rechnungen, Revifion, u. alle ichriftl, Arbeiten. Gefl. Abe. u. 3. 412 an ben Tagbl.-Berlag,

Runfthändler Banger,

Suifenftr, 6, übernimmt bei Hute gugen und Reneinrichtung bas Bierangement (Möbel, Bilber, Mippes ac.) von praftifchen u. fünftlerifchen Gefichtspunfien gu maßigem Breife. Borbefprechung bereitwilligft.

Reparaturen an Fabrrad., Rabmofd., Gr mutaph, ufm. w. gut u. bill. ausgef. Balancan. Mechanifer, Bleichftrage 11.

(Bortfegung auf Seite 26.)

Mäntel und Kostüme

beherrschen auch in dieser Saison wieder die Mode.



Diesen beiden Artikeln wurde von unserer Firma stets die grösste Aufmerksamkeit gewidmet. Wir unterhalten auch in dieser Saison — der Wichtigkeit dieser Artikel entsprechend — hierin eine ganz aussergewöhnlich grosse Auswahl, worunter jedem Geschmack Rechnung getragen ist.

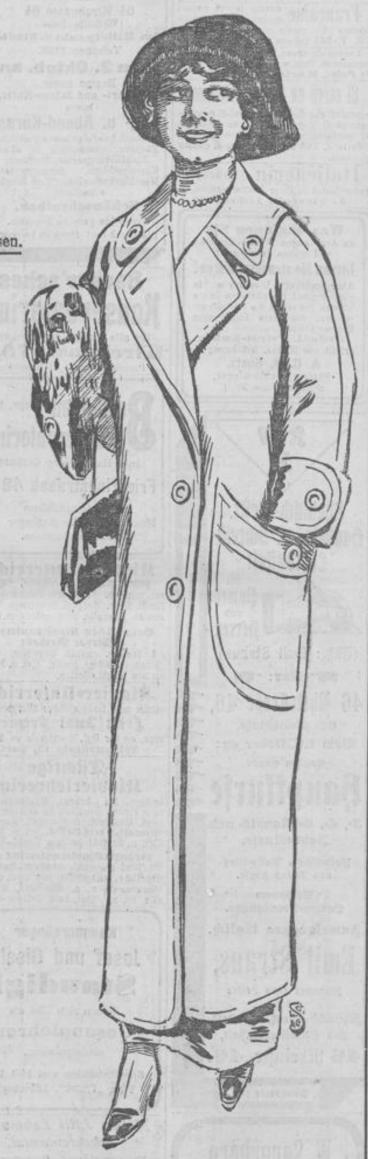
Unsere Force liegt in gediegener vornehmer Ausführung, spez. in den mittleren Preisen.

Ulsters u. Raglans in engl. gemusterten Stoffen Mk.	1650	2300	2500
Ulsters u. Raglans in engl. gemusterten u. echt engl. Stoffen. Mk.	3200	38°°	45°°
Ulsters u. Raglans in echt englischen Stoffen, vorwiegend in den neuen hochgeschloss. Fassons Mk.	48°°	55°°	6500
Blaue Mäntel gleichfalls in neuen langen Formen Mk.	1975	2800	3800
Abend-Mäntel in neuartigen Fassons, aus Flauschstoffen, auch als Tagmantel zu benutzen Mk.	2500	2800	4500
Jacken-Kostüme aus blauem Kammgarn-Cheviot Mk.	2500	3200	48°°
Jacken-Kostume aus neuen breit gerippten Diagonals und Chrulstoffen (Frackfassons) Mk.	3600	48°°	65°°
Jacken-Kostume aus engl. gemusterten Stoffen und in neuartigen Velourgeweben	3200	45°°	55°°
Jacken-Kostume Original-Modelle u. Original-Kopien, flotte Frackfassons	7200	95°°	125

Wir unterhalten ferner eine Massen-Auswahl in:

Plüsch-Mäntel, Samt-Mäntel, Samt-Jacketts, Schwarzen Frauen-Mäntel, Schwarzen Tuch-Mäntel, Gesellschaftskleidern, Promenadenkleidern,

Blusen — Morgen-Röcke.



S. GUTTMANN

LANGGASSE 1/3

Modernes Specially and State Offi

Modernes Spezialhaus im grossen Still für Damen-Konfektion u. Kleiderstoffe.

ECKE MARKTSTR. (SC4; RFFS FCK).

k Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Hauptsitz: Berlin.

Kapital und Rücklagen 310,000,000

Fernsprech-Anschlüsse Nr. 225, 226, 6416.

Postscheck-Konto Frankfurt a. M. Nr. 1400.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Tag und Nacht bewacht.

Bequem ausgestattete Lese- und Warteräume.

=== Nachlass- und Vermögens-Verwaltung. ==

= Auskünfte jeder Art bereitwilligst, ==

000

Zeichnung

M 30 000 000 4% Berliner Stadtanleihe

vom Jahre 1912

(Privileg vom 19. Juni 1912)

eingeteilt in Stücke von M 5000, M 2000, M 1000, M 500, M 200, M 100 mit Zinsgenuss vom 1. Juli 1912 ab,

die Tilgung, welche bis längstens 1. Januar 1942 erfolgen muss, ist ausgeschlossen auf Grund von Gesamtkündigung bis 1. Juli 1922,

auf Grund von Auslosung bis 1. Januar 1924. Vorstehende M 30 000 000 4 % Berliner Stadtanleihe werden unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:

1. Zeichnungen werden bis einschliesslich

Sonnabend, den 5. Oktober d. J.

ausser bei den sonst bekanntgegebenen Zeichnungsstellen

im Wiesbaden bei der Deutschen Bank Depositenkasse Wiesbaden

während der üblichen Geschäftestunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars entgegen-genommen. Die Bestimmung des Zeitpunktes, bis zu welchem am letzten Zeichnungstage Zeichnungen entgegen-genommen werden, bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbahalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt

99 1/4 0/0

zuzüglich 4 % Stückzinsen ab 1. Juli 1912; auszerdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsschlusnote zur

Halfte zu framen.

3. Fei der Zeich ung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder in börsengäng gen, von der betreffenden Sielle für zulässig era hieten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berück-

sichtigung.

5. Die Zuteilung, welche sebald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt unterliegt dem freien Ermessen jeder en einen Zeichnungsstelle.

6. Der Kaufpreis des zugereilten Betragte ist bei derzeihen Stelle, bei der die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 12. bis spätestems 30. Oktober d. J. einzuzahlen; von letzterem Tage ab gelangen die Stücke

zur Ausgabe. Die Zulassung der Anleihe zum Handel an der Berliner Börse wird beantragt werden.

Berline im September 1912.

Deutsche Bank.

Marcus Berlé &

Wilhelmstr. 33. Bankhaus. WIESBADEN. Telephone No. 26 u. 6518. Gegründet 1829.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengängiger Effekten. Kredithriefe.Auszahlungen und Schecks auf das Inund Ausland.

-: Einlösung von Kupons vor Verfall. :-

Geld-Darleben ohne Bürgen, 5%, Mufga, D. wirft. Gelbftgeber, & hillmaliy Berlin, Ch. 147, Loumeperfir, 19, F129

P. Stühr,

XXXXXXXXXXXXXXXXX Reuto. Rrudel, Frantenitr. 19,

0

bietet ber Abichluß einer Leibrenten-Bernicherung. Bollfommen sichere Kapitalanlage, kostenfreier Mentenbezug burd Costenbung ohne Bebensatien. Die lebenstängliche jähritche Mente beträgt aus je 1000 Mt. einmaliger Bareinlage bei Einlauf im Alter von 50% 65% 60% 65% 70% 75% 75% Jahr. für Männer Mt. 75.20 85.8) 100.35 122,56 149.— 191.50 für Frauen Mt. 69.20 79.11 98.63 118.90 134.23 151.06 Kostenfr. Bermittl, bei erstflag, An alten. Strengste Berl umiegenheit. Bei Anfragen wolle man genaues Geburrsbatum angeben.

Men. Port, in Firma Hermann Rühl, Beneralageniur Wiesbaden, Friedrichftrage 30, F.



ameritanifden und irifden Syftems in allen Breislagen.

Rieberlage von Rießner Gefen, Petroleum, Gas, und Spiritus-Beiz-Gefen.

Rirdigaffe 24.

Großes "Münch'ner Oftoberfest" peron faltet bom

Bapern-Verein Wiesbaden E. V. (Gegr. 1908) finbet am Bonntag, Den 29. D. Dite., von na hmittage & Uhr ab, in famt-lichen fe lich beforier en Raumen bes Barnergeime, Dell mundfir, 25 falt, wogn alle Land leute, fowle Freunde und Gonner bes Ber ins höflicht einlaber Der Borfiand. Der Bier. Til Brima bauerifine Rerbemunt. Großer Rummel. Sabererfeibtreiben.

Waldftrafe 55, nabe ber Rafernen, Enbftation der eleftrifden Bahn. Scute, ben 29. Gebtember, fowie jeden Countag:

Grose Tanzmun wogn freundlichft einfabet

Friedrich Schmitzes. Gintritt fret.

1605

Pianola

Einbaue in Flügel und Pianinos

Welte-Wignon

Bestes Reproduktions-Piano .. mit Künstlerrollen ...

Alleinvertretungen:

9 Grosse Burgstrasse 9

Telephon 622. :: Piano-Magazin.

C. Bechstein

Berlin.

Steinway & Sons

Hamburg - New-York.

Wilh. Fischer, Versich.-Bureau, Kniser-Friedr.-Ring 35.

Geschäftliche Empfehlungen

(Bortfebung bon Geile 28.) Beffere Rteiber u. Geneiderrode Pertigt preiswert an Wiering, Douheimer Gtr. 31, B.

Erfiklaffige Schneiderin empfichtt fich jur Anfertigung aller eieg. Damen-Barberobe, preiswert u. fcid. Drubenftrage 5, 1 rechts.

Modes

Unfertigen und Moderufferen foider Damenbute. Blue Bagel, Scharnborffüraße 9, 1 Damuf-Bettfedern - Reinigung mit neueften Wafchinen.

Ed. 1544. Th. Patzer. Statifit. 38. Derf. Frifeuse u. Ondul. nummt Damen au. Oranienftr. 16, 9. Tel. 4481. mranken- u. Wodenpflegerin Berta Boefdmann, ärztlich gebrüft, empf. sich d. Srn. Aerzt. u. Bsiegeb. Wiesbaden, Scheinstraße 83, S. B. Schönneitspfiegen, Manicure Wilhelmine Müller, Schulgasse 7, 1.

Hanikure - Manikure Toeni Lorak, Toungfir, 97, II. Muffage, Beilgunnafiff f. Damen und Rinder. Langidhrig für erfte Mergie totig. Fran Glara Muller. Werglich gebr. Beftellungen Lugemburg Drogerie, Berniprecher 786, Lugemburgftrage 8.

Maffage pur für Damen. 4 arit. gebr., bergogen nach Mibrecht. ftrafe 11, 1, am Babniof.

Maffage, Manifure, ärglich gepräft. Charlotte tubelm. Bleichftr. 34, 1. Manage n. Manifure Marie Languer, drath gept Mibrediffe. 3, 2, Gde Rifolasfir. Massense, ärztl. gepr.

Sprechft, bon 10-8 Ubr. Einte Wesp. Reroftrage 42, Bart, Gangmaffage I Mt. von tuchtiger ürztlich geprüfter Maffeufe, Frau Rute Rufert, Seersbenftraße 29.

Phrenologin, febr berühmt, empflehlt fic ben Gericoften, Ant furge Beit hier gu fprechen bon 9-9 Uhr. Frau Bertha Beyle, hellmunbfir, 29, Stb. B.

Manifure.

Frieda Michel. Tonnusfir. 19, 8. Berühmte Phrenologin. Gr. Menriette Becker, Balramftraße 8, 4 Et. 1

Berühmte Phrenologin Annn Mollbneb. Michelsterg 26, 2, Berühmter Erfolg

in Bhrenologie u. Chiromantle Frau Else Schiltte, Minelsberg 20, Stb. 2.

Vergangenheit u. Jukunft deutet nach langibriger Erfabrung frau Karolina Rolberg, Menger-gaffe 33, 1, nabe Gulbgaffe.

Fran Merger Ww., Phrenologin Friedrichstraße 8, Mith. 1.

Threnologin 3 Dochfättenfir. 18, 9bb. 1, f. Derress is. Damen. Sprechft. v. margens 9 Uhr bis 11 Uhr abenba. Breis b. 50 Bf. an. Mäthe Bläuser.

Phrenologin. Mrs. C. Schultes, Tocht. v. Mrs. Lendsey. Tagl. zu sprech n Helenenstr. 12, 1, Berühmte Bhrenologin, Ropf- und Sandlinien, jowie Chiromanti fi Gerren und Damen. Die 1. am & Elife Bolf, Webergaffe 58, Bart.

Betidnedenes

buche Agenturgeschäft

ober bergl, gegen bar au übernehm.; beteilige mich auch tätig an anber. nur guten Gefchäft. Gefl. Offerten u. B. 416 an ben Tagbi. Berlag.

Beteiligung

an I. Kabrif, melde meist, an Bebörben lief. u. weg. Betriebskapitaisberwebrung in eine Ecf. verwandskt w. soll, ist Kapitalisten mit Mt. 20-bis 30,000 Einlage geboten, Koraussidtl, Versins. 10—20 %. Rur seriöf, burzentickl. Keil. eri. Käderes burch Genfal F. A. German, Kitolasstr. 28. Junger Kaufmann fucht fic an gutgeh. Geschäft mit 5—18 Wille tüt.

gu beteiligen. Off. u. 29. 413 an ben Tagbi.-Berl, Teilhaberin

für vorn. Mabdenpenfion gef. Beil. Dif. u. O. 415 an ben Tagbl. Berlag.

Agenturgeschäft

mit Ia Bertreiungen, seit Jahren nachweisbar hoben Berdienst abwert, such zur Bergrößerung

Teilhaber

mit 15—20 Mille. Branchefenntnis nicht nötig. Aur Bureauarbeit er-forberlich. Offert. u. F. D. 29. 4796 an Rub. Mone, Frantfurt/M. F141

Intell. fleißig. Herren feber Branche ift Gelegenheit gebot, lich gute einbringenbe Eriftens mit monatt, Sigum gu verfchaffen, Off. unt, O. 410 an ben Tagbt. Berlag.

D. R. Gebraudsmuffer g. uk.

Maffen Arrifel. Gehr geeignet für Bled. unb Draht-fabrifen. Offerten unter I. 415 an ben Tagbl. Berlag.

Ronigl. Theater. Gin Matel 1. Rang Rr. 16, 216. C. Rwei Matel 1. Rang Rr. 19 u. 20, 216. 4. Zwei Giertel ober grei Michtel Mittelloge, 216. ab. abjugeben. Retfebureatt

Born & Schottenfels. Telephon 680.

1 Michtel Abonnement, 2. Rang, 4. Reibe, abzugeben. Bu erfrag. Bartweg 8. Telephon 3895, Mal. Theater.

1 Achtel Abonn. 2. Rang, Mitte, B, abgug. Rubesheimer Str. 86, 2 c,

Abino. 1 Achtel Abonnem. C, Ordiefterfeffel, 1, Reihe Its., 2 Blate. Raberes Taunusftrage 56, 3.

swei Antel Abonnement D. Partett, recht, 5. Meibe, abzugeben

1/4 Theaterabonnement 80. 1. Bartett, bis Januar gefucht, Rab, im Tagbi. Berlag. Yo

Geb. Landwirt (paffion'erter Reiter) wünicht Bferb unen gelifich au bewegen und ge-miffenhaft au beforgen. Offerten u. D. 417 a. b. Tagbi.-Berlag.

Für siuhr, fcones Mabchen werben gutiftulerte Aboptiv-Eltern ohne gegenseitige Bergutung gesucht. Geil. Offerten unter I, 921 an ben Taobl. Berlag erbeten.

Distr. Entb. unb Bent. bel Ochomme. Samalbad, Gir. 61, 2, St.

Damen

finden streng distrete liebebolle Auf-nahme bei deutscher Sebamme a. D.; tein Seimbericht, fein Bormund er-forderlich, was überall unumgänglich ift, Witte E. Baer, Ranch (Grant-reich), Rue Pasteur 38.

Welt = Detettive.

Beobachtungen (auf Meife, i. Babeort pp.), Grmittelund., Ghe. Mffaren, Beirate. fines fünfte über Bermogen ic, an allen Bietret! Größte Brarist

Buverlaffigft! Detektiv-Burean, Kosmos

Sharnhorfffir. 31. Tel. 4180.

MARIAGE Copzig Grosse werbreit, Heistate Probe-Nr. grabs,

Nornehme

Chevermittlung

Friedericke Wehner frietrichftrage 55, 1. Riele permog. Damen u Bitwen mit Bermogen von 10,000 Mf. bis 1 Brillion winichen heiret,

heiratslunige! Adituug!

Es hnben fich nen gemelbet: Schone 28jahr, bermog, Ruffin, halbmaife, 400,000 Ucf. Bermo Schöne 28jant. Dalbmaife, 400,000 Uct. Berniogen, Salbmaife, 400,000 Uct. Berniogen, 18jahr. alleuniteh. Deutich, Frankein, 100,000 Mt. Berniogen, 28, finderlofe alleinfich. Bitwe, 120,000 Kr. Verm., u. nach viele hundert verm. Damen. Ernite Reflektanten, wenn auch ohne Berniog., erhalt, foitent. Auskunft v. Berniog., erhalt, foitent. Auskunft v. Bermog., erbalt, toitent, fille 18.

Gebild. Fraul

28 Jabre, hanslich erzugen, wünscht bermögenben, wenn auch alferen ob. leibenben Berren tennen zu lernen, zweds Deient. Mur ernfte Offerten u. D. 143 an ben Tagbi. Berlag.

Sehr hübsche funt, Wittve, 37 J., Richtbeutsche, heit, Temp., sehr schön. eieg. Geint, aus ben. Gesellschaftskr., jeht in bescheib. Berbaltn. lebend, w. zweds Heines gutstulerten wirtl. Gentlemans v. Geistese und Gergensbildung, Mitte ber 40er, zu machen. Offerten unter P. 415 an ben Tagbl.-Berlag.

gemeint Ernn

Soberer Militarbeamter, Bitmer, Mitte 30er, mit fibriichem Gintommen von 6-70(0 Mort (3. 3. bier jur fint), fucht bie Befanntichaft einer gebildeten Dame mit bement prechenbem Bermegen. betreffe fpaterer

Speirat.

(Bitroe nicht ausgeschloffen.) Rur mir lich ernftgemeinte Offerten fend unter 0. 413 an ben Laabl, Berl. ju richten. Bermittler verbeten.

Deirat.

Einfach, Mädchen, Beitte 20, mit 7000 Mt. Barvernög., f. die Gef. c. ftaatl. angest. Herrn zweds Heirat. Bermittl berh. Briese mit Bild u. E. 143 Lagdi. Bweigst., Bismardra.

Bittoe ohne A., 28, bijting Neuher, tabell Charaft., beit. Temp., lebendfroh, 800,000 BR, Barbermög., fud:t glüdl. Bieberbeirat. Entspr. birette Angeb. unter "Gleichgesinnt" Däselbort hauptvoftlag. Gegens. itr. Berschwiegenh., b. Anonhun awedi. F200 Dermögende Dame, bilbid. oute Figur. tihatig. tabelleis

bilbid, gute Figur, tudtig, tabellote Bergangenheit, 35 Jahre alt, wünicht Beirat mit guffitniertem Beren. Dit. u. B. 410 an ben Tagbl. Berlan.

Gluds u. Schidfalswege find un-berechenbar, beshalb versuche ich auf benfelben eine wohlerzogene

Lebensgefährtin

v. vornehm, Sinne, 35 J., nicht über, zu finden. Roberne Salondams ausgeichlossen, häusl, beicheid, Katurfind, a. e. Il. f. Kamilie, großzügle u. f. gebild., fedön, Ligurant, über mittelgroß, erblich, kranth, frei, Protestant, freid, auch vermög, ehler Absicht beiselt, a. Seite e. gebildet, Erohfim, (Afadem.) d. reif. Robre, in gesich. Butunft, e. glüdt. Kamil. Leben zu grinden. Von bitt. Eschid nicht verschont, habe d. Kopt eb., u. v. flott. Erbeiteur, f. o. gel. Kran u, v. flott. Erterieur, f. a. gel. Krau aufopf.: Disharmonie abhold. Keven. 18—20 Mille u. div. 100 Mille Berm. Borurteilssose Damen, Frauennet., den. Berligiaddis f. d. tiefen Sinn d. Gesuches eigen, bereinfamt f. führ. Film. och o. m. Kam. w. um bertraul. Mitteil. u. Berdältnissedarica. u. Dild ged., diefer Cfi. unt. A. 983 an den Tagst. Berlag zu fenden.

Gutitt. beif, herr, gr. stattl. Erid., w. Befanntich, mit freident., lebens-luft. Dame v. gut. Sig., 3w. heirat. Aust. Off. u. J. A. 321 hauptposilag.

Umtliche Ungeigen

Städtisches Teihhaus.

Die Bersteigerung verfallener Pfänder sindet am 7. u. 8. Oltober, exforderlichen Kalles am 9. Oltober I. 3. statt. Die Enstöfung dieser Bfander tann die Freitag, den 4. Oftwoer I. 3., erfolgen.
Verlängerungen der Pfandscheine müßen spätestens am Bersalliage bewirft werden.

erft werden, Wiedbaben, den 20. Sept. 1912, Städtifche Leihhausverwaltung.

Befannimadung.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan fiber die Absänderung der Elfässer Straße bom Elfässer-Blay dis zur verlängerien Blumenthalttache. Dittriffe Dreiveiden, Unter Dollerborn, ist durch Magnitratsbeschluß vom 21. Septbr. 1912 gemäß § 8 des Fluchtliniengesehes dom 2. Juli 1875 sörmlich feügeitellt worden und wird nunmehr dem BO. September 1912 ab § Zage im Rathaus, 1. Obergeschaf, Linner Ar. 88s, während der Diensistunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaben, den 26. Septbr. 1912. Der Magistrat.

Befanntmadung,

Befanntmachung,
bett. Abmeldung bon elektr. Strom.
Im dindlid auf die beworktebende
Zeit des Wohnungswechsels wird
hierdund auf die Beachtung des § 18,
Noi. 2, der Westimmungen über die
Abgabe von elektrischer Energie zum
Brivatgedrauche miederholt aufmersiam gemacht. Derielbe lauter:
Der Koniument ist derzesichtetet,
iodald er alt den terneren Anergiebezug derzichtet, dies dem Elektristfaiswert mindlich oder schriftlich
anzuzeigen und die tücktändigen Betrage zu zahlen. Relbet derzelbe den
Energiedezug nicht ab, so bleibt er so
lange für die Bezahlung auch der den einem Rachislger verbrauchten
Einergie verpflichtet, die die Admeldung erfolgt ist oder der liebergang
der betreitenden Einrichtung auf
einen anderen Energieadnehmer von
diesem bei dem Elektristätänswerf
dunch Kormular angemeldet worden
ist, Wür die Rachprüfung der auf
den Rachfolger übergegangenen Inflessein kachfolger übergegangenen Inflesseinschien.
Im Anterese der Konsumenten
wird erjucht, vorsommende Bende-

Am Antereffe ber Konfumenten wird ersucht, borfommende Bende-rungen rechtzeitig anmelden au

Biesbaben, 28. September 1912. Stabt, Gieftrigitätswert.

Berbingung.

Die Anstreicherarbeiten für den Reubau der Landesbibliothet an der Rheinstraße (Los 1 und 2) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

verbungen werden,
Berdungsungsunterlagen und Zeichnungen lönnen während der Bornittagsdienifitunden im Berwaltungsgebäude Priedrichfir, 19 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausichliehlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldreie Einsendung von 50 Pf. bezogen verben.

verichlossene und mit der Aufschrift "H. A. 53 Los . . bersehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, ben 5. Oftober 1912, vormittags 9 Uhr,

bierher eingureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Keihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformu-

far eingereichten Angebote werden berudichtigt. Rufchlagsfrift: 30 Tage. Biesbaben, ben 26, Gept. 1912.

Standesamt Wiesbaden. (Ra: baus, Jimmer Rr. 30; geöffnet an Bochentagen von 8 bis 'al Uhr: für Chefchliefungen nu-Dierstags, Donnerstags und Soustags.)

Geburten:

Stabtifdes Cochbauamt.

Gebit. 18.: Bureauboritcher Albert Müller e. S., Bertholb. — Technifer Otto Bilhelm e. S., Billi. — 18.: Schulmacher Jalob Alöppel e. T., Vrieda Ottilie. — Damenschneihermeister Ehristian Rever e. T., Anno-Marie Ottilie. — 21.: Borarbeiter Tetrilie. — 21.: Borarbeiter Tetrilie. — 21.: Aprabeiter Etilie. — 21.: Aprabeiter Beter Küller e. S., dand Beter. — 22.: Tapezierer Hugo Actier e. S., dugo Otto. — 23.: Taglohner Bruno Nichard Borens e. S., Baul Otto Bruno. — Oberlehrer Dr. phil. Karl Leng e. T., Grne Flifabeth. — 24.: Taglöhner Ad. Bach e. T., Johanna Baula. — Telegraphenorbeiter Guit. Reugebaner e. T., Erna. — 26.: Regierungs Burean-Diatar Gustav Engler e. S., Georg Friedrich.

Engler e. S., Georg Friedrich.

Aufgebste:
Thauffeur Jolef Mengus mit Obilia Germann dier. — Kutscher Gotifried Urban mit Minna Sedwig Chulber in Frankfurt a. M. — Raschinist Aug. Bauß in Kupferdreh mit Anna Maria Popp in Bensbaufen. — Bantbeamter Charles Charle

nhaber eines Rechtsbureaus Guftav Inhaber eines Rechtsbureaus Guttav Grünebaum mit Anna Berghäufer, oeb. Waier, hier. — Unteraführent Georg Fieder in Erbenbeim mit Aloifia Grabherr hier. — Boltschaffner Bhilipp Job. Adolf Bolf in Frankfurt a. R. mit Anna Delena Gieh hier. — Gasmeiner Cito diu mit Geronika Främer in Beitshöchbeim. — Gewehrschäfter Rubolf Duga Dek mit Meta Emma Anschüß in Bella. — Kellner Simon Beeh mit Christine Landarebe in Frankfuri Christine Landgrebe in Frankfuri am Main

Gepi. 24.: Agl. Oberleutnant Ernft Ferber in Meh mit Oedinig Fren hier, — Monteur Theodor Mood mit Kaldarina Baum bier. — 28.: Apoithefer dand Schanzr in Gerlin mit Anna Grofchwit hier. — Housdiener Nofel Sid mit Emilie Krib bier. — Kellner Will. Sohl mit Luife Klumph bier. — Oudbruderoehlife Nofel Gillet mit Katharine Wolf hier. — Qeutnant dand Mache in Gitlich mit Arene Guntrum bier. — Buchdalter Nartin Mah mit Auguste Buch hier. — Lerbefälle: Sebt. 23.: Ehefrau Nofette Ebrift, geb. Lebber. 41 A. — Mekgermeister Carl Renfer. 46 J. — 25.: Ehefrau Kranziska Len. geb. Müller. 50 J. — Chefdliegungen:

geb. Lebber, 41 A. — Medgermeiter Earl Kenfer, 46 J. — 25.: Ehefran Kranziska Len, geb. Miller, 50 J. — Kentn. Dr. Paul Furbach, 45 K. — Kaitellan Khroham Schroll, 71 J. — Tagl. Bonifozius Schroll, 71 J. — Eberkau Benriette Bachmann, geb. Veff. 69 H. — 28.: Zagl. Gerbafius Sioll, 55 J.

Standesamt Grbenheim.

Geburten:
Geburt

Biesbaben. (Cheidilegungen:

Sept. 8.: Simmermann August Emil Belt in Raurod und Elife Christiane Sophie Weber hier Tünder Karl Franz August Koth in Bieritädt und Käherin Bauline Bilbelmine Schön. — 15.: Katur-beildraftifant Karl Wartenweiler in Schweizerschalz Contact Thursan Schweizershols, Kanton Thurgau, n. Auguste Bauline Steiger hier. — 21.: Webger Otto Emil Scherj in Solfth, Kreis Zeig, u. Barbara

Solft, Breis Beit, u. Barbara Schumn hier. Sterbefälle: Sept. 4.: Lifetie Gros, geb. Müder, Chefran bes Wegewärters Franz Gros, 87 J.

Fleischer = Gehilfen = Berein Biesbaden.

Sente Conntag, ben 29. September 1912, finbet imfere

Nachfeier vom Refruten=Abschiedsball auf ber Bilten Moolfohone (Befiger Pauly) fiatt. Gir Unterhaltung und Zang ift beftens geforgt. Freunde und Gonner bes Bereine laben wir boff, ein, Der Borftand.

NB. Gintritt frei.

TO AT

MAR.

物源

Bei Bier.

Anfang 4 Uhr.

Laugleitung: Bert J. Moll, Tanglebrer.



k. Schellenberg ide Bolbuchdruckerei Wiesbaden z Gegründet

liefert alle Drucklachen für Sandel, Indultrie und Gewerbe, für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr, in jeder gewünschfen Ausstattung, in kürzeifer Zelt zu

ם ופופופופופופופופופופופופופו

mäßigen Preifen, massessammen

queite maidinelle Einrichtungen. O Reiche Buswahl in modernen Schriften, Initialen und Zierraten. O Großes Papier-Liager. O Gigene Buchbinderei und Stereotypie.

Elly-



Palais des Diamants

Langgasse 21 WIESBADEN Langgasse 21

:-: Spezialhaus feinster :-: Pariser Juwelen-Imitationen.

Wir haben uns alle Fortschritte der Kunst und Wissenschaft dienlich sein lassen und halten ein ständiges grosses Lager in

Perlen und modernen Bijouterien

vom einfachsten bis felnsten Juwelen-geare in Gold und Silber, gefasst mit synthetischen Steinen und Nacre-Perlen. Die besten Imitationen der Gegenwart,

sind von echten Schmucksnoben kaum zu unterscholden und können darum auch in den feinsten Gesellschaftsund gesellschafts-

Größtes Fabrikmusterlager. Stets Eingang von Neuheiten. Kulante und streng reelle Bedienung,

Sonntag, 29. September 1912.

Morgen Montag, 30. September, morgens 91/2 und nachmittage 21/2 Ilhr anfangenb, verfteigere ich wegen Beggugs in ber Billa

Mr. 8 Nerotal Nr. 8

nachfolgenbe fehr gut erhaltene Mobiliar und Saushaltungsgegenstänbe als:

tompl. Birten-Schlafzimmer-Einrichtung. tompl. Augbaum-Schlafzimmer-Einrichtung,

tompl. Aufbaum-Salon-Einrichtung Tompl. eif. engl. Betten, Gichen-Bufett, 1 Gichen-Ausgiehtifch, Gid.-Dipl. Derren-Cdreibtifch, weißt ladierte Mobel, als: Spiegel., Rleiber u. Weißzengschräufe, Waschemmoden, Kommoden, eine Salongarnitur, beit. aus: Sopha und 2 Sessell, Ouomanen, Teppiche, Portieren, Garbinen, Spiegel, Bilber, Lüster aller Art, Pilmeans, Kissen, Steppbeden, Kulten, Flurgarberobe, Küchenschieft, Michael Mehren, Martin Mart mibel, Glas, Borgellan, Ruchen- und Rochgefdirt und bergi. mehr meiftbietenb gegen Bargahlung.

Bernn. Hosenau,

Anttionator und Tagator,

83

Dr. 3 Marftplat Dr. 3. Telephon 6584. Telephon 6584.

Donnerstag, ben 3., und Freitag, ben 4. Ottober cr.,

vormittags 9% und nachmittags 21/2 Uhr anfangenb, versteigere ich im Auftrag wegen Wegsugs und umsugshalber folgende gut erhaltene Mobilien usw., in meinem Versteigerungslofole

7 Moritstraße 7, Dahier,

issender Derrenginmer, beitebend aus Bückersdorm, Cobreibtisch, eichen Derrenginmer, beitebend aus Bückersdorm, Cobreibtisch, eichen Derrenginmer, beitebend aus Bückersdorm, Cobreibtisch, Gestautt Imbon, Miskerbisch aus Bückersdorm, Cobreibtisch, Gestautt Imbon, Auskerbisch aus Bückersdorm, Cobreibtisch mit Stubi, seiben Garnitur (Cobre a. & Grieß), Gondel, Lischen, beseinbeite in wenter Westen aus Betten mit Darmartachen, Mit Spiecelschaufter, Michael aus Betten mit Darmartachen, Mit Spiecelschauft. Beschältlich mit Warmar. 2 Bachtriche mit Warmar. 2 Stilhte und dahnlichen halter; 2 Birtick-Schalfasimmer mit ge; 1 Deit. Bescholictte, Rachtisch, Childe und Hondrich deitschaufter; 2 Machaelder: 1 Sachtricke, Rachtisch, 2 Stilhte und der eine Westenderen, Weschenderer, Bascholicter, Auchteile, 2 Stilhte und Danbluchhalter; 2 Machaelderer, Sachtrick, 2 Stilhte und Danbluchhalter; 2 Machaelderer, Sachtrick, 2 Stilhte und Danbluchhalter; 2 Machaelderer, Sachtrick, 2 Stilhte und Danbluchhalter; 3 Machaelderer, Sachtrick, 2 Stilhte und Danbluchhalter; 3 Machaelderer, Sachtrick, 2 Stilhte und Danbluchhalter; 4 Machaelderer, Sachtrick, Rachtrick, 2 Stilhte und Danbluchhalter; 5 Machaelderer, 1 Industries, 1 Industries, 2 Stilhte und Danbluchhalter; 2 Machaelderer, 1 Industries, 1 Industries, 2 Stilhte und Danbluchhalter; 2 Machaelderer, 1 Industries, 1 Industries, 2 Stilhte, 2 Stilhte, 1 Industries, 2 Industries, Rußb. u. Kachaelderer, 1 Stillte, 1 Industries, 1 Industries, 2 Industries, Rußb. u. Kachaelderer, 1 Stillte, 1 Industries, 1 Industries, 2 Industries, Rußb. u. Kachaelderer, 1 Industries, 1 Industrie Moritstraße 7, dahier,

Adam Bender.

Auftionator und Tagator. Telephon 1847. - Gefchafestotal: 7 Moribitrage 7. - Telephon 1847. Sanitätsrat

von der Reise zurück.

9 Ellenbogengaffe 9 größtes Maffenlager = am Plake =

in Diwand und Ottomanen,
in Matraben und Sprungrahmen,
in Batent-Rahmen,
in Betiftellen und Kiffen,
in Betiftellen in Solz und Eifen,
in Bajchtommoben u. Rachttischen,
in Kleiber- und Küchenschräften,
in Simmer- und Küchenischen,
in Schreib- und Ausziehtischen,
in Schreib- und Ausziehtischen,

in Schreib- und Ausziehtischen, in fompletten Rüchen, in fompletten Bohnzimmern, in sompletten Schlafatmmern, in Spiegels und Borplat-Toiletten, in Stühlen für Küche u. Wohnzim. Da ich gegen Kaffe einfaufe, verfaufe billig!!! Fabriziere feit 30 Jahren Sofas et.

Bur intenfinen Bearbeitung ibrer

Sadidaden-Beri.-Brande - Baffers, Glass, Ginbruche D. Berf. beabfichtigt große beutiche Alt.-Gei.

Spezial-Juipeftoren angufrellen, die fich nebenbei auch in ber Satipfil. Unfalls und Sebense Berf, bestätigen tonnen. Geeignete Herren, evil nuch folde aus ber Weuerbrande, belieben fich au melben unter D. 416 an ben Tragti Beries.

Tagth. Berlag.

von jungem frebfamem Chepaar gefucht. Kildzahlung 1. Dezember d. A. mit 50 Mf. Zinfen. Sicherheit vorhanden. Angebote u. J. C. 205 an Juvalidendant, Ann.-Exped. V514

Aurz entiblossen senden Sie Ihre Bigarren Agentur Gergitung Mt. 200 pr. Mt. ob. bo e Brootson. Lengenfelder, Vogt & Co.

Samburg. Durch llebernahme ber Bertretung einer alten bebeut. Firma findet

arbeitsfreudiger herr

Gelegenheit zur Erlangung einer sicheren, guten Eristens, Sapital nicht erforderlich, Edt. namhastes Einfommen garantiert. Offert, unt. B. 7261 an Sasieniein & Bogler, E. W., Frantsurt a. W., F88

Wie mein Vater von der Zuckerkrankheit

befreit wurde, so days er wieder alle Speisen genissen konnte und neuen Lebonsout bekam, teile ich iedem auf Verlanges unentgettleh m t. Frau Otto Schlidel, Lithrelt.

Miet=Bianos in billigfter Breidinge bei Esciarich Wolff, Bilbeluftr, 16.

Noch 1 Reflame - Feld

in der aurmnangoballe bes Tagviatt. Saufes fabriverte gu vermieten, Rab im Tagblatt . Rontor, rechts be-

Kasinosaal, Montag, 7.

Mitwirkung:

Willy van Hoogstraten (Violine). Karien à 4. 3. 2 u. Schülerkarte f Mk. i. Musikbaus Frans. Schollenberg, Kirchgasse SS, Tel, 2459 u. abends an der Kasse.

Blicinstrasse 64. - Direktor Michaelis.

Montag, den 7. Oktober 1912, abends 7 Uhr, im Sanle des Monservatoriums

zum Besten eines Stipendiums.

Mitwirkende: Professor Brans Mannstmedt, Kammerslager Josef Staudigh, Kgl. Kammermusiker Carl Stirsch, Kgl. Kammermusiker Otto Trillhanse, Kgl. Kammer-musiker Carl Assmus, Kgl. Kammermusiker Adolf Bochm, sämilich Lehrer der Anstalt.

Konzert-Fingel C. Bechstein. Alleinv. E. Schellenberg, Burgstr.

Numerierte Plütze à S.— Mk., nichtnumerierte à 2.— Mk. sind in den Musikal'enhandlungen von Franz Schellenberg, Kirchgasse; Ernst Schellenberg, Burgstrasse; Nidppler, Adolfstr. im Büre des Kenservatoriums, sowie abends an der Kasse erhältlich.

Anfang Oktober beginnend, helte ich folgende

Kunstgeschichtliche Kurse

Griechische und römische Kunst.
 Italienische Renaissance.

Deutsche Kunst im 15. u. 16. Jahrhundert,

3. Deutsche Kunst im 15. u. 16. Jahrhundert.
4. Die Kunst der Barock- und Rokokozeit.
Bei angemessener Hörerzahl in der "Loge Plato". Honorar für 10 Vorträge 15—20 Mk., je nach Teilnehmerzahl.
Anmeldung schriftlich oder mündlich (vorm. 10—12³/₂ Uhr).
Auf Wunsch auch Privatstunden und Führung zur Beaichtigung der Kunstschätze der Umgegend.

Dr. phil. Adele Reuter, Wiesbaden, Amselberg 2. - Tel. 4744.

Wiesbadener Schützen-Gesellschaft E. v.



Moustag, den 30. Sept., wird eine von einem Mitaalieb geltistete Gurengabe auf Stand und je eine bon ber Gleiellichaft gestistete Chrengabe auf Jagdhand u.

Rremfer sieben an dielem Tagdhand u.

3 und 4 libr geben an dielem

Bu recht gablreicher Beteiligung labet ein Der Borftanb.

Radfahrer-Berein 1904 Biesbaden. Bundesverein bes D. R. B.

verenftaltet am Countag, ben 20. Ceptember einen

Familien-Ausflug nach der neuen

(Befiger Meuodumer), wont Freunde und Sportsgenoffen boffichft eingelaben find. Für Unterhaltung ift beste & Sorne getragen.
Gintritt frei! Bei Bier! Der Borftand.

Gemälde=Berfteigerung zu Röln a. Rh.

Dienetag, ben 8. Oftober 1912. Radlag: 3. Bethlar, Soln, und anderer Befig.

Gemälbe älterer und neugeiftiber Meifter. Werfeet, Werfeet, Berfe von: Berchem, de Brunn, A. v. Diepenbeech, Drogoloot, Koeffoet, Scheifphout, Berbrechoven, S. de Lieger, Adienbach, Brütt, Clarenbach, Bixto, Frenu, E. v. Gebhardt, Ganer, Devben, Kröner, Meyer von Bremen, Claus Meher, Wäste. Dehmiden, Pinstebaum, Rocholl, v. Wille re.

Oudritatalog mit 6 Tafeln 1 Mart, F200

Math. Temperh' Buchhandl. u. Antiquariat, Inhaber: P. Danftein & göhne, Ablin, Domhof S.

Morgen Montag, ben 30. September, nachmittags 21/1 Uhr ber ginnend, verfteigere ich wegen Umgug in bem Saufe

17 Friedrichstraße 17

ein febr gutes Bianino, ein großer und ein fleiner Reffenichrant, nugb. Bufett, 10 Speifeftühle, nußb. Rinderbett, Bureautijd, Rudenbrett, eine große Bolghalle, Firmenichild,

freiwillig meiftbietend gegen Bargabtung. Befichtigung am Tage ber Auftion.

Georg Jacel, il Rafator, Begrundet 1897. Befrigftraße 22.

Muttionator Zelephon 2448.

erMeni

Ausgewählte Gruppen aus der Internationalen hygiene = Ausstellung Dresden 1911 Im Großherzoglichen Residenzschloß

Tages=Deranstaltungen. * Dergnügun

Gr. Frühldoppen-Konzert ber wirflich erftfl. Damen-Rabelle und von 4 Uhr ab Ronzert im Erbpring-Reflaurant, Mauritius-

Sente Countag:

Maneriaal. Montag, ben 80. Sept.: 21bichieds.

Nordstern. Mb 1. Oft.: Tägl. Rongert bes erfiff.

Clite-Damen-Orchesters. Dir, Emma & Shne.

1911er Straubwirtichaft in Schierstein

Biebrider Lanbstraße 27. Bergapie meinen selbsigozogenen 1911 er Schiersteiner Bein, darunter Riesling, Gölle; auch gebe ich ben-felben in Rlaichen und Gebinden ab. Sociaditungevoll E. Link. (Saltritelle ber Eleftr., Tipoli.)

Obstgestelle Obsthorden Obstschränke

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen

Kirchgasse 47. K2

Edelobit.

Ausstellung. Ber'auf. Grtrag ib. 2000 Spalier u. Doch amme. Wonner. Connenberg, Ruifer Bilbelm Str. 5., halteft. Bergftr.

Sr. Maj. des Kaisers

anerfannt als Lieblingsgebad Albert Doge's Braffelkuchen.

Beiter empfehle taglich frifch: ff. Berliner Pfannfuchen,

ff. Wiener Arapfen.

ff. Rarleb. Butterichleifen, fomte verichtebene Spegialitäten.

Rirdgaffe 29, Gde Friedrichftrafe Engels Raffees u. Ratan-Stube. Mittehilfe elephon 6502 ober Bofifarte: Bage, bier.

Wichtig für Rekruten!



Zur bevorstehenden Einstellung ins Heer

empfehle mein grosses Lager aller Ekchruten-Artificel, wie: Kleider-, Wichs- und Schmutzbürsten, Kleider-, Wichs- und Schmutzbürs en, Lede nug-, Messing- u. Wase-bürsten, Bart-, Kopf- u. zahnbürsten, Kämme, Spiegel, Hesentrüger, Brusti-eutel, Portemonnaice, Spin schlösser, Klopf-peitschen, Knopfgabeln, Pattenscheeren, Handkoffer, Festkörbe und -Kistehen

genau nach Vorschrift.
Ferner alle Storb-, Holz- und
Billratenwaren, Reise- und
Tollette-Artiket, Sieb- und is liferwaren etc.

la Fussbodenlack p. Kilodose 1.20. Oelfarbe Pfd. 40 Pf. in staubreies Fussboden61 etc. Farbeo, Lack, Oel- und Fett-Fabrik, Ma. Milapper. Seerobenstrasse 24.

Theate Concerte

Morgen-Ausgabe, 4. Blatt.

Conigliche Schaufpiele Sonntag, 29. Gept. 217. Borftellung.

Die Walküre. In 3 Aften. Griter Tag aus ber Erflogte "Der Ming bes Ribelangen" v. Bagner.

1			-40	eri	WHO	SHIP.			
ı	Siegmund				8	err	(Ford)	bamme	t
ı	Suno ng .	6				Det	r Bot	tien	
	Botan .			1			18		
	Siglinbe					Tri	Frid		
	Brunnbilbe			17	rai	1 Se	ffler 2	urdar	b
	Frida	*	3	rat	1.0	dito	deresto	minet	ŋ
	Siegrune .					Wro	u Eng	elmanı	4
ı	2Baltrante				4		. Wala		
ı	Belmivige.						. Frie		
	Schwertleite						. Sdm		
ı	Ortinge .		*				2Bot		
	Gerbilbe .	80		90				30epife	ķ
ı	Ørim-erbe		2				Ona:		
	Mount eine	4	-					minst	70
	Radi dem 1	. 1	. 2	2.3	TH	e fir	iben 9	Saufer	Ä
							ftatt.		
	Anfang 6	34	11	br.		ende	10%	Hhr.	

Erhöhte Breife. Montag, 30. Ceptember. 218.Borftellung.

gelden.

Gine Romobie in 3 Aften von B. Cham, übertragen von Siegfried Trebtifch. Berfonen: Baul Bettoff, bulgarifder

Malor . . . Serr Anbriano Ratharma, feine Frau Arau Bleibiren Maina, ibre Tochter . Frl. Schrötter

Maine, ihre Lodier . Hrt. Schrotter Sergins Saranoff, bulgarifder Ma'or Herr Schwab Blunticht, Houptmann in ber ferbilch, Armee Gerr Herrmann Loufa, Stubenmädchen Frl. Bob Nicola, ein Diener . Herr Leval Ein ruffischer Offizier Dert Prib Ort b'r Sandling: Gine fleine Stadt in Bulgarien in ber Rabe bes Dra o-manpafies. Beit: Das Jahr 18-5 1888, Rach bem 1. und 2. Afte finden Bousen von je 10 Minuten ftatt. Gewöhnliche Breise.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uhr.

Rendens-Theater.

Sonntag, ben 29. September. Rachmittags 1/4 Uhr (balbe Preife)

Die fünf Frankfurter. Luftfpiel in 3 Aften von Rarl Rögler.

Abende 7 Hhr: Dutend. u. Fünfsiger-Rarten gultig.

Die Chre.

Schaufpiel in 4 Aften b. G. Subermann.

Rom. - Rat Wiblingt We Georg Rüder Sone Scheuf Rubolf Bartof Majcha Graben Almalie, feine Frau . Gurt | Deren . . Leanore Rinder . . Billy Schafer Billy Schafer Let ar Brandt . . . Qugo Stengel . . . Brai von Traft:Gaar-

Bent von Traft-Gaars
berg . . . Reinhold hager
Mobert heinede . RuriReller-Rebri
Der alte heinede . Ernt Bertram
Seine Frau . Marg Lüber-freiwald
An ufte | beren . Rate Ruf
Alma | Töchter . Ratie horften
Michalsto, Tifchter,
Anguftens Mann . Miltner Schönan
Frau Deb nftreit,
Gärtnerstrau bei

Gartnerstran bei Miblingt.
Bitbelm, Diener bei Miblingt.
Sobonn, Ruffder bei Rüblingt.
Der in ifide Diener bes Grafen Traft. Minna Algte Mitolans Bauer Bubmig Repper

Grit Octborn Die Sanblung ipi It auf bem in Char-

foltenburg gelegen in Fabriff-Etabliffement Withlingts Nach dem 2. und 3. Afte finden größere Baufen frait. Ende 9/3 Uhr.

Montag, ben 30, Sept mber. Dubend- u. Fünfaiger-Rarten gultig.

Ich oder Du. Schaufpiel in 3 Aufgugen von Senri Duman. Deutsch von Robert Rraus.

Berfonen: Chouard Duncan Whitnen, Minifter a. D. Ep-Bouperneur bes Staates Remport, jest & nuor ber

Glara, feine Tochter Ratie Sorften Billiam Canfield, General Miltner. Schonau

Baul Barichelber, Leute nont ber art llerie RurtReller-Rebri Benjamin van Duger Georg Nüder Oliver van Duger . Balter Tang Bomeron, Vörsenmafler 2Billy Schäfer Frand Sterl mg.

Theaterbireltor . Nubol Bartat Wellie Moran, Sangerin Glie Bermann Allier Treb an, beren Cefretarin .. Mugelica Muer Youlou, Schauftielerin Stella Richter

Beggy Margar. Bitrs Gin Liener . . . Ruboli Chrift Dit ber Sandlung: Remnort. Beit: Gleg n vart.

Der 1. Eft iplelt in ber Bohning Frand Sterlings, ber 2, einige Monate ipater bei Renie Woran, ber 3. am gleichen Tage bei Cenator Bbitnen. Rach dem 1, u. 2. Afte finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Hor. Enbe 91/4 Ubr.

Pollis-Theater. Sonntag, ben 29. Ceptember. Rochnt. 4 Uhr, bei fleinen Breifen:

Deborah Chris und Judin Bollsichanipiel in 4 Aften (6 Bilber) von Dr. S. D. Mojenthal. Mbends 8.15 Hhr.

Das große Los. Bolfshild in 4 Aften bon G.u. M. Striebed. Enbe 10.45 llbr.

Montag, ben 80. Ceptember. Bum letten Male:

Robert und Sertram Die luftigen Vagabunden

Boffe mit Gefang in 4 Abteilunge bon Gutab Raeber. Anfang 8.15 Uhr. Ende 10.4f Uhr.

Opereiten-Cheater Wicebaden.

Sonntag, ben 29. September. Radint, 8.80 Uhr (ffeine Breife):

Autoliebchen.

Banbeville in 3 Alfren von Jean Kren. Gefangsterte von Alfred Snonfeld. Mufit von Jean Gilbert. Abende 8 libr:

Die luftige Witme.

Operette in 3 Aften von Bictor Beon und Beo Stein, Mufit bon Frg. Beber. Berfonen:

Baron Mirto Beta, pont bebrinifder G landter in Baris Da. Bendenhöfer Balencie ne, feine Fran Gife Muller Graf Danilo Danilo.

Mary Meigner

Otto Beid. Raud

Sanfi Rlein

wirfd, Gefandtichafte. fefreiar, Leuin.i.R. Dans Rugelberg Danna Glawari . Auni Boele Gamifie be Monillon . Fred Garla Bicomte be Gascaba Bans Berner Grnft Habel be St. Brioche Grnft Hobenfels Ernft Sobenfels Bogbanowitich, ponte-Ch. Muen Irmg. Raufmann

vedrinifder Ronful Sylviane, feine gran Arenow, pontepebrias ifcher Gefanbtichafts.

Digo, fine Fran . Bridibitio, pont veberinider Obern i.B. und " il tarattachée Brastowia, feine Frau Mjeque, Rangit: bet ber bontevebrinifchen

Befandtichaft . . Bhilipp Motner Johanna Janegli Rati Binbel Comit Reufel Solo Gio-Gio Marth & Moth Manla Seeger Seba Gebler Margot

Bariser und pontevedrinische Gesellschaft. Gudaren, Musselanten, Dienerschaft. — Spielt in Baris heutsutage und zwar: Der 1. Aft im Salon der pontevedrinischen Gesandtschaft; der 2. und 8. Aft ein Tag später im Balais der Fran hanna Glawart.

Gube gegen 10% Uhr. Montag, ben 30. Ceptember.

Die Dollarpringestin.

Opereite in 3 Aften pon Willner und Grunbaum. Mufit pon Leo Gall. Bereinigten Staaten Om. Reffeltrager | Anfang 8 Hhr. Enbe gegen 10% Ubr.

Kurhans zu Wiesbaden Sonntag, 29. Sept., vorm. 11,30 Uhr:

Konzert des städtischen Kurorchasters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertm. A. Schiering.

1. Sounds of Peace, Marsch von Franz v. Blon. 2. Quvertüre zur Oper "Zampa" von

3. Treadore et Andalouse von A. Rubinstein 4. Der Erlkönig, Ballade von Franz Schubert.

5. Es blinkt der Tau, Lied von A. Rubinstein 6. Musikalische Täuschungen, pourri von A. Schreiner.

Vorm. 11,30 Uhr. im grossen Scale: Orgel-Matinée.

Orgel: Herr Hugo Herold, Organist aus Rochlitz in S. Gesang: Herr Tauber, Opernsänger aus Erreibere Orgel: Herr Violine: Herr Kurkapellmeister Herm.

Jrmer,

1. Sinfonische Phantasie für Orgel von

H. Herold. 2. Adagio aus dem Violinkonzert, G-

2. Adagio aus dem Violinkonzert, Gmoil, von M. Bruch.

3. Halleluja von F. Hummel.

4. Zwiegesang, lyrisches Stück für
Orgel von H. Herold.

5. Romanze für Violine von H. Herold.

6. a) Gelstliches Lied: Selig sind, die
an Verfolgung leiden aus der Op.
"Der Evangelimann" von Kienzl.

b) Der Doppelgänger von Schubert.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement Konzert d. städt. Kurorchesters

Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper "Dimitri Donskoi" von A. Rubinstein.

2. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper "Lohengrin" von Wagner.

3. Liebeslied von A. Henselt.

4. Ballsirenen, Walzer aus d. Operette "Die lustige Witwe" von F. Lehar.

5. Mendelsohniana, Phantasie von Ch. Dupont.

6. Salveigs Lied aus "Peer Gynt" von

6. Solvejgs Lied aus "Peer Gynt"

E. Grieg.
7. Phantasic aus der Oper "Der Trompeter v. Säkkingen" von V. Neßler.

Abends 8 Uhr, im Abonn., im gr. Saale: Symphonie-Konzert. Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zur Weihe des Hauses von L. v. Beethoven.
2. Symphonie Nr. 1, C-dur, von
L. v. Beethoven.
Adagio molto — Allegro con brio.
Andante cantabile con moto. —
Menuetto. — Allegro molto e vivace.
— Finale. — Allegro molto e vivace.
3. Ouvertüre zu "Egmont" von 3. Ouverture zu "Egmont" von L. v. Beethoven.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, 30. September, vorm. 11 Uhr Konzert desOperettentkeater-Orchesters in der Accoordines Aslage.

Leitung: Herr Kapellm. Freudenberg. 2. Czardus Nr. 8 von Michiels. 3. Walzer aus der Op. "Morgen wieder lustik" von H. Lewin.

4. Romanze aus der Oper "Mignon" von Thomas.

5. Phantasie aus der Oper "Lohengrin" von Rich. Wagner. 6. Ungarischer Marsch von Seidermann.

Abonnements-Militär-Konzerte Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Leitung: Herr Kgl .Obermusikmeister E, Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr: Stierkämpfer-Marsch von Erivite.
 Ouvertüre zur Oper "Die weiße Dame" von Bolldieu.
 Phantasie aus der Op. "Die Huge-

3. Phantasie aus der Op. "Die Hugenotten" von Meyerbeer.
4. Jägerehor aus d. Op. "Der Sommernachtstraum" von Thomas.
5. Ungarische Rhapsodie von Ehrich.
6. Champagner-Walzer aus "Die Amazone" von F. v. Blon.
7. Operetten-Revue, Potpourri von

Kaiser-Wilhelms-Jagd, rakterstück von Kontsky.

Abends 8 Uhr: 1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von Schröder. 2. Ouverture aur Op. "Pique Dame van Suppé.

3. Melodien aus "Coppelia" von

4. Wotans Abschied a. "Die Walküre" von R. Wagner.

5. Rosen aus dem Süden, Walzer von StranB.

Paraphrase über das Lied "Loreley" von Neswadba.

7. Potpourri aus "Die große Revue" von Lincke, 8. Der Möllendorfer Parademarsch.

********** Erstaufführungsrecht für Wiesbaden.

Preise filr Erwachsone wie gewöhnlich.

Wir veranstalten an vier nucheinander ellende Tagen u. zwar am Dienstag, den 1., Mittwoch, den 2., Donnerstag, den 8. und Freitar, den 4. Oktober, nach-mittage von 2 bis 5 Uhr:

**0

000

Schüler-Vorstellungen.

Das Programm hierzu ist eigens zu dierem Zwecle zusammengestellt und umfasst ausser einer Reihmaktueller Weltoreignise, wissenschaftlichen und Natur-Aufnahmen auch den historischen Meisterfilm

Die Entdeckung Amerikas.

Columbus", der Name des grossen Seefahre s und Entdeckers allein dürfte genügen, die Schüler an den obeng nennten Tagen in Massen im

Lichtspiele

Kirchgasse 18 Kirchgasse 18 versammelt zu sehen.

Keine Eltern sollten es versäumen ihren Kindern etwas derartig Be-lehrendes und Interessantes zu bieten.

Kinder haben zu diesen Vor-stellungen ohne Begleitung Erwachsener Zutritt,

Preise der Plätze für Kinder: 3. Platz 25 Pf., 2. Platz 40 Pf., 1. Platz 60 Pf., Loge 90 Pf.

Die Kinder-Vorstellungen sind am 1., 2., 3. und 4. Okther,

nachmittags von 2-5 Uhr. ******

Stiftftraße 18. Direttion: 31. Vandy.

Neu-Eröffung und Beginn der Winter-

Saijon 1912/13: mit Jamilien-Spezialitäten-

: Programm : Bitte beachten Gie morgen bie Gröffnungeangeige.

336

en

611 lg:

en

00000000000000000

di-

Langgasse 34.

Diese Woche

solange Vorrat reicht

extra billige Schürzentage



Blusenschürzen

Conntag, 29. September 1912.

aus soliden Siamosen, mit Borde garniert, mit Volant und Tasche Stück

Blusenschürzen

aus soliden Siamosen, blau-weiß getupft, mit Volant u.Tasche, mit Besatz reich garniert . 2.85, 1.50,

Blusenschürzen

aus guten hellfarbig gestreiften Siamosen mit Besatzgarnierung, mit Volant und Tasche . . 1.35,

Blusenschürzen

aus prima gestreiften Siamosen mit Volant u.Tasche, m. Blendenbesatz, flott garniert

Blusenschürzen

Blusenschürzen

aus hell- od. dunkelfarbigen prima Siamosen mit breit.Blendenbesatz und Knöpfen garniert, volle Weite mit Volant und Tasche . . . 2,45,

aus prima hellfarb.gestr.Siamosen, mit Besatz flott garniert, volle Weite, m. Volant u. Tasche, 2.85,



Damen-Schürzen.

Hausschürzen

extra weit, hell- und dunkelfarbig,

Reform-Schürzen

aus gestreiften Siamosen, mit Be-satz und hohem Volant, volle Weite Stück

Kleider-Schürzen

aus prima Siamosen, ganz ge-

Kleider-Schürzen

aus Is Siamosen, m. Blendenbesatz und Knöpfen reich garniert, volle Weite 2.95,

Kleider-Schürzen mit Arm

nus gestreiften Siamosen, olegant garniert, vollkommen weit, 3.95, 3.45,

Kleider-Schürzen

aus hellfarbig gestreift. Siamosen, eleg. garniert, m. Besatz u. Knöpf. m. Volant u. Taschen, 4.25, 3.95,

Kleider-Schürze aus prima Siamesen, ganz geschlossen, mit Besatz, reich garniert, volle 1.95 Weite



Hedi

Blusen-Schürze

aus soliden Siamosen, mit Borde garniert, mit Volant und 95 3, Tasche . Stück 95 3,

Hänger-Schürzen aus guten Siamoten, Länge 45-50 55-60 65-70

78 a 95 a 1.15 Schirze "Hedi" wie Abbildung, aus flott garniert, mit Falten-Volant,

Lange 45 50 u.55 60 u.65 70 u.75 80 u.85 1.15 1.25 1.35 1.45 1.55

Schiirze "Erna" aus prima gestreiften Siamosen, mit Blenden-besatz und hübschem Achselstück garniert, Länge 45 u. 50 55 u. 60 65 u. 70 75 1.65 1.75 1.55 1.40

Knaben-Schürzen

aus gestreiften Siamosen, mit Besatz und Tasche garniert . . .

Knaben-Schürzen

aus gestreiften Sismosen, mit Spieltasche und Bilderbesatz, Größe 45 und 50 Stück

Knaben-Schürzen

aus blau-weiß gestr. Siamosen, mit Spieltaschen u. Besatz garn. auf 2 Seiten zu tragen, Größe 45 und 50 Stück 0 0 3

Kinder-Kleidchen

aus gerauhtem Köperstoff, dunkelfarbig gestreift, mit breitem Besatz, garniert, mit Lackgürtel,

Grösse 1.95 Grösse 2.15 Grösse 2.35

Kinder-Kleidchen, weiss,

aus gerauhtem Ripsstoff, mit unifarbig. Leinenbesatz, Kittelform, mit Kordel u.

Grösse 2.25 Grösse 2.50 Grösse 2.75



Alma K188

Soweit Vorrat reicht!

Ca. 600 Resatzreste . jeder Rest 10, 45, 65, 95 A

Ca. 200 Samtreste . . . jeder Rest

Co. 500 Bandreste .. jeder Rest 10, 45, 65, 95 A

1 Posten bunte Besatzborden Mir. 90 A 1.40, 1.90

Hutstügel und Fantasiesedern wam Auszuchen Stück 8, 25, 45, 95 A

Total-Ausverkauf.



y Heerlein Dentist. Markistr. 25. Teleph. 4283.

Atelier für künstl. Zahnersatz. Plomben und Brücken.

- Reparaturen worden sohnellstens und gut gemacht. Sprechst, von 9-3 u. 2-6. Billigato Preise. Schonendste Behaudig.



Orangestern feinste Rotstern u. horhfeint Grünstern, Gelbatern u Honsum WO

sao emu of those that air over loop you wollspinnere! Altona - Bahrenfeld

Begugequeffen:

In Biesbaden gu haben bei : S. Blumenthal & Cie., Julius Bormag, 3. Dott, Etijabeth Grup, Steingaffe. Chr. Demmer, Jos. Dolzmann, Carl 3. Lang, Beichtraße, Luise Muller, Bismardring u. Jos. Bonlet G.m.b.D.

vierteljährlich von Mk, 2.--, jährlich von Mk, 7.-- an, Auswahl unter 30 deutschen Zeitschriften.

monatlich Mk. 1.20, jährlich Mk. 10,-. Fortwährend Neu-Aufnahmen,

Buchhandlung Carl Pfeil,

Grosse Burgstrasse 19, Ecke Mühlgasse. Fernsprecher 3618,

Annahme von Bestellungen auf alle deutschen und ausländischen Zeitschriften.

Herrnmühlgasse 9. Anerkanut vorzügl. Küche. — Angenehmes Lokal. —

Arthur Schwaedt,

Buchhandlung und Antiquariat,

Rheinstrasse 31 (am Luisenplatz) :: :: Telephon 3246, empfiehlt soine saubere u. moderne

Leih-Bibliothek, enth. Romane, Memoiren.

6000 Bände und täglich Nenaufnahmen bei billigstem Abonnement und Einzeltarif. Vorzugs-Abonnement auf ganz neue Bücher.

Jugendschriften- und Operntext - Leibanstalt. Reichhaltiger Zeitschriften - Lesezirhel mit Auswahl

Pünktliche Bevorgung aller Zeitschriften - Abonnements,



Wiesbadener Kurleben.



Herbstreisen.

Das schlechte Zeugnis, das dem Spätsommer des Jahres 1912 von zahlreichen Reisenden mit Recht ausgestellt wird, veranlaßt Professor Dr. K. Dove im "B. T." die Herbstreise einer näheren Betrachtung zu unterziehen. In Anbetracht der freundlicheren Witterung, die sich nach den unablässigen Regengüssen des August und September eingestellt hat, erscheint uns das Thema einer Würdigung wert. Die Herbstwitterung erlaubt uns ja glücklicherweise noch das Reisen im eigenen Lande; man braucht nicht gleich den Süden aufzusuchen, findet auch innerhalb des Reiches Gelegenheit genug, sich von anstrengender Arbeit in der freien Natur zu erholen. Ja, einige Kurorte und Bäder, denen auch Wiesbaden zuzurechnen ist, sind im Frühherbet fast noch mehr besucht, als im Hochsommer.

Im besonderen spricht der Verfasser vom Binnenlande, und zwar in erster Linie zu Nutz und Frommen der vielen, die der Herbst mit seinen Farben, mit seiner klaren, die Fornsicht gleichsam erweiternden Luft und mit seiner milden Tagwärme mehr noch als die heiße Zeit hinaus-lockt zu fröhlichem, Leib und Seele stärkenden

Wohl die wenigsten der Reisenden werden durch die im Oktober für den Fußgänger noch durchaus nicht zu gering. War nicht gerade Anspruch darauf macht, langers Zeit im Freien sitzen zu können, der darf getrost zum Wanderstabe greifen, um durch unser Waldgebirge zu ziehen. Selbst die gegen Morgen eintretenden niedrigsten Temperaturen bedeuten noch um die Mitte des Oktobers keine Belästigung für den rüstig Dahinschreitenden.

Spricht die geringere Herbatwärme somit nicht gegen ein Hinausschieben der zum Zweck von Fußwanderungen und größeren Spaziergängen unternommenen Reisen bis fåst Mitte Oktober, so gilt dies eher schon von der ab-nehmennen Länge der Tage. Doch ist es damit nicht so schlimm, wie im allgemeinen angenommen wird. Die geringere Länge des Tages wird dadurch mehr als ausgeglichen, daß die mittleren Stunden, die im Hochsommer oft nicht einmal zum Spazierengehen ausgenutzt werden können, im Herbst zur besten Wanderzeit gerechnet werden dürfen. Die Zahl der dem Fullgänger zur Ver-fügung stehenden Tagesstunden wird also durch die geringere Dauer der Helligkeit durchaus nicht verkleinert, denn diese beträgt Anfang Oktober, die Zeit der leichteren Dämmerung eingerechnet, in Mitteldeutschland immer noch 11½ Stunden. Wer aber besonders großen Wert auf einen möglichst langen Nachmittsg legt, dem bleibt nur die Möglichkeit, sein Reiseziel innerhalb Südwest-deutsehlands zu suehen. Dort tritt das Ende der Tageshelle nach bürgerlicher, das heißt in diesem Falle nach mitteleuropäischer Zeitrechnung, erst 20 bis 25 Minuten später ein als z. B. in Berlin, was immerhin sehon einen beschienswerten Unterschied bedeutet.

Schließlich ist ja dem Herbstreisenden, der doch im wesentlichen auf Bewegung angewiesen ist, die Wärme nicht die Hauptsache. Aber angenehm wird es gleichwohl für ihn sein, zu erfahren, daß die Erniedrigung der Tageswärme erst nach dem ersten Drittel des Öktober sich sehneller und fühlbarer vollzieht als vorher. Zwar nimmt die Temperatur schon von Anfang September an in stär-kerem Maße ab, aber nach dem 20. September tritt mit großer Wahrscheinlichkeit eine Verlangsamung dieser Wärmeverminderung ein; auch das erste Drittel des Oktober steht in den meisten deutschen Landschaften hinsichtlich seiner Temperatur dem letzten Drittel des September viel näher als dem zweiten des Oktober selbst. Die Ursachen dieser für den Herbstreisenden sehr wich-tigen Erscheinung hat A. Lehmann in einer interessanten Arbeit fiber den "Altweibersommer" behandelt. Die auffallende Beginstigung der letzten September- und ersten Oktobertage ist eine weitverbreitete Erscheinung. Diese Zeit eignet sich daher ganz besonders gut zum Reisen, ehe die rauhe Witterung der späteren Herbstwochen ein Wandern im Gebirgs- und Hügellande Mitteleuropas von selbst verbietet.

Aber mit der Temperatur allein ist's noch nicht getan. Der Reisende, zumal der auf Fußwanderungen ange-wiesene, verlangt fast mehr noch trockenes Wetter, mit dem wir ja leider in vielen Spätsommern nicht so gesognet sind, wie es dem Erholungsbedürftigen und auch dem Landwirt erwünscht ist. Und da muß der erwähnten, fast dreiwöchigen Periode, von der eben die Rede war, in der Tat als Reisezeit sehr entschieden der Vorzug vor der vorhergehenden gegeben werden. Selbstverständlich kann man in diesem Falle wie überhaupt bei der Beurteilung des Klimss zu Nutz und Frommen des Reisenden mit den Regenmengen nichts anfangen, sondern man muß die Zahl der Regentage berücksichtigen. Auch diese lassen mit großer Wehrscheinlichkeit auf günstige Witterung in der Zeit zwischen dem 21. September und dem 10. Oktober schließen. Ergibt sich schon aus den Erfahrunger jedes aufmerksamen Naturfreundes, daß die erste Hälfte des meteorologischen Herbstes, also die Zeit von Anfang September bis in den Oktober hinein sieh durch beständigere und bessere Witterung auszuzeichnen pflegt, als die vorhergehenden Monate, so gilt das wieder in erster Linie von den angegebenen Wochen.

Beobachtungen, die Professor Dove in einer Reihe von Jahren angestellt hat und die er in Durchschnittszahlen wiedergibt, haben den Beweis für eine auffallende Abnahme der Regentage während der mehrfach ange-führten Zeit erbracht. Während im Mittel in den Tagen vom 1. bis 20. September fast die Hälfte von allen solche mit meßberem Niederschlag waren, ist es in der folgenden. bis zum 10. Oktober reichenden Zeit im Durchschnitt von nur etwa ein Drittel. Besonders die Zeit vom 11. bis 20. September zeichnet sich durch viel mehr Regentage aus als die Folgezeit. In Prozenten der ganzen elfjährigen Beobachtungsreihe entficien auf diese 56 von allen

Da nun glücklicherweise die Herbstierien unserer höheren Schulen in den meisten norddeutschen Gegenden gerade in diese giinstige Zeit fallen, so kann man nur hoffen und wünsehen, daß sie in noch größerem Umfang als bisher, selbst zu Wanderungen im Mittelgebirge, benutzt werden. Nebel und Morgenkühle brauchen den rüstigen Fusien zu gestellt und Morgenkühle brauchen den rüstigen Fußgänger nicht zu sehrecken. Lange Stunden des Wanderns in der köstlichen Frische der Herbstlutt darf er mit größerer Sicherheit als sonst von heftigem oder langandauerndem Regen in diesen Tagen erwarten, in denen die gute Jahreszeit für eine Reihe von Monaten von uns Abschied nimmt. Jedenfalls werden ihm unangenehme Erfahrungen, die er in der Sommerfrische ab und zu wird machen müssen in diesem Falle seltzner von und zu wird machen müssen, in diesem Falle seltener von dem alten Wettergott bereitet werden als im Juli oder im August,

Ist langes Schlafen gesund?

Es ist eine uralte Weisheit, daß der Schlaf die Kräfte des lebenden Organismus regeneriert, und jedermann weiß, daß et eines ausgiebigen Schlafes bedarf um richtig arbeiten daß er eines ausgiebigen Schlafes bedarf um richtig arbeiten zu können. Nun läßt sich freilich eine Norm für die Dauer des Schlafes nicht gut aufstellen, da das Bedürfnis hierfür individuell ist. Indessen begegnet man violfach der Meinung, daß man gar nicht genug schlafen könne, daß es gleichsam eine Schlafkur für erregte Nerven gebe. Ist nun schr langer Schlaf tatsächlich gesund? Eine Antwort auf diese Frage gibt ein Arzt in einer längeren Abhandlung im "Neuen Wiener Tagblatt", der wir folgende Ausführungen entnehmen: Es ist ein der wir folgende Ausführungen entnehmen: Es ist ein Unsinn zu dekretieren, ein Erwachtener müsse acht Stunden Schlaf durchsetzen, wenn er gesund bleiben wolle. Des Schlafbedürfnis ist individuell. Der eine wird mit acht Stunden kaum auskommen, dem andern genügen schen vier oder fünf Stunden. Das Bedürfnis zu schlafen nimmt von der Kindheit bis zum Alter konstant ab. Alte Leute von der Kindheit bis zum Alter konstent ab. Alte Leute brauchen im allgemeinen weniger Schlaf und fühlen sich am wohlsten, wenn sie nicht zu viel sehlafen. Es ist töricht, über Schlaflosigkeit zu klagen, wenn man beispielsweise fünf Stunden gut geschlafen hat. Das Zeichen, spielaweise funt Stunden gut geschlafen hat. Das Zeichen, daß man zu wenig geschlafen hat, ist eben ein Schlafbedürfnis. Wer sich am Morgen nach einigen Stunden Schlafes ausgeschlafen und sehr frisch fühlt, der hat eben für seine Bedürfnisse genügend geschlafen. Meistens sind es die Geistesarbeiter, die wenig Schlaf brauchen. Es gibt dafür genug berühmte historische Beispiele. Menschen, die angestrengt physisch arbaiten brauchen bist nach die angestrengt physisch arbeiten, brauchen viel mehr Schlaf als die ersteren. Des Zeichen, daß man genügend geschlafen habe, ist, wie gesagt, das Gefühl des Aus-geschlafenssins. Das stimmt allerdings nicht für alle Fälle. Die Regel darf nicht umgekehrt als richtig angenommen werden. Das heißt, die Empfindung, schläfrig zu sein und ein schläfbedürfnis zu haben, beweist noch nicht, daß man nicht genügend geschlafen habe. Denn jedermann kann an sich die Erfahrung machen, daß er nach einer schläflesen Nacht auffallend geistesfrisch umt arbeitstähig sein kann, und im Gegenteil nach einer Nacht, in der er über seine Gewohnheit hinaus gesehlafen, sich mitde und schläftig fühlt, immer wieder gähnen muß und acht der er über seine Gewommest nimas gesenhaten, sien indes und schläfrig fühlt, immer wieder gähnen muß und sehr wenig leisten kann. Ein langer Schlaf erzeugt eine Art Schlafbedurfnis. Menschen, die sich langes Schlafen an-gewöhnen, können dann auch am Nachmittag schlafen und bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit einschlafen. Man merkt aber nicht, daß sie sich dabei send fühler. Sie nehmen an Körnergewicht zu, werden wohl fühlen. Sie nehmen an Körpergewicht zu, werden träge und neigen nach der Ansicht mancher Forscher zu allerlei Stauungen, die sieh dann als Steinleiden äußern. Es existieren darüber leider keine atatistischen Forschungen, doch ist mit Sieherheit anzunehmen, daß man unter den verschiedenen Gallenstein-, Nierenstein- und Blasenstein-kranken eine große Anzahl tüchtiger "Murmeltiere" finden wird. Im Schlafe kommt es eben zu einer Verlangsamung des gesamten Stoffwecharls. Man ist allgemein der Ansicht, daß nervöse Menschen sehr viel Schlaf brauchen. Ich habe gerade das Gegenteil beobachtet. Die Irrichre mag daher kommen, daß man bei Nervösen ein großes Schlafbedürfnis beobachten kann. Dieses Mal ist aber das Bedürfnis ein falsehes. Man kann immer wieder konstatieren, daß nervöse Menschen den Kopfdruck verlieren, wenn sie weniger schlafen. Mancher rätselhafte Kopfschmerz stammt von einem allzu langen Schlaf. Woher kommt es nun, daß die Nervösen den langen Schlaf nicht vertragen? Die Nervösen sind Seelenkranke. nicht vertragen? Die Nervösen sind Seelenkranke. Sie leiden an einem seelischen Konflikt und an der Unerfüllbarkeit ihrer Wünache. Sie leben in einer zweiten Welt, in einer Welt der Phantasien. Der Tag entfernt sie diesen Phantasien. Der Sehlaf bringt sie wieder in diese zweite Welt. Die Welt des Traumes ist eine Welt der erfüllten und erfüllbaren Wünsche, der Kämpfe mit diesen Wünschen, die am Tage nicht ins Bewußtsein kommen. Der Nervöse krankt aber daren, daß er die kommen. Der Nervöse krankt aber daran, daß er die Realität und die Phantasie nicht vereinen kann. Im langen Schlafe feiert das Traumleben, das Unbewußte förmliche Orgien. Alles, was der Nervösc in schweren Scelenkämpfen errungen und sich abgerungen hat, wird von der Hochflut der entlesselten Traumeswogen überschwemmt und fortgespult. Sind die Konflikte zu lebendig, so wird der Nervöse schlaflos. Oft läßt ihn dis Angst vor den eigenen Träumen nicht achlafen. Vergessen wir nicht, daß die Nervösen die Gewehnheit haben, des Morgens in einer Ass. Malkachlussen die kiner Ass. in einer Art Halbschlummer dahinzudämmern, das heißt, wach zu träumen. Das ist eine sehr verlockende und gefährliche Form der Träumerei. Sie ist halb bewußt

und halb unbewußt. Solche Menschen haben die Neigung,

Beobachtungstagen, auf das letzte Drittel des September dagegen nur 34 und auf das erste des Oktober 39. Von diesen beiden Zehntagereihen kennten 12 (von insgessant 22) mit höchstens zwei Fünfteln Regentagen als recht günstig für die Herbstreisenden bezeichnet werden. In der zehntägigen Mitte des Monats September dagegen waren 6 von 11 durch Regen an mindestens drei Fünfteln aller Tage ausgezeichnet. Die Wahrscheinlichkeit, selbst von anderthalb Wochen zur Verfügung zu haben, bedeutet aber für den Fußwanderer in unserem deutschen Klima schon einen recht erheblichen Gewinn.

Da nun glücklicherweise die Herbstierien unserer höheren Schulen in den maisten perddeutsehen Gesenden Menschen, die nur geistig arbeiten, im ausgeführten Sinne schädlich.

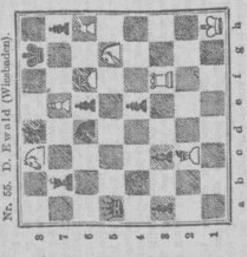
Der wilde Mann.

Wem haben im Harz, am Rhein und in Mitteldeutschland, überhaupt bis tief in die Alpen hinein, Wirts-häuser und Gasthöfe "Zum wilden Mann" nicht schon Herberge und Labung gewährt! Wer kennt nicht jene langen keulenbewehrten Kerle, die das preußische Wappen wie das mehrerer Bundesstaaten flankieren! Wer das Schweizer Münstertal durchwandert, sieht den wilden Mann mit Keule und Laubschurz an vielen Hausfronten; in Böhmen findet man mit Moos umwickelte Wildminnleinpüppchen als beliebten Schmuck des Weihnachtstisches, und wer den Hars besucht, nimmt sieherlich eine Tabakspfeife als Andenken mit, deren Kepf zu einem Wildmännlein oder Wildweiblein gedrechselt ist. Und such in Wiesbaden stand noch vor einigen 30 Jahren in dem Beyerle'schen Hause Neugasse 13 das Gasthaus "Zum wilden Mann". Das beliebte und deshalb außerordentlich verbroitete Metiv des wilden Mannes wird in der Münchener Zeitschrift "Volkskunst und Volkskunde" auf seiner Wanderung durch die Zeiten verfolgt. Seit dem 13. Jahrhundert sind uns zahlreiche bildnerische Darstellungen desWildmannmotives überliefert; es fand im 14. und 15. Jahrhundert seine schrankenloseste Verwertung, bis das Durchdringen der Renaissance es zur Bedeutungslosigkeit herabdrückte. Im 14. und 15. Jahrhundert aber gab es kaum einen kunstgewerblichen Gegenstand, auf dem man nicht gelegentlich die Gestalten der wilden Männer versinn-bildlicht hätte: auf Elfenbein- und Holzkästeben, besonders den zierlich geschnitzten Brautküstchen, auf Elfenbein-sätteln, Pulverhörnern und Waffen aller Art, auf Ofen-kachein, Glasfenstern und Gebückmodellen, auf Münzen, an Leuchtern und Kerzenheltern, als Fuß von Taufsteinen und Pokalen und als Griff von Schüsseln, im Chorgestühl, an Häusern, Kirchen, Brunnen und Kaminen, an Fenstern, Pilastern, Basen und Kapitälen, nicht zu vergessen eine Balkenkonstruktion unseres fränkischen Fachwerkbaues, die den Namen "Wilder Mann" führt, und vor allem die überaus reichlichen Wildmänner-Darstellungen auf den prächtigen Wandteppichen des 14. bis 16. Jahrhunderts, die sieh in öffentlichen und privaten Sammlungen, auch in Frankfurt, erhalten haben. Zahllos sind die Randleisten, Druckervignetten, Initialen usw. mit dem künstlerisch so reizvollen Motiv. - Die Darstellungen weichen in Einzelheiten wohl voneinander ab, gemeinsam aber ist ihnen das Charakteristikum, das als hildnerischer Ausdruck thr innerstes Wesen, thre Tiermenschlichkeit, thre Zwitterstellung kennzeichnet: das den ganzen Körper umkleidende dicke Haarfell. Der wilde Mann ist aber kein anderer als der Waldmann, der homo silvaticus, der homme sauvage der Franzosen, der uomo selvaggio der Italiener. Selbst bei indianischen Stämmen finden wir den Glauben, daß derjenige, der in den Wald gebe, um dort zu hausen, ein haariger, wilder Mann werde. Es scheint, daß der Glaube an solche tiermenschlichen, mit übernatürlichen Kräften ausgestatteten Waldgeister zu jenen zahlreichen Glaubens-vorstellungen gehört, die bei den verschiedensten Völkern unabhängig voneinander erwachsen sind, sich aber durch die gesetzmäßige Kausalität primitiver Gedankenentwickelung zu gleichen oder doch zu ähnlichen Gestaltungen verdichtet haben.. Es mag dahingestellt bleiben, ob vielleicht dunkle, unbewußte Erinnerungen an das Vorhandensein eines stärkeren Haarkleides bei den vorhistorischen Menschen noch in diese Voratellungen hineinspielen. In gewissen Zonen mag ein ungewohntes Erscheinen von Menschenaffen, besonders bei fremden Reisenden und auf Beutezügen befindlichen Kriegern, die Vorstellung von der Existenz gewalttätiger haariger Tiermenschen hervorgerufen haben. Daneben erregten dann zu allen Zeiten und bei allen Völkern vereinzelt auftauchende, am gauzen Körper behaarte menschliche Abnormitäten Aufehen, sogenannte Affen-, Hunde- oder Löwenmenschen. Was aber vor allem immer neu den Glauben an wilde Geschöpfe nährte, das war sicher das große Gemisch der in der mittelalterlichen Welt in den Wäldern hausenden verwiklerten Menschen, jenes Gemisch von halbtierischen Geisteskrunken, von Verbrechern und Ausgestoßenen, die die menschliche Gemeinschaft fliehen mußten, von Abenteurern, denen die Waldverstecke Sieherheit gewährten, von asketisch-religiösen Schwärmern und anderswie einsiedlerisch verenlagten, ein primitives Naturleben führenden Menschen. Das Haarkleid des wilden Maunes führenden Menschen. Das Haarkleid des wilden Maunes war Symbol; es vertritt den uralten Glauben an die dem menschlichen Haar innewohnende Lebenskraft. Der wilde menschlichen Haar innewohnende Lebenskraft. Der wilde Mann, der Waldmann, war, bevor ihn das Christentum langsem entgöttlichte, der lebenskräftige Dämon der Vegetation, die Verkörperung der treibenden Kräfte des Pflausenwuchses, die Verhildlichung der ungezähmten Fruchtbariesit der Wilduis, das Simbild des wilden Waldes, ähnlich wie zeine antiken und romanischen Versionen, Pan, die Satyrn, Silvans, Faune und deugleichen, Das Motiv vom wilden Mann hat also seinen ernsten Untergrund in altem religiösem Glauben und alter kultischer Vereibrung: Verstellungen, die durch die Lebren und Vereisrung: Verstellungen, die durch die Lehren und Lebensanschauungen anderer Zeiten wohl als Kult entgöttlicht, nicht aber völlig aus dem Leben des Volkes verdrängt zu werden vermochten.

Schach

Alie die Schadbelke betreffenden Zwickerften stud en die Reskaktion des Wissk, Taglianst en gobien und mit der Anfachtelke, Schackst en verschen Organ des Schackverzeine Wieskaden und Riebeich. Redigiert von II. Diefenden.

1912, September Schach-Aufgaben. D. Ewald (Wiesbaden) 29. Wiesbaden,



Matt in 2 Zugen. . P 0 2

153. 69 B 87, und C. Bellmann, h7; Nr. 56. H. und C. Bellmann, Kel; Dh2; Te3, g4; La6; Sed (8 Steine.) arz; Kf5; Te5; Lb8, c8; Sb5, b f3, g6. (10 Steine.) Matt in 2 Zigen. Weißi

5 Steine.) (5 Steine.) Nr. 57. Székely Jenő. Weiß: Kb3; Tgl, 24; Lb2; Se4. [5 Schwarz: Ke3; Lel; Bb4, d3, e2. [Matt in 3 Zügen.

53 ist durch einen schwarzen Turm Problem Nr. n ergänzen. Das P

In der "Wiener Schochzeltung" teilt Jos. Krejeik eine Anzahl Bindepiele mit, die der berähmte Schachmeister Philider am 8. Mai 1785 im Londoner Schachklub gespielt hat. Wir entnehmen darads das folgende Läuferspiel,

T48-b8
L46-33
T48-68!
T18-68
L48-68!
T18-68

Weiß mit Recht nicht ein. — ?) Weiß behandelt die Eröffrang nicht berühmt. Schwarz steht princhtig. Jetat
hat er auch einen sehönen Freibaurr (e4). — ") Eine verwickelte Position, in der viele Angriffsmöglichteiten sterken.
Es folgt aber nur ein Tauschgeschäft. — ") Auf La3.—bit
mit der Drohung Lb4x d2 wäre 29, Tf1.—bi gefolgt;
nun aber gewinnt Weiß nunächst einen Baner. Allerdungs ist dieses Dansergeschenk Philidors nur vorübergebend. — ") Philidor hat einen fast modernen Stil. Er
ist sich seines Vortreils fürs Endepiel bewußt und steuert
ruhig auf Vereinfachung les. Die Variante war natürlich
sehen im 28. Zuge ausgerochnet. Eine schöne Leistung!
— ") Ein schr feiner Gedanke. Die Sicherheit, mit der
sich Philidor auf solehe kühne Werdungen einläßt, verdient Bewunderung. — ") Ganz falsch wäre 41... e4—e9
dient Bewunderung. — ") Ganz falsch wäre 41... e4—e9

Auflösungen. Nr. 49.

Kbs 2, Tast, Kxas 3, Talt, Kbs 4, Tast, Dalt, Laz 6, Dxazt, Das 7, Dxas, Kbs 8, Da7t, Kes 9, Das matt, Talt, ×a8 5.

Nr. 50. Matt in 3 Zügen.

g7—e7, 8 h8—f7 2. Te5—d6†; d7—d5 2. o4×d5†; d7—d6 2. De7×a7†; Kd4×c5 2. Th4—b6†; D g7-67,

Zügen. Nr. 51. Matt in 2 Z

Richtige Lösungen sandten ein: F. Schneider, F. Bott, Dr. M., Konrad und Wdw, zu sämtlichen Aufgaben, Karl Groß jun., Schierstein a. Rh., zu Nr. 50.

Soh, Die Lieung ist nicht richtig; vielleicht schen a das Problem noch einmal an. Natürlich kommt ist, wie bei jedem Problem, nur ein bestimmter s erster in Frage. Bd6 bedeutet, daß auf dem n Feld der d-Linie ein Bauer steht. Briefkasten. W. S Sie sich auch hie Zug als seelssten

Rätsel-Ecke

ben. Mer molfen,

Bilderrätsel.



Trug — Arche — Kain — Nelke — Schoa — Mahl — Reich — Angel — Ulanen — Genun — Amen — Rinde.

Durch Umstellung der Buchstaben ist jedes der vorstehenden Wörter in ein neues Hauptwort umzuwandeln, und zwar derart, daß die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter im Zusammenhang ein schönes, geschichtlich bedeutsames Land bezeichnen. Anagramm.

Mit f als Haustier wohlbekannt, Mit h gilt's viel im Perserland, Wer's aber sich mit in bewahrt, Dem bleibt die Schande wohl erspart, Buchstabenräfsel

griph: Versetzung, Verhetzung, Verleizung des Rätsels in Nr. 444. Auflösung Logo

er Roman

100 Tagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Hr. 228.

(4. Fortfehung.)

September. Sountag, 29.

1912.

Rachbrud berboten.

Ein Roman aus ber Belifindt bon Erich Röhrer.

Warenhaus Berlin.

Trude Posson empfand and ihrem angedorenen versitäten Zielden Zinstinkt sin deraatige Simantonen heraus, das ihre Gegemaart höchst iderställig sei. Sie dat dater Frank, das Petenställig sei. Sie date dater spannt sinste und gern zu Bert gehen möge.
Als Idne und dern Ausbert gehen möge.
Als Idne mit der Autvort gögerte, vars Günter sägerten sog schrie seine sin sterne seinen kannt sein. Diesen Pennischen sich zu will fahren.
Als Frausen Basson siesen Aumiche nicht zu will fahren. Priesendt war von den Ausfinferungen Eriebners gienrlich gewonnen, und Zeusfen stimmte seinem fach männischen Urteil zu. Aber als Rielandt, dessem fach männischen Urteil zu. Aber als Rielandt, dessen Adhur este stimmte seiner möben, begann, mit Griebner die Einzelbeiten des Alanes zu erörtern, sehe seinen Frau leckoften Prostet ein.

"Rein, lieber Fredy, das geht zu weit. So interestant biese Zinge sein mögen, den gangen Abend Frach, sein sein mögen, den gangen Abend Frach, sein seine den nicht bestehen Auch Griebner sau, wah Griebner sagte bestätzt. "Zich bitte um Bergeistung, gnädige Fran, wenn ich diuch meine Begeisterung sitt die Soche mich habe hinreißen lösen und Sie gelange weitt babe."

"Roch nicht, scholte Fran Jane ihren Begeisterung sitt die den einstellt gernu, den gelten genung weitt babe. "Roch nicht genung Weit haben seinstellte weiter den Erzender son der Knauft, und am 1. Tezender son des neue Habeilung einzigten vollen, in es Beit, die nätigen Abreilung einzigten zu eine Erzen weiten, in es Beit, die nätigen Abreilung einzigten

Alls Francein Paffow his entfernt batte, stand Chinter and und ging mehrmals sturm in Binnner hin und ber. Janes Augen folgten ihm unruhig und käliestlich bat sie: "Wachen Sie doch ein wenig das Zeuster auf, dass eriege Abendiust hereindringt."
Er sog die Gardine zurück und öffnete das Fenster.
"Sehen Sie nur, welche Fille von Richt under kinstengeschleubert dien. Banen ausleichen? Es plaudert sich bereingeschleubert dien. Banerung."
Erhe sie nur, welche Fille von Richt under kinstengeschleubert dien. Banerung."
Erhe sie nur, dass der Edmmerung."
Erhe se der Schenbern sonsteinken? Es plaudert sich so gemitisch in der Lämmerung in seine sollte er bereits das elektrische Sanes Blide bahrten sich durch die Lauft, das über es sagerte wei sin schle aufstehen, aber es sagerte wei ein schwerer Seise wollte ausstellich, sie wollte sprechen, aber in ihrer Redie soh en underlandes Etwas, das die Sprache banche seine sie sien banche seine sein schwerer kommer. Alls sie schließlich ein paar Baret borbrachte, banche se sein schwerer kom

"Affer die Sade und dach nicht gleich heute abend erlehent werden", meinte Zane.

"Gasten die doch nur Ihren Heur Geren Genacht, "Aufen Sie doch nur Ihren Geren Genacht, nauf Deussen mit Geren Geiedere durchsprechen. Aber ich seinen anderen Bimmer fortgelett, prochang wied in einem anderen Bimmer fortgelett, nach figlage doch, mit trennen nur Stejenigen, die nicht sacsischen und desen Bimmer fortgelett, noch is die Keiden und desen Bimmer fortgelett, noch der Keinen nach eines Gesellichaft", sehe er an Leufen gehen in mein Arbeitszimmer. Sie seisten boch den Kamen noch eines Gesellichaft", sehe er an Leufen gehen in mein Arbeitszimmer. Sie seisten boch den Kennen noch eines Gesellichaft", sehe er an Leufen gehen fingt mit seiser Jackste den Aufer geren her Geschlichaften der Steisen der Geschlichaften der geren Geben Geren sing ber Geschlichaften der gegen destandigen der gelichen ber geschen des der Aufer des Gegenebart der Geschlichaften den Augleich sie Begen geleichnichte und kleichen den Augleich sie Phypen geleichnichte und kleichen den Augleich sie er Aufer ihr den erken Bren Geschendigkeit zu ber seinen Kannten zur kleinen den Augleich ken aneinander vor Bertranlichte zoh für eine Leiben Geier Beit Zahr in der einmer Kannte knund, und des fürmere deintersten bie einmal angefackte Liebe in immer vielen Ginterzähleiten bie einmal angefackte Liebe in immer vor beieber frießen

Spiegel empor. Durch die breitete fich eine Wolfe von Turch die Arcmbiille breitete fich eine Wolfe von schwiler Luft, aus der ein aufflöhnendes Fiebern der Sinne rann. Uhendlich zart und doch in diefen abstedämptlen Frieden fast schrift hinein Kingend, draug aus dem Garlen, der fich hinter der Billa ausdebute. das melodische Rirden der Grillen berein. Von den den

und Beriag B. b. Bauenborf in Bergnipperith für Die Schriftfelung:

Rolen strömte bestridend und erquidend zugleich, wohlig duckschuernd und wederstandslos bannend, ein Glühen und Keimen von quellenden Tiften. Sefundenlang gitterte der Flügesschlag eines Nachsalters durch die Stille.

hen. Seifer fi Hände stricken Bangen. Sei sie an seinem ime ausgesöich Günters Lippen bebten auf dem Mund der Gelieb-1. Heiser stammelte er törichte Liebesworte. Seine inde stricken zitternd über ihren Kops, über ihre angen. Seine Kusse risen sie hin; trunken hing an seinem Halse. Alle zurückaltende Vernunft war

Bentter.

"Richt, ich bitte dich, rilht" mich nicht an, Wenn mein Mann gurückfämel Ich ruse um Hisseln. "Sei doch nicht so albern. Tu rusti ja doch nicht. Aber ich will dich nicht springen." Er drehte das Licht wieder an. "Tann brauchen wir ja auch keine stimmungsvolle Bekeuchtung!"

Als sie ihn mit gelangweiter Lebemannstniene im hellen Lichte wieder in seinem Sessel stimmungsvolle Bekeuchtung!"

Arm die sesse in daar Tränen rollten ans ihren Angen, und sie seine nich gebracht hätte!"

Deutsten Sesse gelangweit die Augendrauen höch, derrühgte seinen mein Mann uns iiderracht hätte!"

Tensten sog gelangweit die Augendrauen höch, Wenn man immer mit allen Eventualitäten rechnen will, hat man überhaupt nichts dom Leben. Alle Genauch wicht, die diese blödimnige Welt uns dieten kann, müsse, derninstlige Lebensweise. Abrigend, das ist die einzige, berninstlige Lebensweise. Abrigend, ich glaube auch nicht, das Ihr Gatte uns überrachten würde. Es wäre ihm sicherlich ebenso unangenehm oder siche mit neinem Geld, und der Gestäft gunn erbeblichen Teile mit neinem Geld, und des Gestäft die benio unangenehm oder siche noch und genehmer als mit. Er macht sein Gestäft zum erbeblichen Teile mit neinem Geld, und des Gestäfts bon Kreidnung kachen kan werden Schrifte hörfar und mit bergnügtem Land werden Schrifte hörfar und mit dergnügtem Land werden Schrifte hörfar und mit dergnügtem Land wich ein, gesolgt den Kreidner wurden Schrifte hörfar und mit dergnügtem Land wich ein, gesolgt den

Griebner.

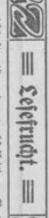
mer ist doch ein verteufelter Kerl. Ich denke, es wird fich lobnen, daß ich mir eben die halfe Stunde eure angenehme Gesellschaft verlagt habe. Soffentlich haben Gie wenigstens meiner ikrau über die Langeweile himber gekölfen, lieber Teulsen."

Günter verbeugte sich hössisch indem er die rechte Hand ehrfurchtsvoll an seinen Swästen sente sich haben derfurchtsvoll an seinen Swästen sente Schöfenklich habe getan, was in meinen Krästen sieht. Soffenklich habe ich den Anderstäden der gnädigen Frau wenigstens einigermaßen genigat."

Fanne sah mit Bewunderung die rubige Gewandt deith, mit der er diese Worte bervorkrächte, ohne ihr auch nur einen Seitenblick auguwerfen, während ihr seiten Günter sort. Um den berechtigten Krüsten ühr seinen Swinter fort. Um den beschifften kein wird, klapite.

Fuhr Günter sort, die meine beschiebenen Krüste immerdin sonstrengen milsen, daß ich seht dringend der Krustassonlich dasse die meine beschiebenen Krüstenden der Stielandt dasse hächlicht amiliert. "Ja. siemlich ans werden gerecht ihr sehtenden gerecht ihr in nicht immer aanz leicht, ihren Wilnschen gerecht zu werden. Zedenfalls dause ich Ichte Krun als Ehemann

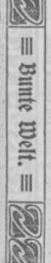
für Ihr Streken, nich eine Weile zu erseben. Ich hosse das Ihren diese Stradaze nicht so schächt bekommen wird, das Sie in Juliust sich weigern wirden, nach einmal diese ehrenvolle Aufgade zu sidernehmen." Teussen siese ehrenvolle Aufgade zu sidernehmen." Teussen siese dann Abeite dem Abeite dan einen stärtlichen Bild oder Habeite dan battete sie dahrend ihr Mann die beiden Kerren bis ins Vorzimmer geleitete, sam sie keinslichen Kerren bis ins Vorzimmer geleitete, sam sie lieft der Arage nach, ob sie sich vielleicht durch ihr Verhalten seine Liche verschaften sie Worzischen derzt und ihr für immer zurückgestoßen habe.



Frankfichaft ist eine wechselstige welcher einer den andern nicht berachtet, Schwäcke mit Kanden greifen kann. Berblidung, nach abgleich er beffen Sippel.

Sountag auf einem Berliner S piciplat.





Lenne, unterstante Briteilungen gemacht über das in den lehten Tagen wieder so viel umstrittere Haus Kapoleons auf Elba, das am L. September in Portojerrajo unter den Haus Kapoleons auf Elba, das am L. September in Portojerrajo unter den Haus men Kusdan und die Kussichmindung dieses daufse von St. Narrino während seines Exiles auf Elba mit bespoderer Verliebe bestimmert, dat alle Einzelheiten überwacht und die Freuden eines benutustigen Ischen Gutsbeschers und Sergensluft ausgeschet; od er aber je in die mit bespoderen dat, ju noch den Risijurungen Rasins mehr als zweiselheit. Die Areinen werdigt am 17. Dezember 1814 vollendet, schort in Februar verfähl Appoleon Elda, er hätte also höhitens einen Ronat in jenem Hause nert am 17. Dezember 1814 vollendet, schort in Kebruar verfähl Appoleon Elda, er hätte also höhitens einen Ronat in jenem Hause nicht werden; aber auch das ist sehr unvahrteichnisch; um hausen kie in den Appoleon das Hausen Ischumenten und Berteut, das in der nachteiden Urfunden, Deltumenten und Berteut, das Samessen Dertrands der Kapoleon, das inder hier kapoleon, das eines Bedagen hat. Es wurde überdiet 1814 vom Rarifda Vertrands durch eine Wittelsperin sitt ist aber für Appoleon, dondern sitt ist 1814 vom Rarifda Vertrands der für Appoleon, das ist den ben Berteut, licht aber für Appoleon, das Kernen den Bertrands der für Appoleon, das Kernen den Vertrands der Kernen der Vertrands der Vertran "Temps" intereffante Das "Rapoleon-Hans" mute Siftoringraph Rap Mapeleons, poleens, hat Broderic Gan Narting gwar vet fich ein Hinnels es wurde iberet das in Maffort,

Möglichkeiten der Bewirkschlung des Guted. Er wandelt mit Traditi durch das Anweien, macht Pläne, falluliert die Kentaditisch und ist Guteberr voller Optimismus, dem er spricht paar den einer Ernte von 500 Sack Getreide; und das von einem Amveien, das höchiens 100 Sack Getreide; und das von einem Amveien, das höchiens 100 Sack tragen somnte. Der fachlundige Kammercherr ist so entseht über diesen Optimismus, das er unwillsichten ind sachter das ist das, midmus, das er unwillsichten fo entseht über das ist das, sin a. Just gibt er den Archtesten und Naurern genaue Insertiungen für die Kenndberung des aten Hauter genaue Insertiungen für die Kenndberung des aten Hauter genaue Insertiungen für die Kenndberung des aten Hauter gelegt, so das sind der Urchteles nur um die Archtelssche zu kehinner, Godendelag, die Buschiehe, den Kall, den Sand und die Ziegel, so das sind der Urchteles Lamberung des Allen den Kenndberungs des Krimmer für der Ernen Kanteliges Valifu mit einem Reihen Sprüngen berungen ausgenen des Abenna. In Kenndberung der Krügen sied den Verdengemälde der Fand verdengemälde der Krügen Sprünge sich zuswend ein Kantel Leinen Krügen in dem Vahe, als die Tauben sich von keinen Krügen in dem Vahe, als die Tauben sich von keinen Krügen in dem Vahe, als die Tauben sich von keinen Krügen in des Kommen Krügen Leinen Krügen siegt auf der Hauber sich und seinen kohler entfernen." Die Anderen Krügen kund deines Sohnes. Vapoleen hofte seit auf das Kommen Krüe Lutfens und seines Sohnes. Verenen gefernt. Sie fam nicht.

Breit Komen. Breit Damen, die cinander begignen, fieden fich joset gang anders gegenüber als eines zwei Jerren unter den gleichen Bedingungen. Breit Manner felen fich nicht neum der eine dem anteren nich gereide auf die Hilbe nicht der um ein Erteickfald bittet. Brei Damen nehmen einem bei der Gegenüber der G